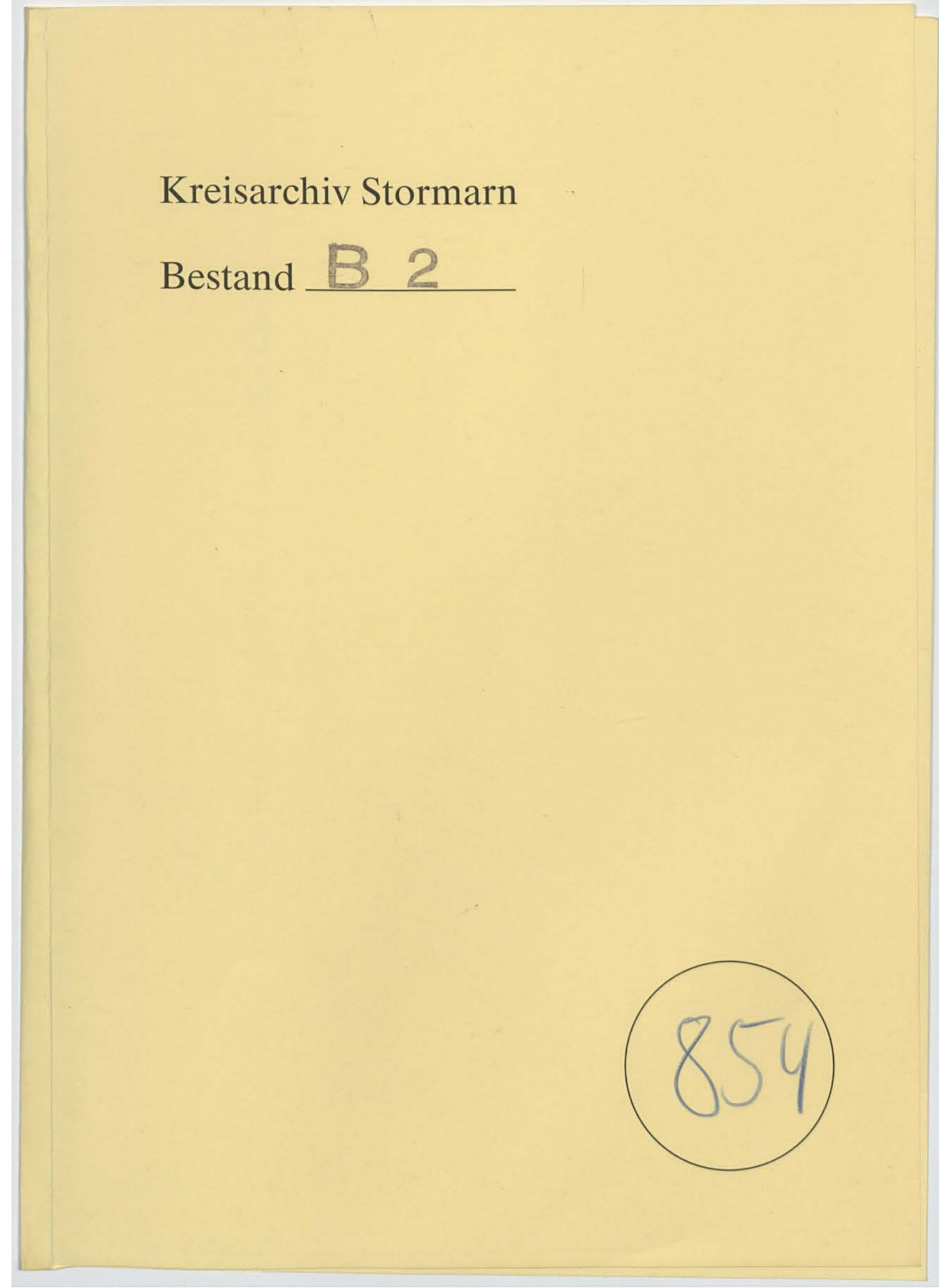




Kreisarchiv Stormarn B2



10. November 1949

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Stamer - D./K.

An die
1. Stadtverwaltung
in Bad Oldesloe

Herr Emil S t a m e r in Bad Oldesloe, Pferdemarkt 6, hat hier den Antrag auf Anerkennung als wirtschaftlich Geschädigter gem. § 31 Abs. 4 des Soforthilfegesetzes gestellt. Er gibt an, dass die Schliessung seines Kohlengeschäftes seinerzeit aus polit. Gründen erfolgte. Als Zeugen hierfür benennt er den in der Lorenzenstr. wohnhaften Erich F r i e d r i c h .

Es wird gebeten, Friedrich verantwortlich darüber zu vernehmen, was ihm wegen der Schliessung des Kohlengeschäftes des Herrn Stamer bekannt ist.

2. Strafregisterauszug einziehen.

Im Auftrage:

3. wv.

Kreisarchiv Stormarn B2



2



Verwaltung des Kreises Stormarn

— Der Kreisdirektor —

Bad Oldesloe, den 10. November 1949
Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postsded. Konto: Hamburg 13

Abt. 4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -

G.Z.: - Stamer - D./K.

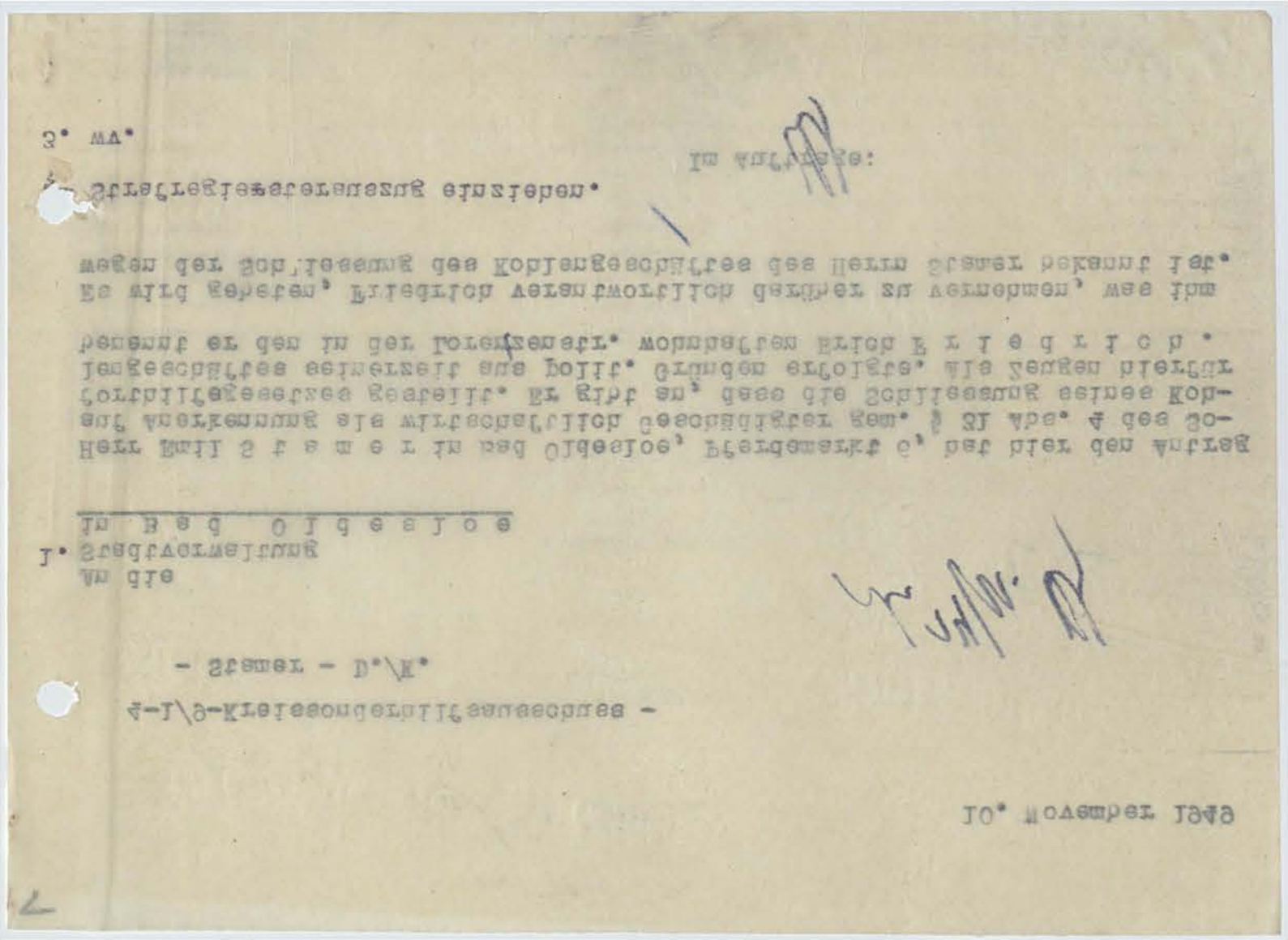
Stadt Bad Oldesloe
Empf. 15. NOV. 1949
A-Nr. 12

An die
Stadtverwaltung
in B a d O l d e s l o e

Herr Emil S t a m e r in Bad Oldesloe, Pferdemarkt 6, hat hier den Antrag auf Anerkennung als wirtschaftlich Geschädigter gem. § 31 Abs. 4 des Soforthilfegesetzes gestellt. Er gibt an, dass die Schliessung seines Kohlengeschäftes seinerzeit aus polit. Gründen erfolgte. Als Zeugen hierfür benennt er den in der Lorenzenstr. wohnhaften Erich F r i e d r i c h .

Es wird gebeten, Friedrich verantwortlich darüber zu vernehmen, was ihm wegen der Schliessung des Kohlengeschäftes des Herrn Stamer bekannt ist.

Empf. 1. j. vorkomm. ert. hlin. 1. j. vorkomm. ert. hlin.
2. Wovon am 28. 11. 49 2. Wovon am 2. 12. 49 Im Auftrage:
17. 11. 49 25. 11. 49



Kreisarchiv Stormarn B2



3

Protokoll

der 48. Sitzung des Kreissonderhilfe-
ausschusses Stormarn am 10. Dez. 1949.

Es waren anwesend:

1. Herr Siege,	Vorsitzender
2. Herr Prof. Dr. Benner,	Beisitzer
3. Herr Gering,	Beisitzer
4. Herr Pietsch,	stellv. Beisitzer
5. Herr Dabelstein,	Geschäftsführer.

Vorlage: Antrag des Emil S t a m e r in Bad Oldesloe auf Anerkennung als wirtschaftlich Geschädigter nach § 31 Abs. 4 des Sofort-Hilfe-Gesetzes.

Beschluss: Der Kreissonderhilfeausschuss beschliesst einstimmig, den Antrag wegen Fehelens der Voraussetzungen abzulehnen. Wie die Aussagen der Zeugen Friedrich und Flindt ergeben haben, erfolgte die Schliessung des Kohlegeschäfts nicht aus polit. Gründen. Sie erfolgte aus Kriegesparmassnahmen. Eine Anerkennung als polit. Geschädigter kann daher nicht erfolgen. Für die Entscheidung, ob Stamer als wirtschaftlich Geschädigter anzusehen ist, ist der KSHA. nicht zuständig.

Stadtwaltung
- Ordnungsamt -

Bad Oldesloe, den 6. 12. 1949

der Verwaltung des Kreises Stormarn
-Kreissonderhilfeausschuss-

L. A. 1. 1949
Der Stadtdirektor

Stadtspektor

eine Vernehmung nicht möglich war. Sollte eine Vernehmung des Sehr. noch erforderlich sein, wird um Mittel- mit 3 Vernehmungen zurückgereicht. Sehr. ist der Vorladung bisher nicht erfolgt.

Bad Oldesloe, den 6. 12. 1949

Kreisarchiv Stormarn B2



Stadtverwaltung
- Ordnungsamt -

Bad Oldesloe, den 12. 12. 1949

U. mit 1 Anlg.
an die Verwaltung des Krs. Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuß -
z.Hd. von Herrn Dabelstein

13
12/12/49

Bad Oldesloe

unter Bezugnahme auf den bereits dort vorliegenden Bericht zur
weiteren Verwendung übersandt.

Schr. konnte infolge Ortsabwesendheit nicht früher der hies. Vorladung
folgen:

Der Stadtdirektor
I.A. *Jung*
Stadtdirektor

hw

Im Auftrag:

sonderhilfsausschuß Stormarn einmütigen

beschlusses in Kraft zu sein. Die Beschlüsse sind zu befolgen und die
Erfüllung derselben durch den Kreissonderhilfsausschuß zu gewährleisten.
Der Kreissonderhilfsausschuß ist verpflichtet, die Erfüllung der
Beschlüsse zu überwachen und die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen.
Die Kosten der Verwaltung des Kreissonderhilfsausschußes sind durch
den Kreis zu übernehmen. Die Kosten der Verwaltung des Kreissonderhilfs-
ausschußes sind durch den Kreis zu übernehmen. Die Kosten der Verwaltung
des Kreissonderhilfsausschußes sind durch den Kreis zu übernehmen.

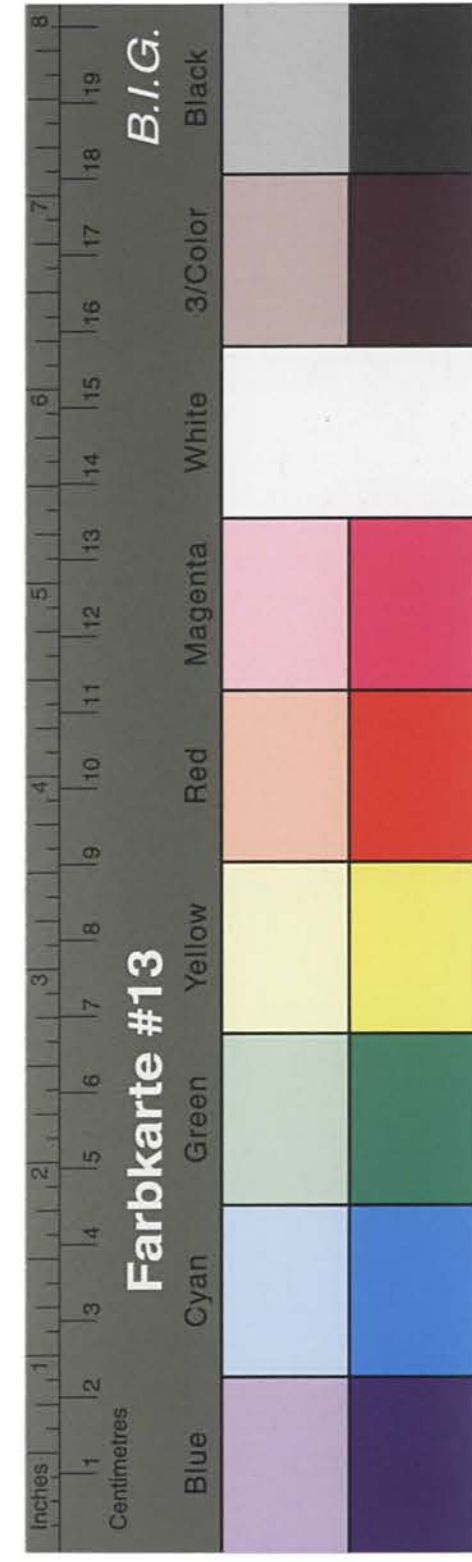
Stadtdirektor

Stadtdirektor

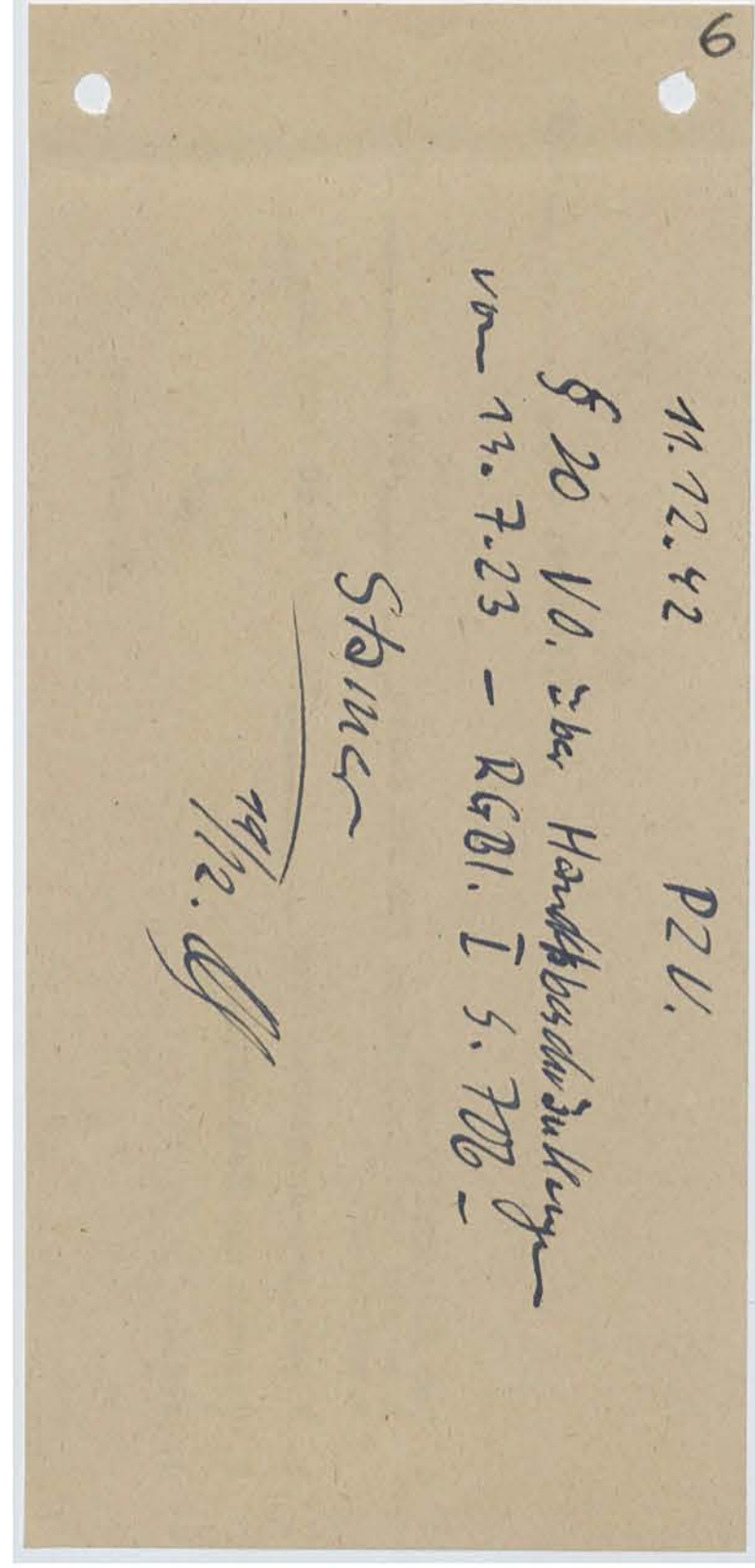
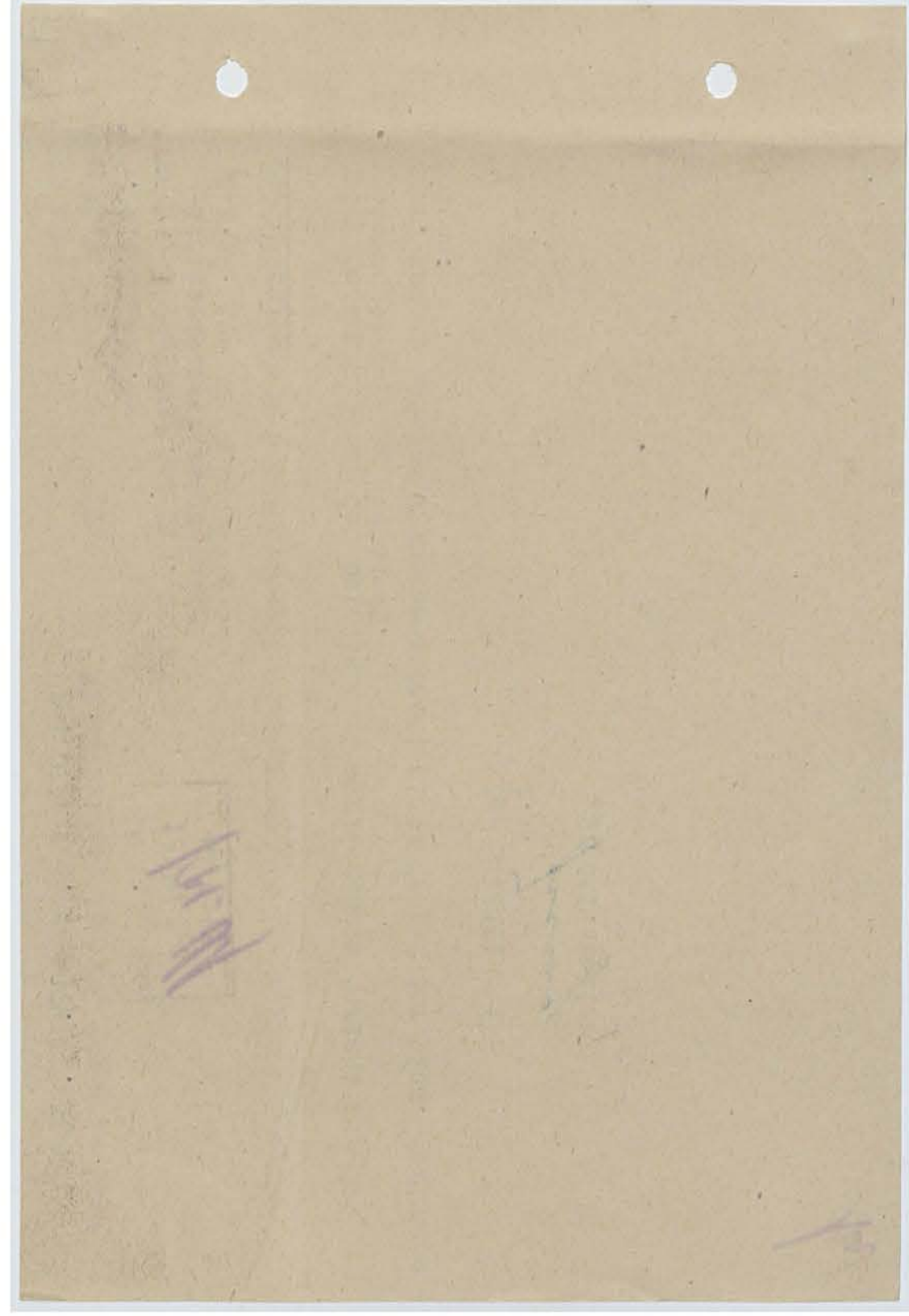
12. Dezember 1949

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Bad Oldesloe, den 27. Dezember 1949

- Stamer - D./K.

An das
 Amt für Wirtschaft und Verkehr
 hier

Am 28/12.49

Der zu Bad Oldesloe, Pferdemarkt 6 wohnhafte Emil S t a m e r hat bei dem Kreisonderhilfsausschuss Stormarn Antrag auf Anerkennung als wirtschaftlich Geschädigter gemäße § 31 Abs. 4 des Sofort-Hilfe-Gesetzes gestellt.

Der Kreisonderhilfsausschuss hat diesen Antrag abgelehnt, da der Nachweis der Verfolgung und Schädigung aus polit. Gründen nicht erbracht ist.

Herrn Stamer ist am 11.12.42 gem. § 20 der Verordnung über die Handelsbeschränkung vom 13.7.23 die Handelserlaubnis entzogen worden. Er behauptet, diese Entziehung sei aus polit. Gründen erfolgt.

Soweit noch vorhanden, wird um Überlassung der Vorgänge aus der damaligen Zeit gebeten.

Im Auftrage: *[Signature]*

Im Auftrage:

4. z. d. A.

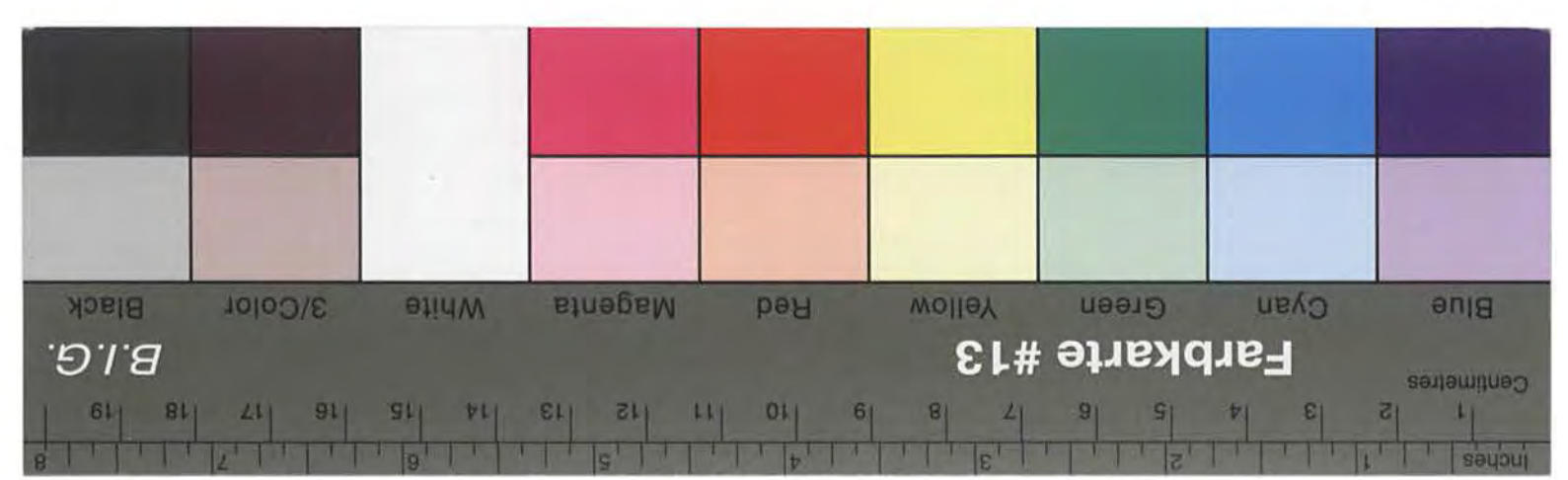
3. Vermerk zur Zählkarte.

2. D. Ausgabe-Anweisung über DM für VG 40 fertigen.

1. Der Hinterbliebenen sind als Rentenvorschuss für den Monat 1949 DM auszusahlen.

Bad Oldesloe, den 1949

Kreisarchiv Stormarn B2



8

Emil Stamer
Bad Oldesloe
Pferdemarkt 6

Bad Oldesloe, den 30/12 Dezember 1949.

An den
Kreissonderhilfsausschuß Stormarn
Bad Oldesloe

Betrifft: Beschwerde gegen den Bescheid des Kreissonderhilfsausschusses vom 13.12.1949.

Vorgang: Dortiges Einschreiben vom 13.12.49 G.Z.Stamer-D./K.

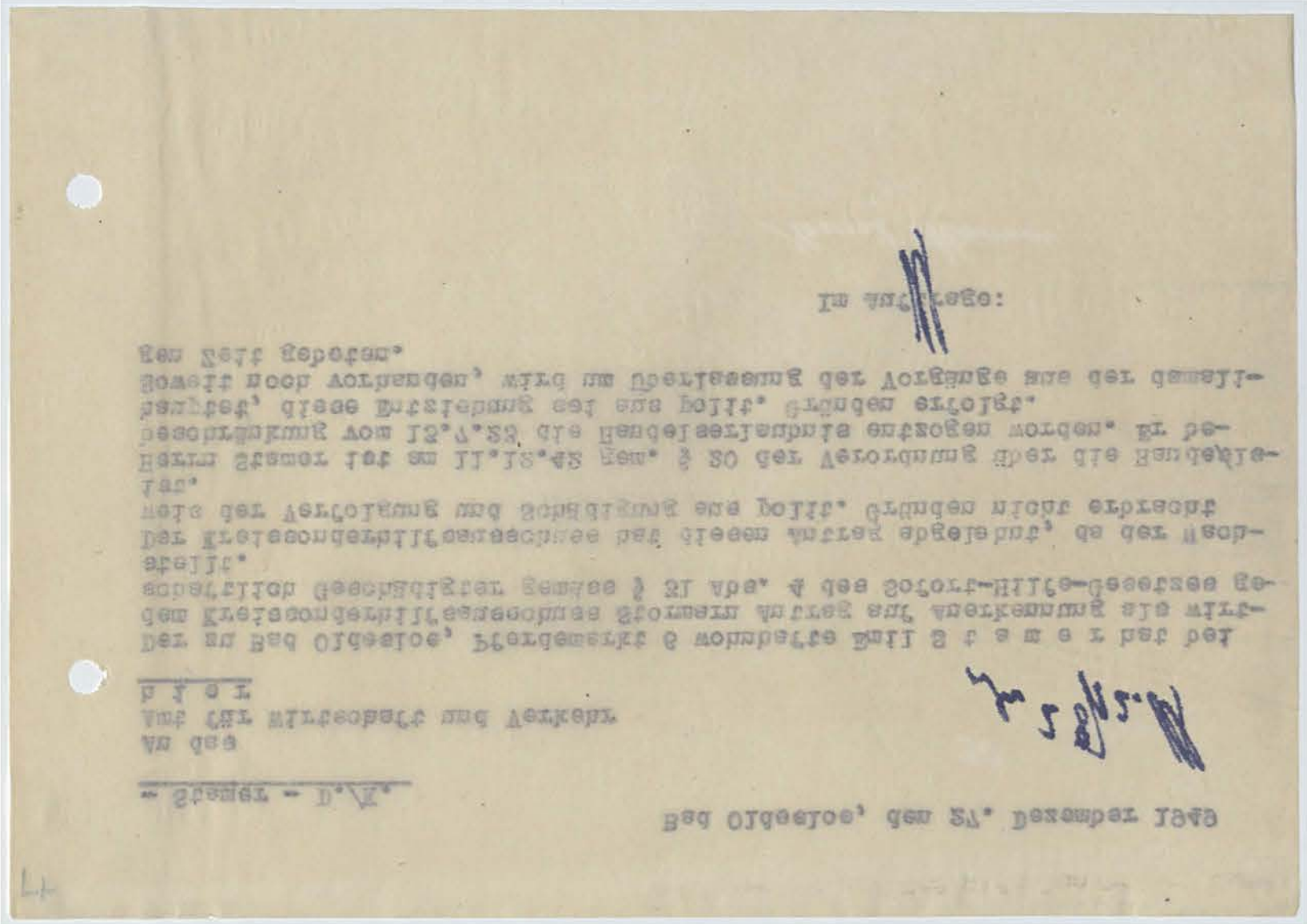
Anliegend übersende ich Ihnen Durchschrift nebst Anlagen meiner an den Landessonderhilfsausschuß Kiel gerichteten Beschwerde gegen den dortigen Bescheid vom 13.12.49.

Ich gebe anheim, die für eine ordnungsmässige Infor- mierung der Kieler Dienststelle erforderlichen Schritte ungesäumt vorzunehmen.

Hochachtungsvoll

Emil Stamer

6 Anlagen!

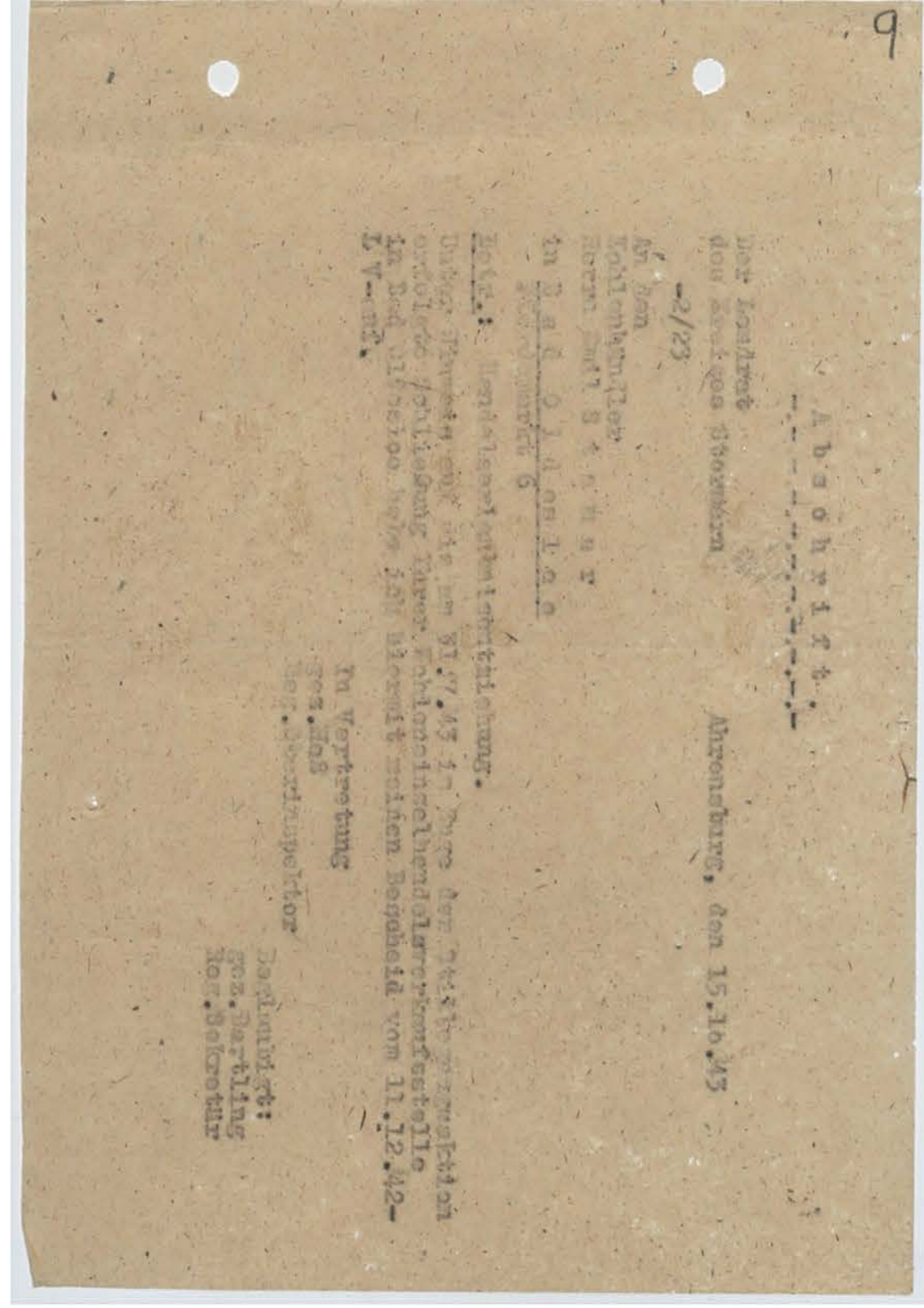
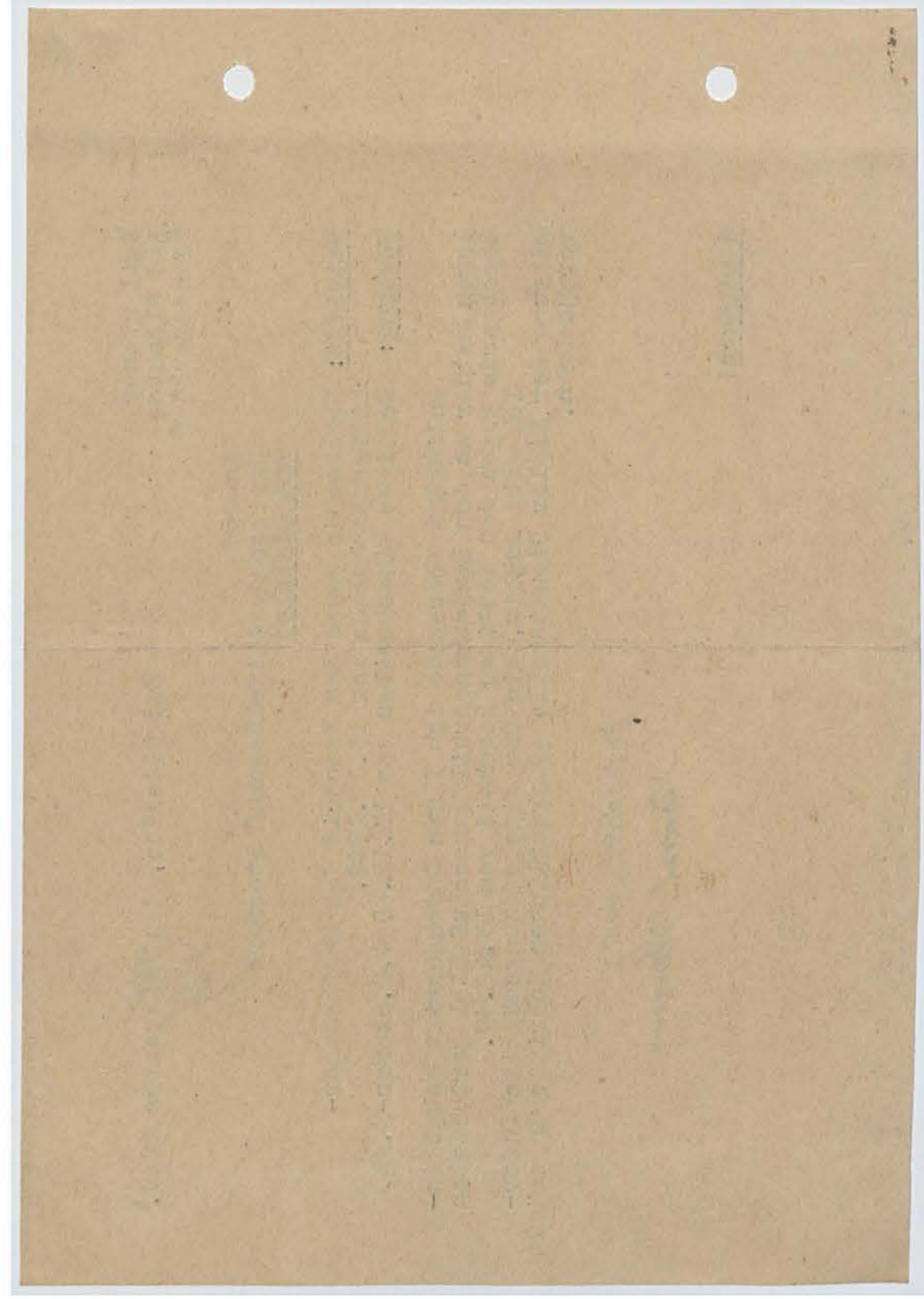


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Beauftragt:
Gen. Bartling
Kor. Sekretär

In Vertretung
Gen. Hög
Kor. Bezirksleiter

Beauftragt: Gen. Bartling
Kor. Sekretär
In Vertretung
Gen. Hög
Kor. Bezirksleiter

Am 15. 10. 43

Am 15. 10. 43

Am 15. 10. 43

Am 15. 10. 43

Am 15. 10. 43

Am 15. 10. 43

Am 15. 10. 43

Am 15. 10. 43

Am 15. 10. 43

Am 15. 10. 43

Am 15. 10. 43

Am 15. 10. 43

Am 15. 10. 43

Am 15. 10. 43

Am 15. 10. 43

Am 15. 10. 43

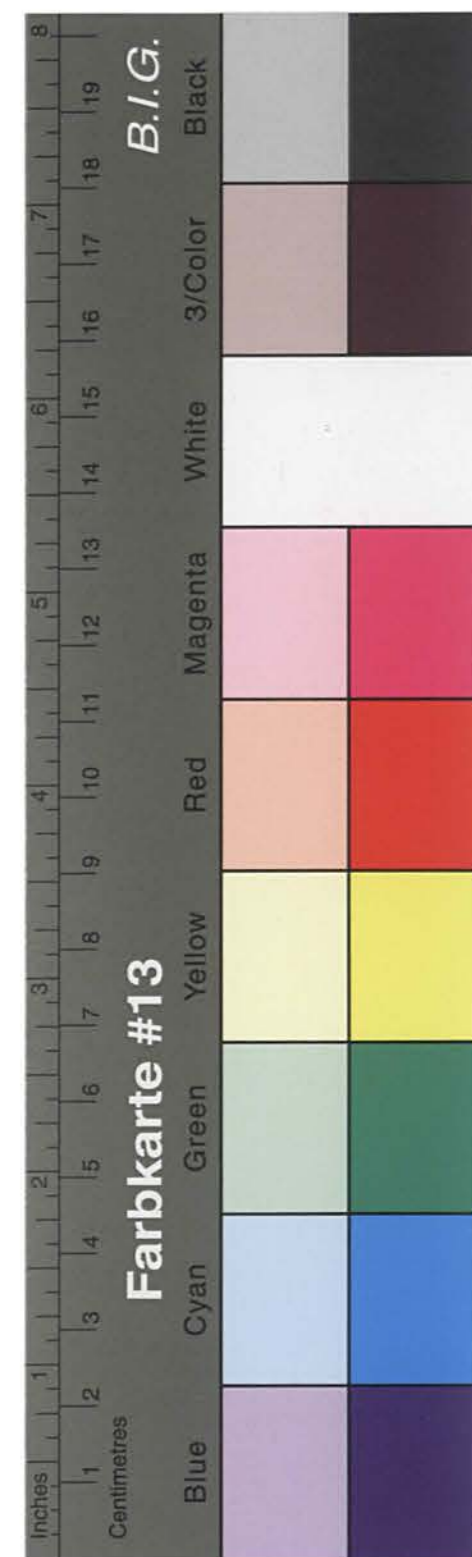
Am 15. 10. 43

Am 15. 10. 43

Abgelehnt

Am 15. 10. 43

9



Kreisarchiv Stormarn B2



10

Emil Stamer
Bad Oldesloe
Pferdemarkt 6

Bad Oldesloe, den 10. Dezember 1949.

Einschreiben!

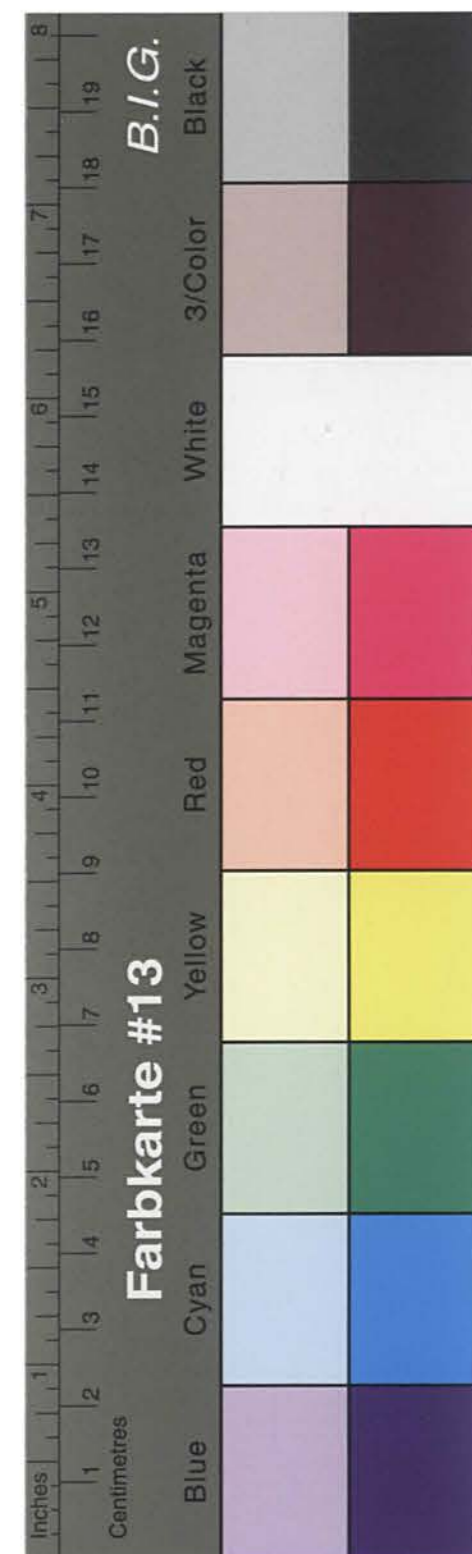
An den
Landessonderhilfeausschuß,
K i o l .

Betrifft: Beschwerde gegen den Bescheid des
Kreissonderhilfeausschusses Bad Oldesloe.

Der Kreissonderhilfeausschuß Bad Oldesloe hat meinen Wiedergutmachungsanspruch auf Grund § 31 des Sofort-Hilfegesetzes mit Schreiben vom 13.12.1949 mit der Begründung verworfen, daß in meinem Falle die Voraussetzungen des § 31 nicht erfüllt seien. Hiergegen lege ich formgerecht Beschwerde ein mit folgender Begründung:

Ich bin wohl in der Lage, nachzuweisen, daß die Schließung meines Kolonialhandelsgeschäftes am 11.12.1942 aus politischen Gründen erfolgte und somit die Voraussetzungen des § 31 erfüllt sind. Aus dem in Abschrift beigegebenen und im Original in meinen Händen befindlichen Schreiben des Landrates des Kreises Stormarn vom 11.12.1942 geht eindeutig hervor, daß die Schließung gemäß § 20 der Verordnung über Handelsbeschränkungen in Wirklichkeit aus politischen Gründen erfolgte, da ich mich beharrlich geweigert hatte, die Ziele des NS-Staates durch Eintritt in die Partei oder ihre Niederungen zu fördern und außerdem durch freimütige Kritik beim hiesigen Wirtschaftsamt den damaligen Rechtsabern unangenehm aufzufallen war. Der Satz "auch ihr sonstiges Verhalten ist eines Geschäftsmannes nicht würdig" scheint mir hierfür eindeutiger Beweis genug. Daß ein Willkürakt der damaligen NS-Verwaltung mit einem fälschlicherweise "Häutchen" versehen werden sollte, geht aus der Tatsache hervor, daß meine zahlreichen Vorstellungen bei allen möglichen Instanzen mit den verschiedenartigsten Antworten seitens dieser Stellen bedacht wurden und daß schließlich, als man einseh, daß die ursprüngliche Rechtsabgrenzung denn doch diesen Akt politischer Willkür allem schwach bemäntelte, man sich nicht scheute, die ursprüngliche Schließung meines Geschäftes auf Grund § 20 der VO über Handelsbeschränkungen in eine solche auf Grund der inzwischen nachträglich erlassenen Verordnung zur Freimachung von Arbeitskräften für den kriegswichtigen Einsatz vom 29.1.1945 umzuwandeln. Gerade diese Umwandlung der Rechtsabgrenzung beweist klar und eindeutig, daß nur nach Grund des gemacht worden war, mein Geschäft, koste es was es wolle, nicht zu machen und somit einem dem Regime unbequemen Zeitgenossen einen der damaligen Willkürfreudigkeit entsprechenden Denkzettel zu verpassen. Wenn ein Fall also dem Sinne des § 31 des Sonder-Hilfegesetzes gerecht wird, so ist es der meine. Die vom Kreissonderhilfeausschuß getroffene Entscheidung warf ich aus diesen Gründe als dem Sinne des Gesetzes zuwiderlaufend ansehe und entschieden angefochten.

Ich trage heute als 62 jähriger unbescholtener Mann schwer an den Folgen des damals gegen mich inszenierten Willküraktes. Mein Geschäft und damit meine Existenz ist vernichtet. Ein Wiederaufbau ist wegen Kapitalmangels und meines vorgerückten Lebensalters so gut wie ausgeschlossen. Ich würde niemals das moralische Recht eines Anrechtes auf Wiedergutmachung geltend machen, wenn nicht in



Kreisarchiv Stormarn B2

meinem Falle tatsächlich und durch schriftliche Unterlagen schlüssig zu beweisende Tatsachen ich das Opfer einer politischen Willkürhandlung geworden wäre.

In einzelnen auf die Unsinnigkeit der anfänglichen Entscheidung vom 11.12.1942 einzugehen, kann ich mir wohl versagen. Sie ist durch die nachträgliche Umwandlung des Rechtsgrundes ad absurdum geführt. Wenn ich im übrigen meine damaligen, infolge der Zeitverhältnisse spärlichen Kohlenvorräte möglichst gerecht auf alle Kunden ohne Ansehen von Person und politischer Gesinnung zu verteilen suchte, so handelte ich damit verantwortungsbewusst. Im übrigen kann ich zahlreiche Kunden namhaft machen, die meinen stets ehrbaren Geschäftsinnen auch heute noch besungen loben. Die nachmalige Umwandlung der Schließungsbegründung ist im übrigen ebenso willkürlich gewesen, denn es hat in Bad Oldesloe Kohlenhändler mit noch geringerem Umsatz gegeben, denen man das Geschäft beließ.

Die Entscheidung des Kreissonderhilfenausschusses Bad Oldesloe beruft sich auf die Aussagen der Zeugen Flindt und Friedrich. Es besagt wohl meine Durchdringungheit von der Rechtslosigkeit meines Anspruches, wenn ich dem damaligen Kreisleiter von Bad Oldesloe, Friedrich, Belogenheit geben wollte, sein mir zugefügtes Unrecht durch freimütiges Eingestehen wenigstens teilweise wiedergutmachen. Sein Versagen in dieser Hinsicht zeigt höchstens von menschlicher Schwäche, ist aber nicht geeignet, die Glaubwürdigkeit meiner auf schriftliche Unterlagen gestützten Beweisführung zu erschüttern. In ähnlichem Sinne wird auch die Aussage des Polizeiwachtmeisters Flindt gewertet werden müssen, ohne daß ich damit seine persönliche Ehrbarkeit in Zweifel ziehen will. Kein Mensch ist leicht geneigt, seine Mitwirkung an Willkürakten, sei es aus eigenem Antrieb, sei es als ausführendes Organ, nachträglich unter Gesichtspunkten zu korrigieren, die notwendigerweise die Einsicht, einer schlechten Sache gedient zu haben, zur Voraussetzung haben.

Es bedarf n.E. keiner Zeugen. Die schriftlichen Beweise sowie die Tatsache, daß der NS-Staat kein Rechtsstaat und daß in ihm der Nicht-NS-Fremdwild war, sprechen klar und deutlich. Verschaffen Sie mir durch eine sachlich richtige Entscheidung und damit die Wiedergutmachung des an mir begangenen Unrechtes die Überzeugung, daß der Willkürstaat dem Rechtsstaat wieder Platz gemacht hat!

Die auf meinen Fall bezüglichen dokumentarischen Unterlagen füge ich in Abschrift bei. Ihre Originale befinden sich in meinen Händen und werden bei einer mündlichen Verhandlung und Beweisführung zur Verfügung stehen.

Hochachtungsvoll

Herrn Stamer

17
Abschrift

Der Landrat
des Kreises Stormarn

Hamburg-Wandsbek, den 11. Dezember 42

Geschäftszeichen: 37

An
den Kohleneinzelhändler
Herrn Emil S t a m e r
in Bad Oldesloe
Pferdemarkt 6 P.Z.U.

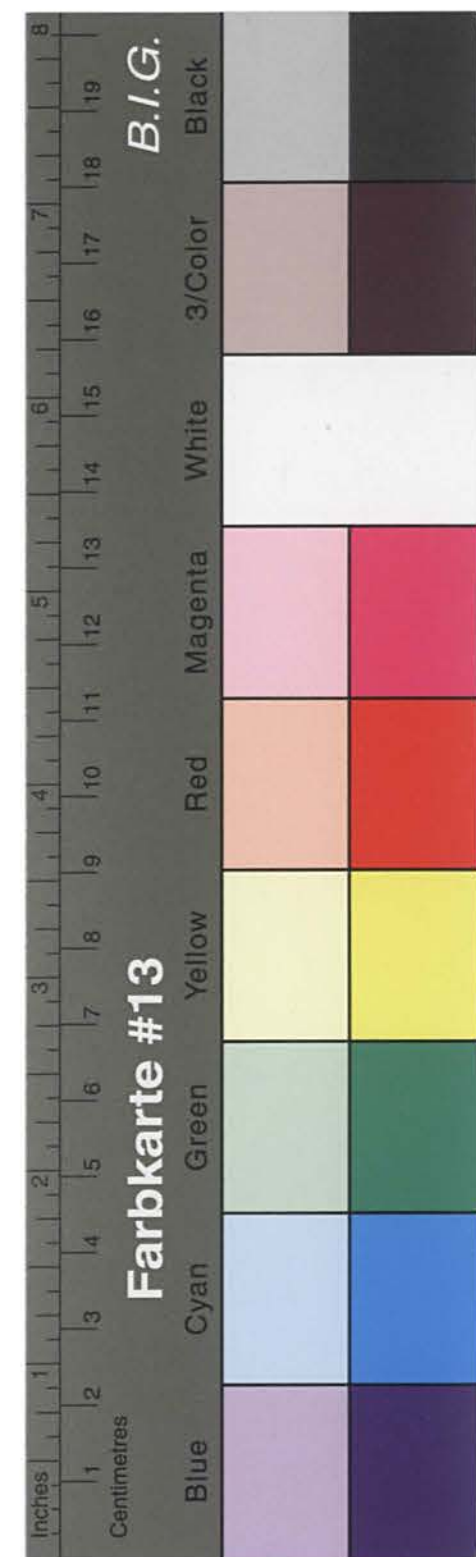
Betr.: Handelsverlaubnisentscheidung

Die vielen Klagen, die seit dem Jahre 1941/42 seitens Ihrer Kundschaft über Sie bei mir eingegangen sind, zeugen davon, daß Sie Ihren Verpflichtungen als Kohleneinzelhändler nicht nachkommen. Auch Ihr sonstiges Verhalten ist eines Geschäftsmannes nicht würdig. Die eingehende Überprüfung Ihrer Angelegenheit hat ergeben, daß Sie die im Sinne des Gesetzes erforderliche Zuverlässigkeit nicht besitzen.

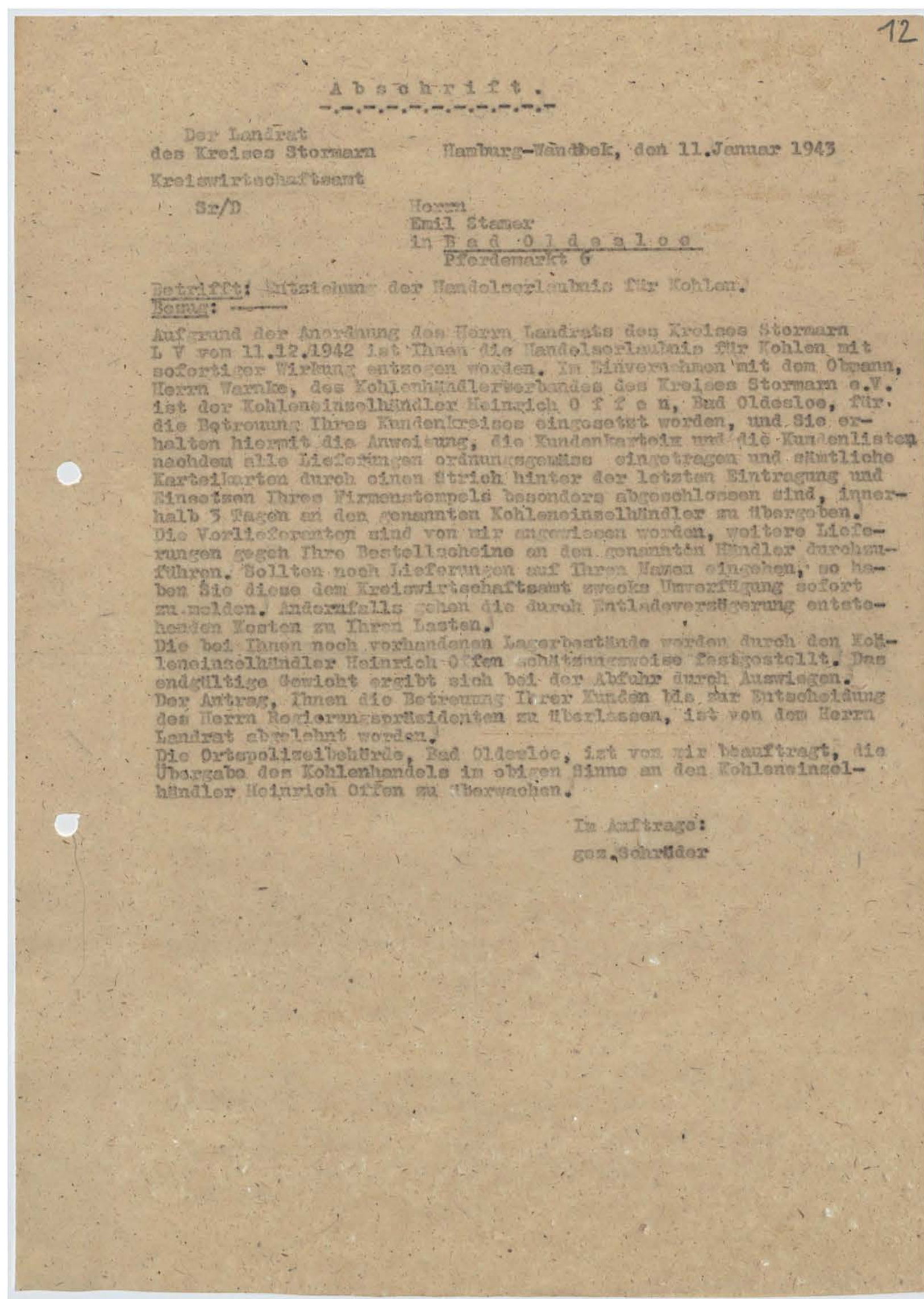
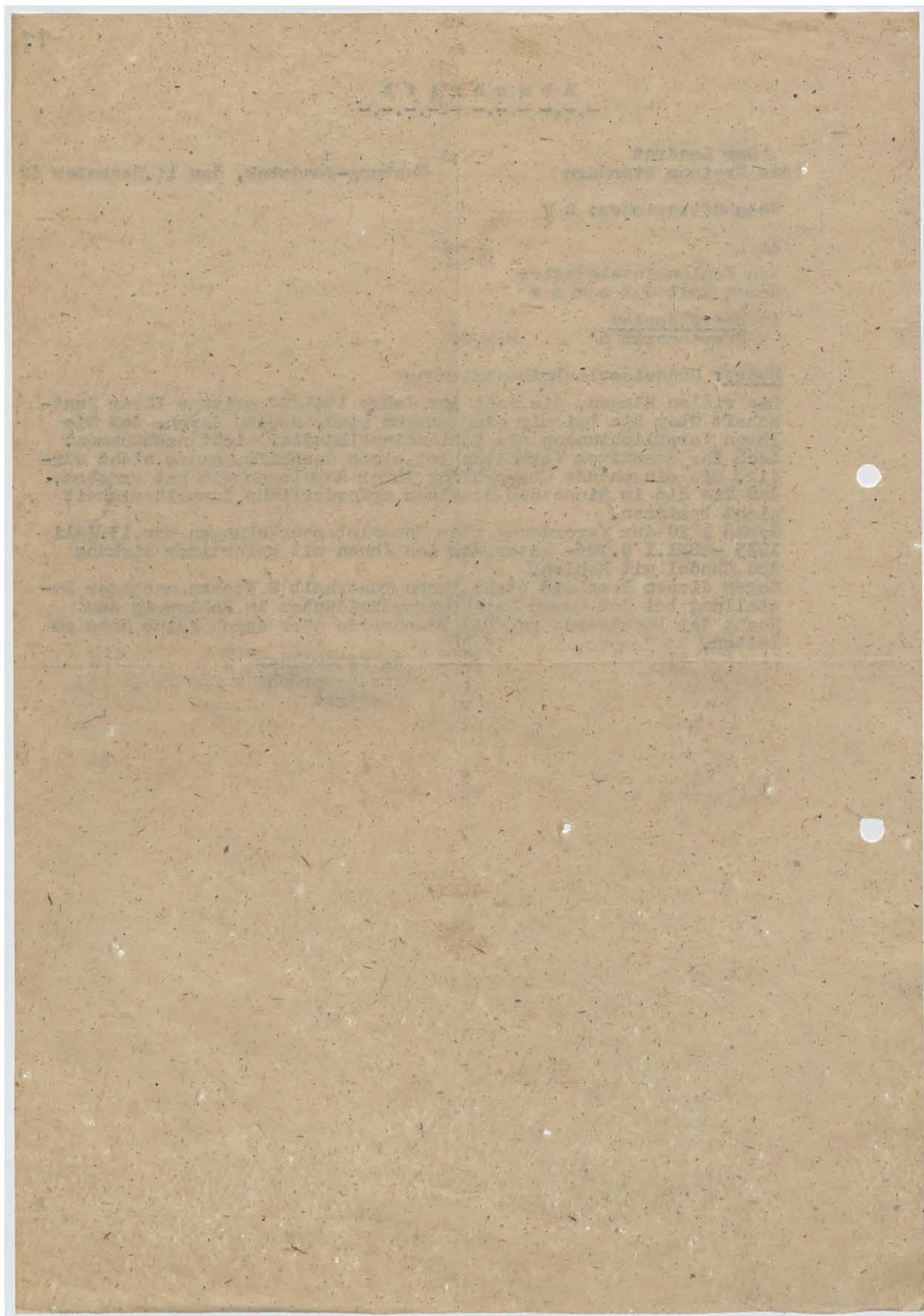
Gemäß § 20 der Verordnung über Handelsbeschränkungen vom 13. Juli 1925 -RBBl. I S. 706- untersage ich Ihnen mit sofortiger Wirkung den Handel mit Kohlen.

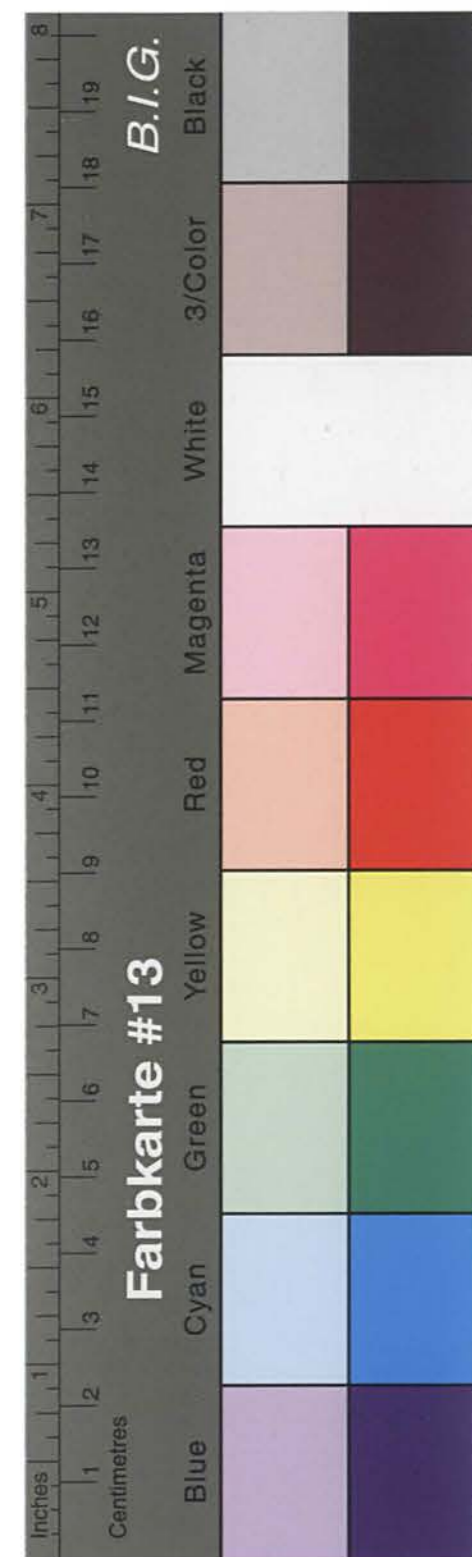
Gegen diesen Bescheid steht Ihnen innerhalb 2 Wochen nach der Zustellung bei dem Herrn Regierungspräsidenten in Schleswig das Recht der Beschwerde zu. Die Beschwerde wäre durch meine Hand zu leiten.

In Vertretung
gez. Lamprecht
Landrat

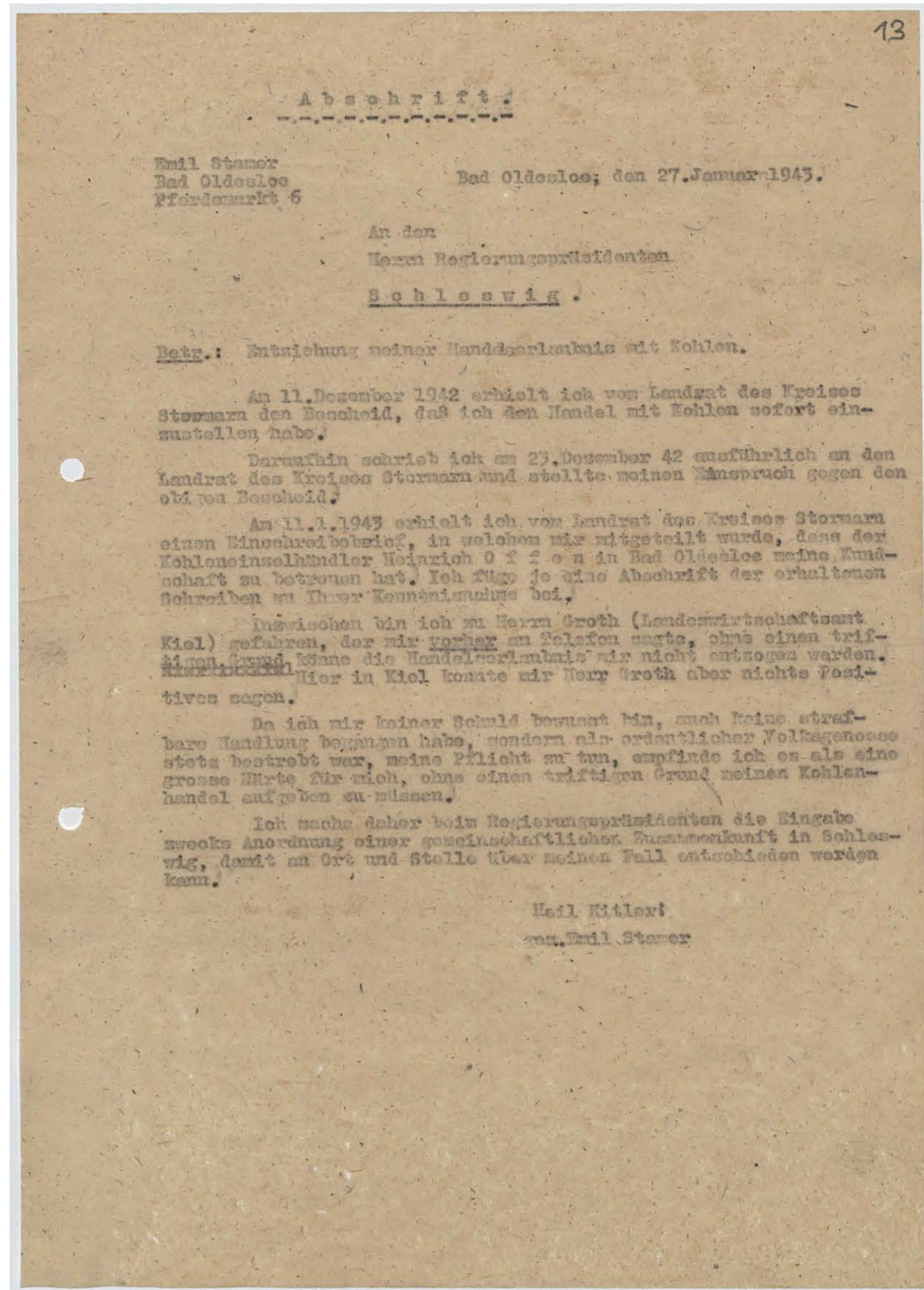
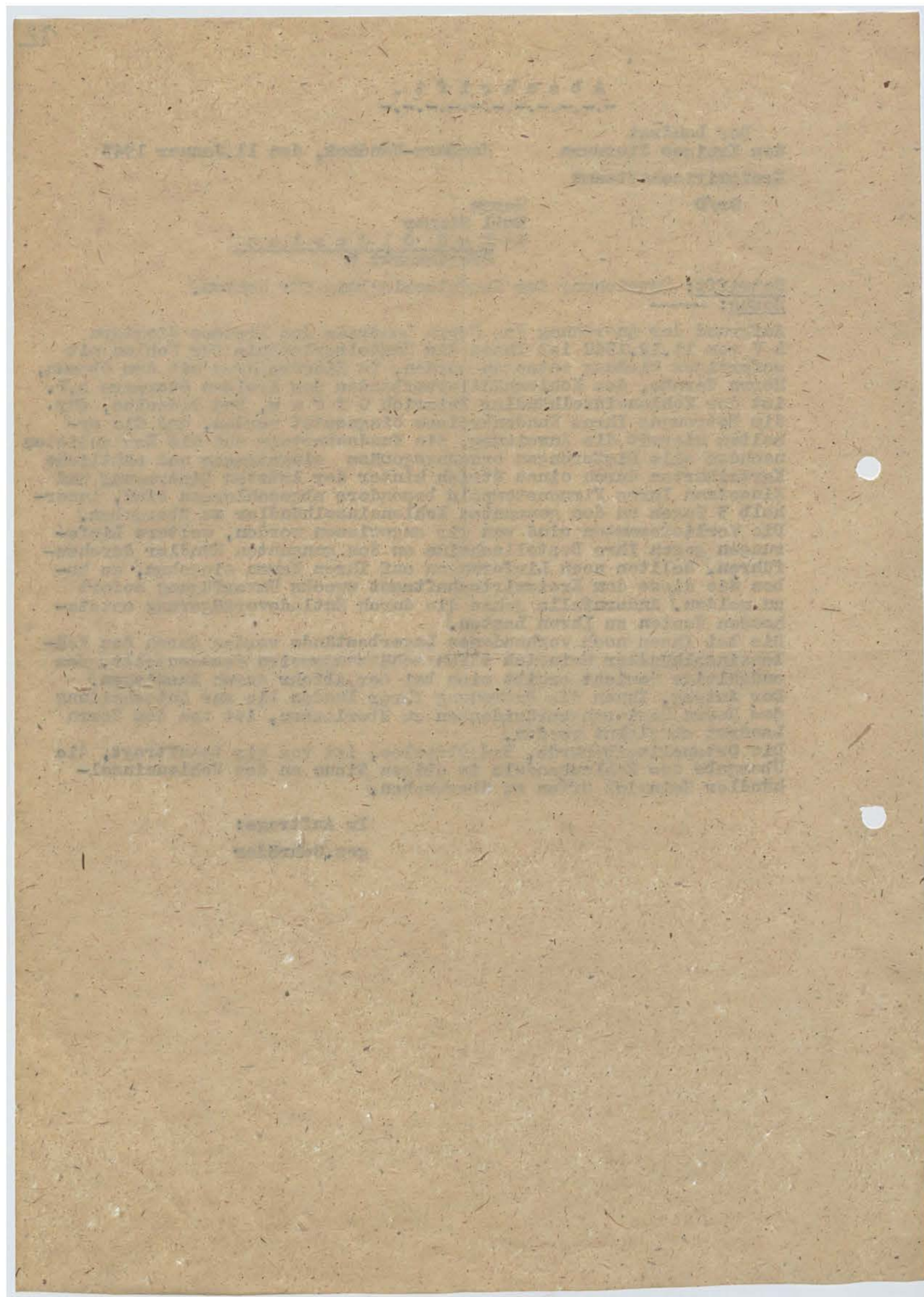


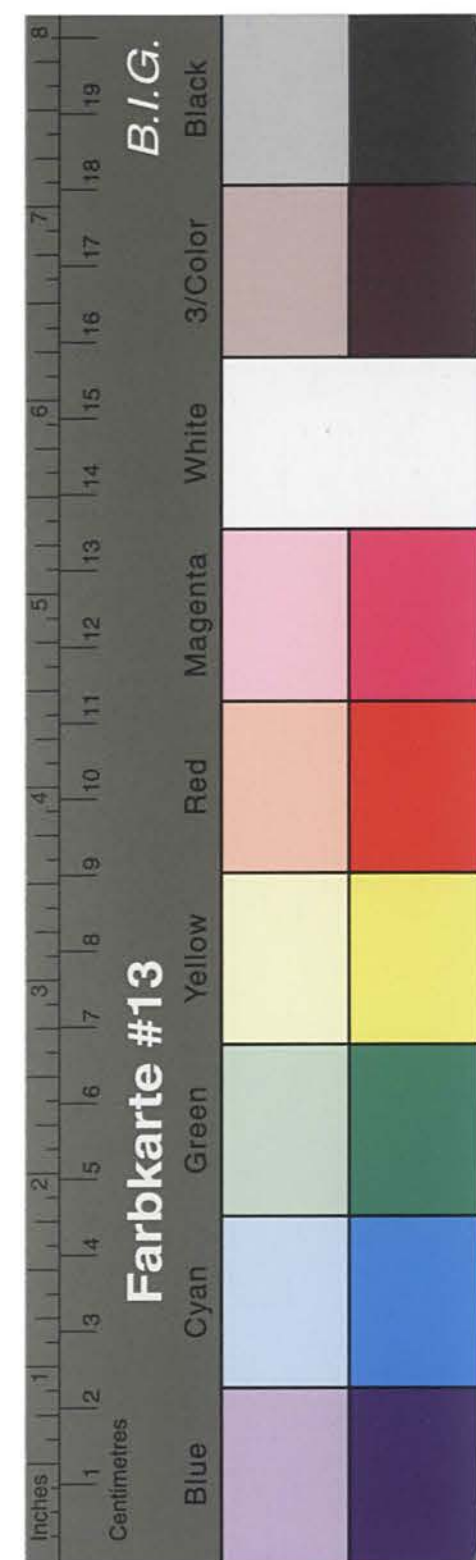
Kreisarchiv Stormarn B2



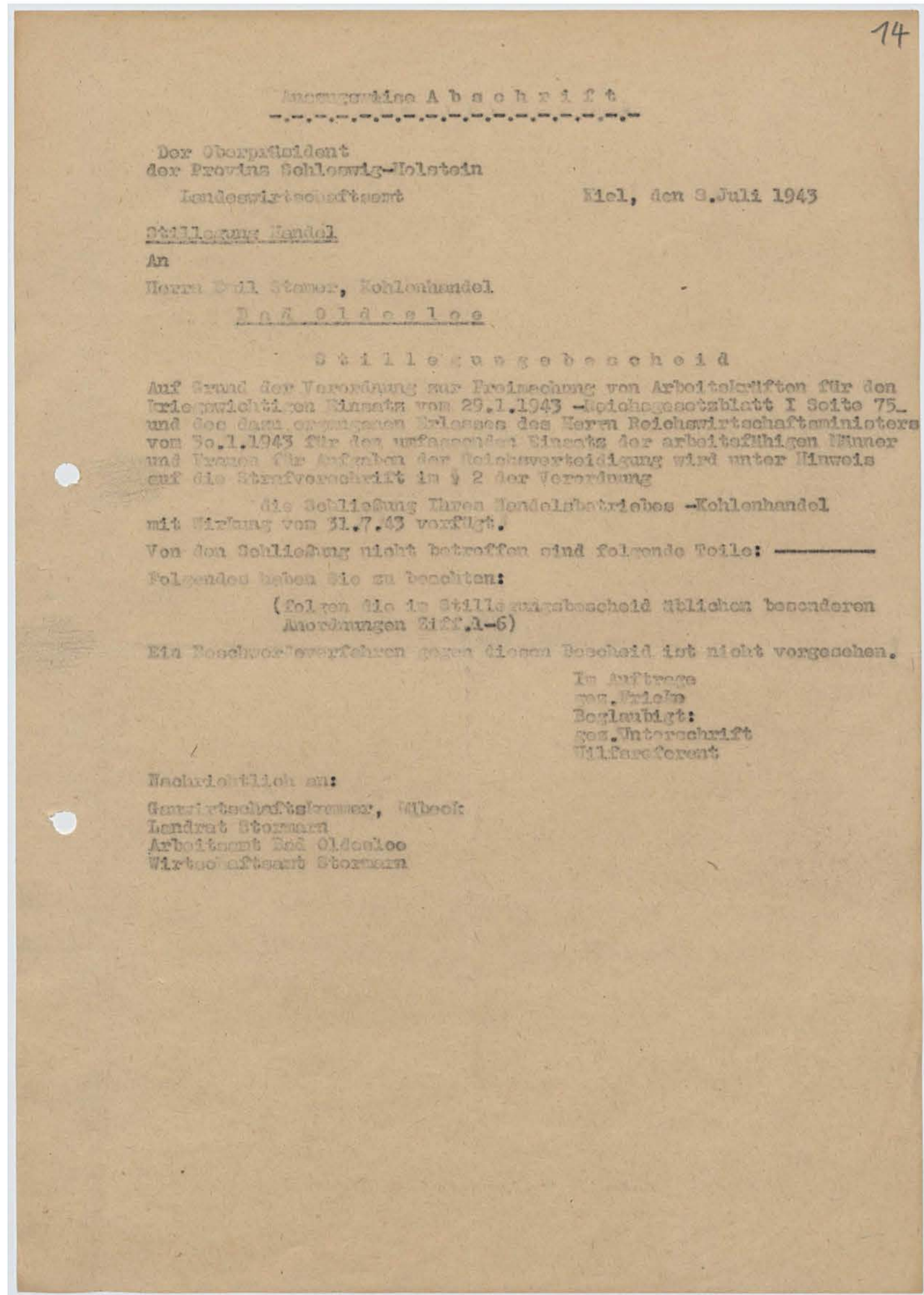
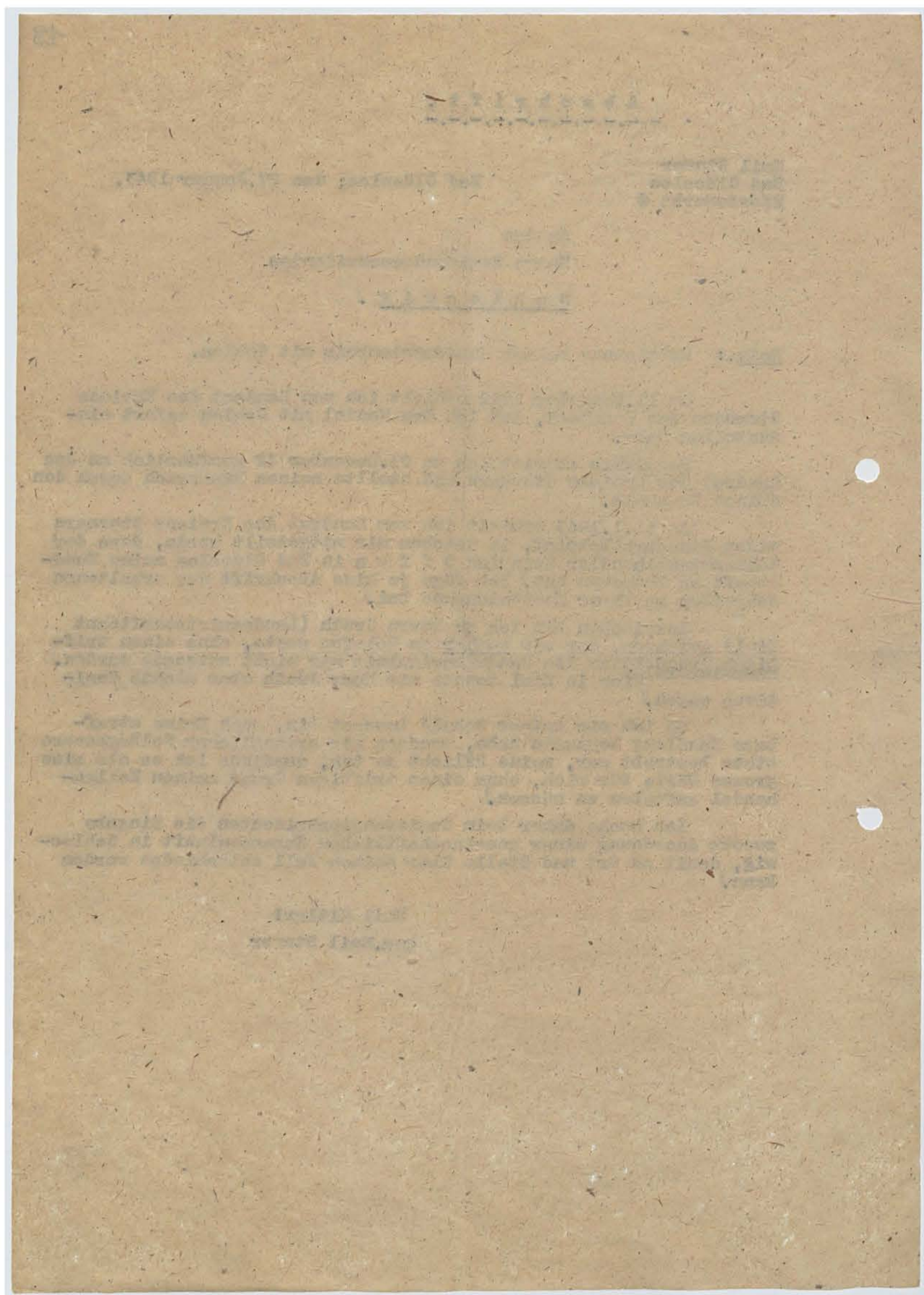


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



15



LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM DES INNERN

(24b) KIEL, den 3.1.1950

Landeshaus
Telefon 21 480-84
Besuchszeiten:
nur Montags, Dienstags,
Donnerstags und Freitags
von 0900-1300 Uhr

Geschäftszeichen:
(Im Antwortschreiben anzugeben)

I/8A - Pol.Wi.Gu.

N./Sch.

Das Original ist im
- 01111 10
- 10/10

An die
Kreisverwaltung Stormarn
Sonderhilfsausschuss für OdN
Geschäftsstelle

Bad-Oldesloe

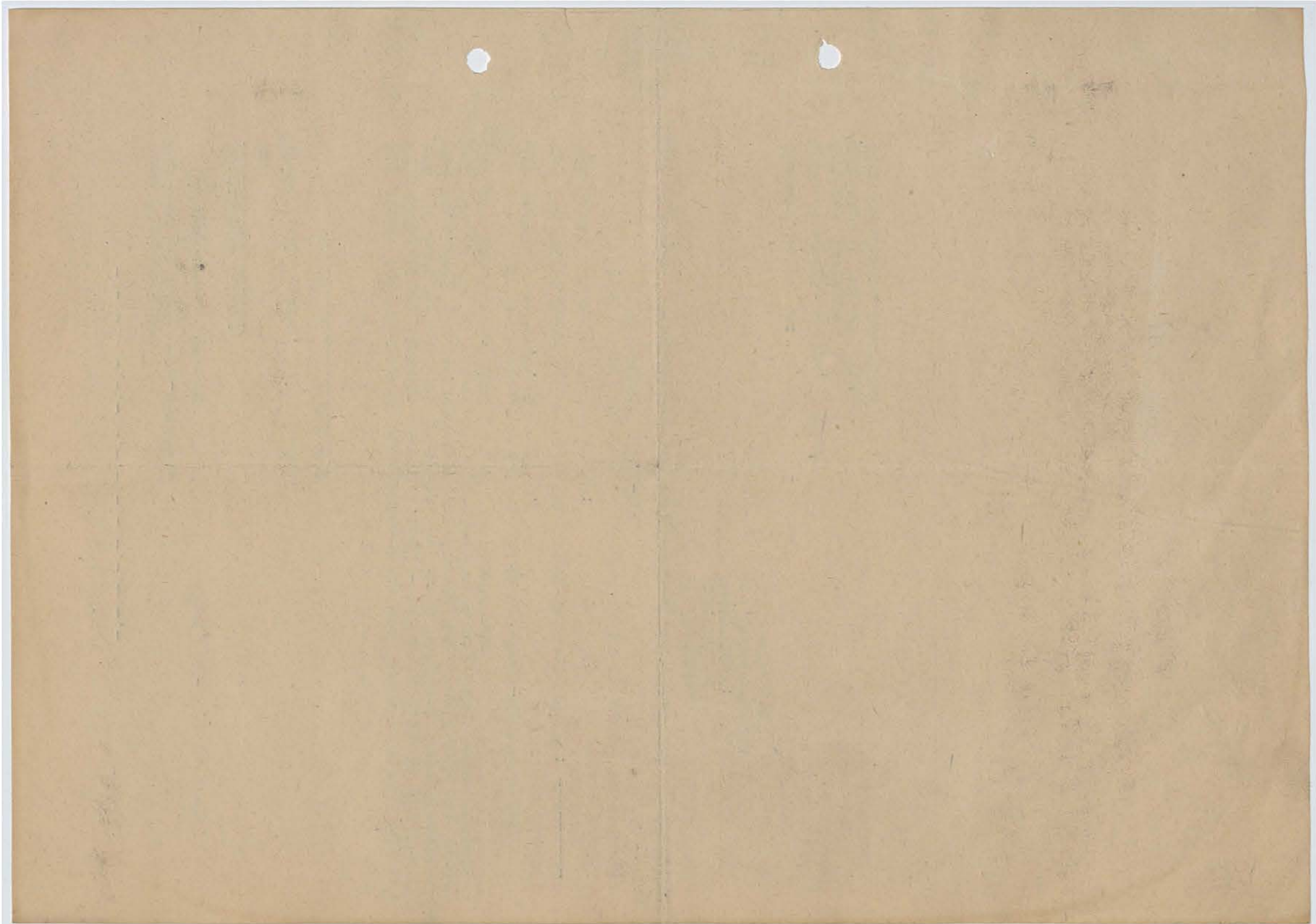
Betr.: Emil Stamer, Bad-Oldesloe.

Bezug: Anlage.

Sie werden gebeten, das Schreiben des St. vom
30.12.49 als eine Beschwerde, im Sinne des § 3 des Landes-
gesetzes Nr.37 v. 4.3.48 zu behandeln und im Falle Sie
zu einer erneuten Ablehnung kommen, die gesamten Vorgänge
an das Ministerium einzusenden, zwecks Entscheidung durch
den SHA. des Landes.

Im Auftrage

Wewort



Kreisarchiv Stormarn B2



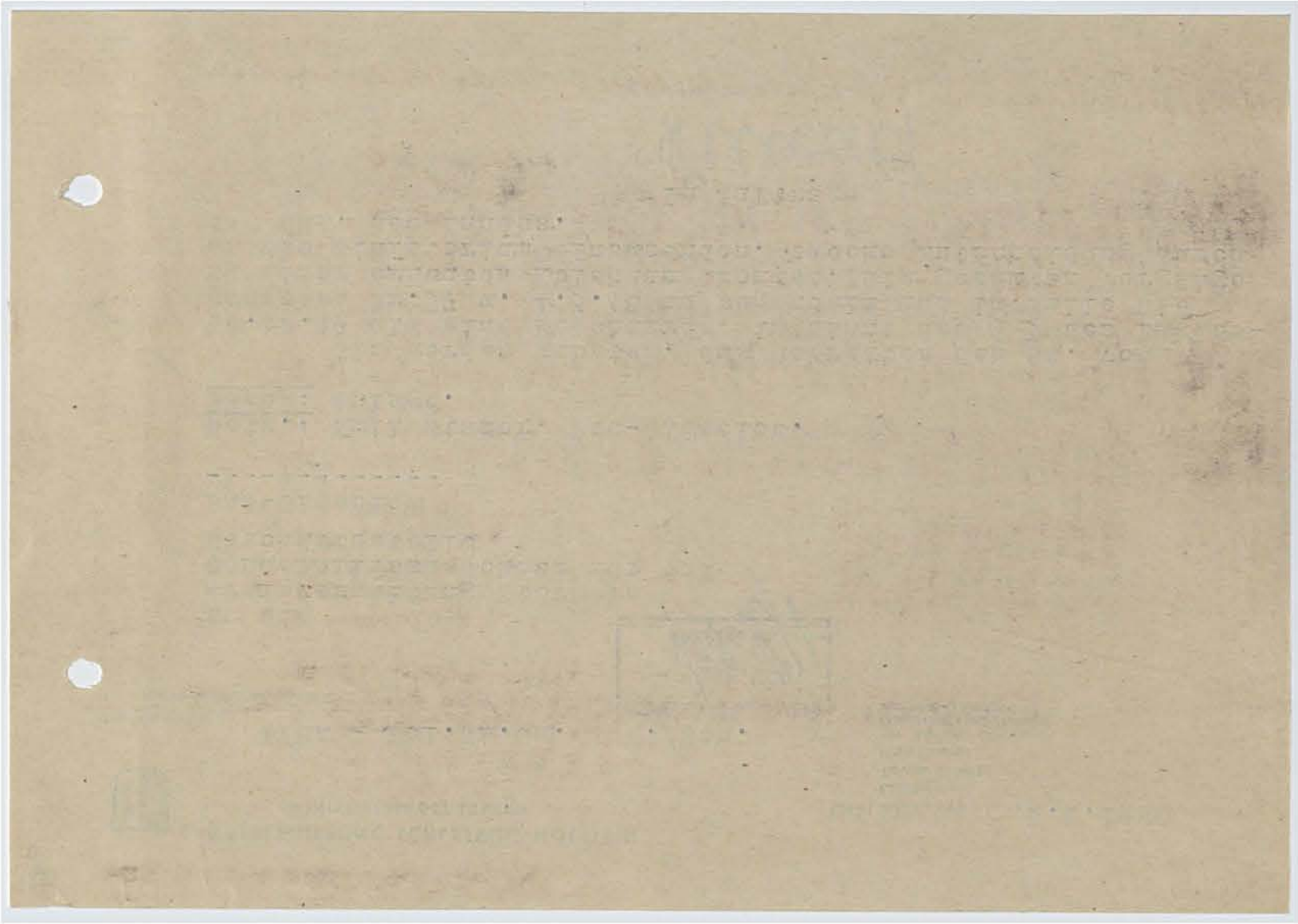
Protokoll
der 53. Sitzung des Kreisanderhilfsausschusses Stormarn
am 10. Januar 1950.

- Es waren anwesend:
- | | |
|---------------------------|--------------------|
| a) Herr Siege, | Vorsitzender, |
| b) Herr Prof. Dr. Benner, | Beisitzer, |
| c) Herr Pietsch, | stellv. Beisitzer, |
| d) Herr Dabelstein, | Geschäftsführer. |

Vorlage: Beschwerde gegen die Entscheidung des Kreisanderhilfsausschusses vom 10.12.1949 des Herrn Stamer in Bad Oldesloe.

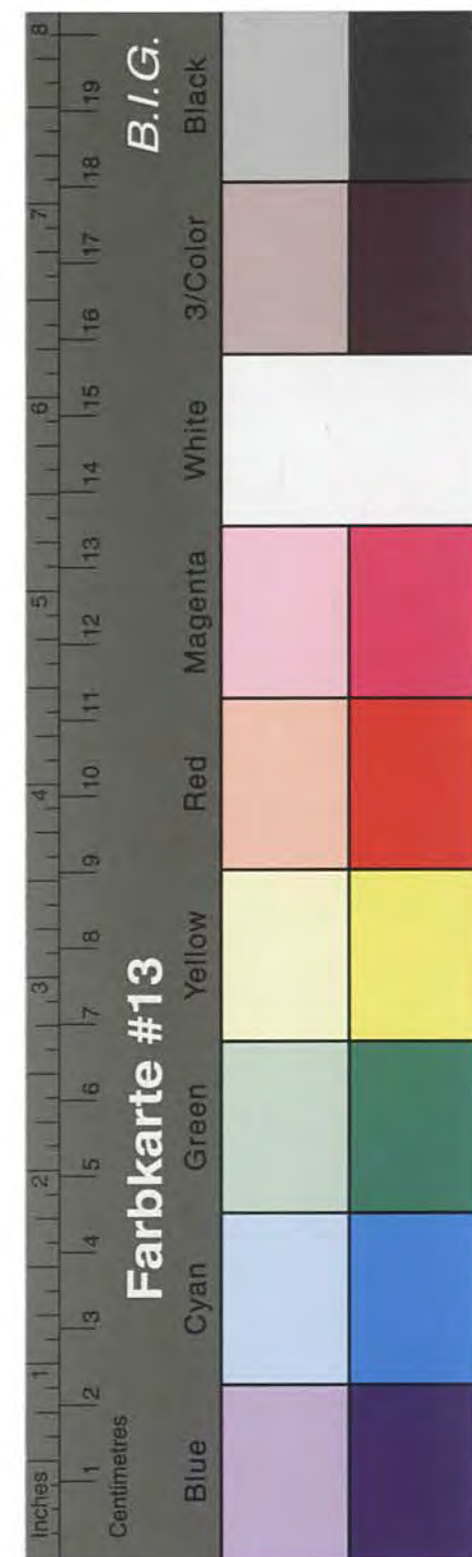
Beschluss: Der Kreisanderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, es bei der ersten Entscheidung zu belassen. Es kann nicht als erwiesen angesehen werden, dass die Schliessung des Kohleneinzelhandelsgeschäftes aus politischen Gründen erfolgte. Keiner der Zeugen hat bestätigt, dass es sich hier um eine politische Massnahme gehandelt hat. Der Beschwerdeführer hat auch bisher in keiner Weise dargetan, aus welchem Grunde eine politische Verfolgung eingetreten sein sollte.

.....

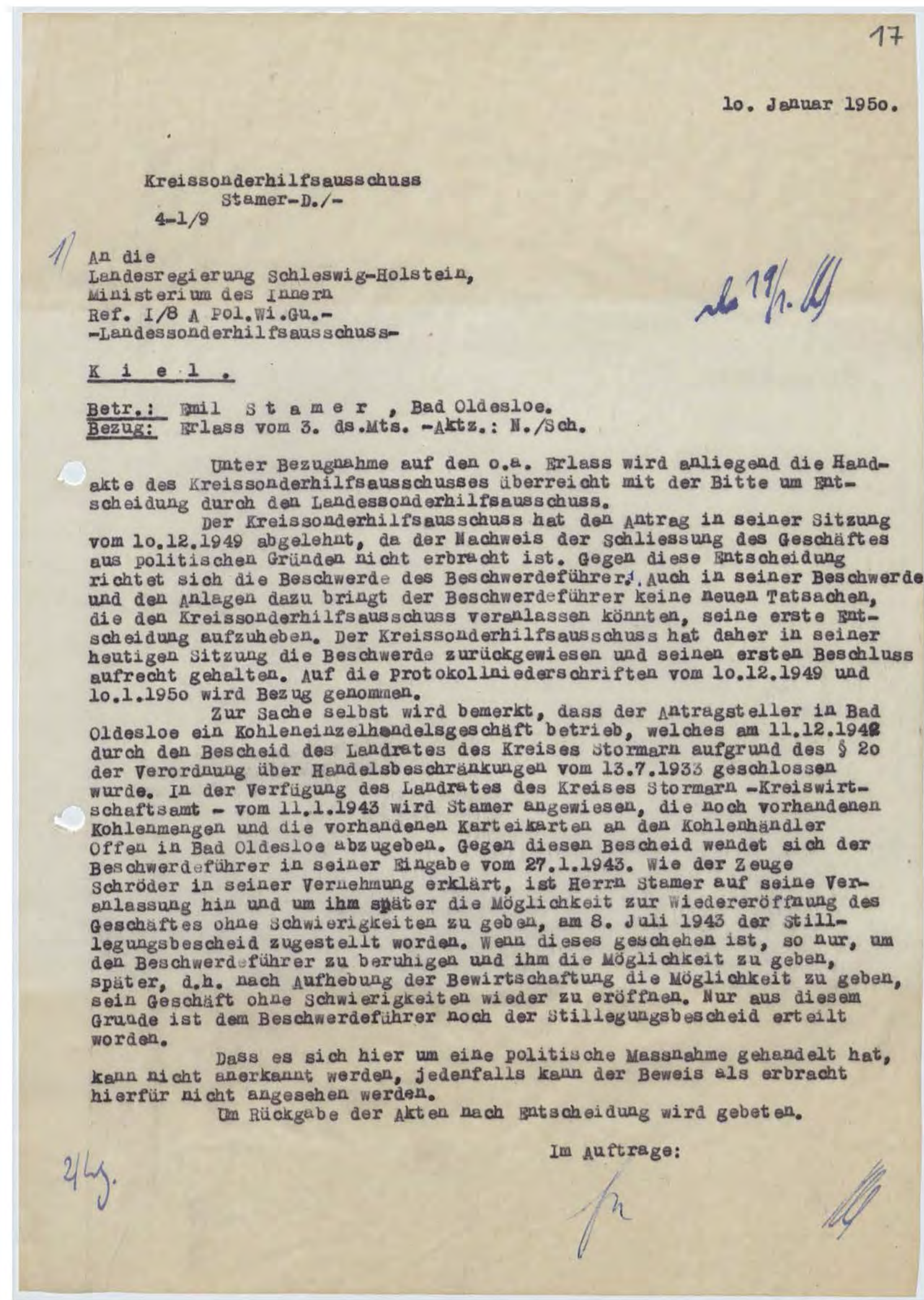
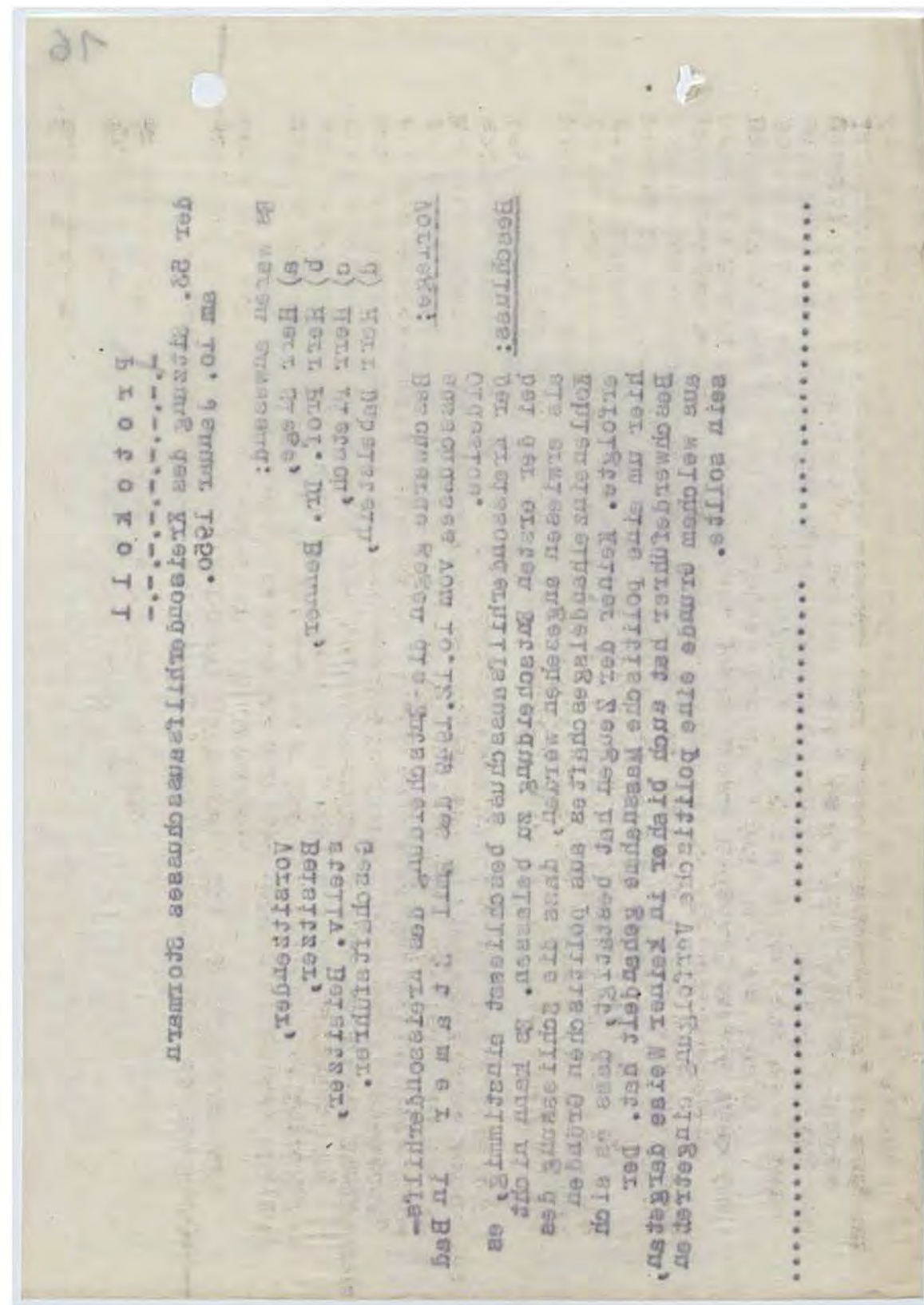


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



23. Februar 1950.

Kreissonderhilfsausschuss
4-1/9 Stamer-D./-

Herrn
Emil S t a m e r ,
Bad Oldesloe.
Pferdemarkt.

29/2.11

In Ihrer Angelegenheit wird Ihnen mitgeteilt, dass der Kreissonderhilfsausschuss Ihren Antrag auf Wiedergutmachung auch in der Sitzung vom 10. Januar 1950 abgelehnt hat, da auch heute noch nicht der Nachweis als erbracht angesehen werden kann, dass die Schliessung Ihres Geschäftes aus politischen Gründen erfolgte. Der Kreissonderhilfsausschuss hat Ihre Beschwerde zur Entscheidung an den Landessonderhilfsausschuss in Kiel abgegeben.

Im Auftrage:

18

29

Im Auftrage:

Im Höflichkeit der Ihnen nach Erschöpfung wird bedauerlich mitgeteilt nicht angesehen werden. Jegliche Form der Beweise als erbracht kann es sich hier um eine politische Massnahme handelt hat, worauf.

Grundlage ist dem Beschwerdeführer noch der politische Nachweis erforderlich sein Geschäft ohne Schwierigkeiten wieder zu eröffnen. Nur aus diesem Grunde, d.h. nach Vorhanden der Beweisaufnahme die Möglichkeit zu geben, der Beschwerdeführer zu verhindern und ihm die Möglichkeit zu geben, jegliche Beschwerde anzuführen. Wenn dieses Verfahren ist, so hat, im Geschäftes ohne Nachweise führen zu geben, am 8. Juli 1949 der Schriftsachen hin und um ihm erklärt die Möglichkeit zur Wiedereröffnung des Betriebes in seiner Wohnung erklärt. Ich Herrn Stamer auf, seine Ver- Beschwergelührer in seiner Wohnung am 21.1.1949. Wie der Herr Olden in Bad Oldesloe erwidern. Gegen diesen Bescheid wendet sich der Kohlenhändler und die Vorhandenen Kohlenhändler in der Kohlenhändler- schaft am 11.1.1949 wird Stamer erwidern, die noch Vorhandenen der Verordnung über Handelsgeschäftsbücher vom 13.4.1939 Geschlossen durch den Bescheid des Landes des Kreises Stormarn aufgrund des § 20 Oldesloe ein Kohlenhändlergeschäft betriebe, welches am 11.1.1949 zur Sache selber wird bewahrt, dass der Vertreter selber in Bad 10.1.1950 wird Herr Stamer.

entrecht gehalten. Bei die Protokollierung der Sache vom 10.1.1949 und heutigen Sitzung die Beschwerde zurückgegeben und seinen ersten Bescheid abgelehnt erwidern. Der Kreissonderhilfsausschuss hat daher in seiner und den Kreisen dem Prinzip der Beschwerdeführer, seine erste Beschwerde nicht als die Beschwerde des Beschwerdeführer, Vorin in seiner Beschwerde aus politischen Gründen nicht erbracht ist. Gegen diese Entscheidung vom 10.1.1950 erwidern, da der Herr Stamer der Schriftsachen der Beschwerde durch den Landessonderhilfsausschuss. Unter Berücksichtigung der o.g. Krise wird auf die Bitte um Befreiung des Kreissonderhilfsausschusses überleitet mit der Bitte um Befreiung.

Befreiung des Kreissonderhilfsausschusses überleitet mit der Bitte um Befreiung.

K i e l

-Landessonderhilfsausschuss-
Ref. I/8 V. Hof. Nr. 10.1.1950
Landesregierung Schleswig-Holstein
an die

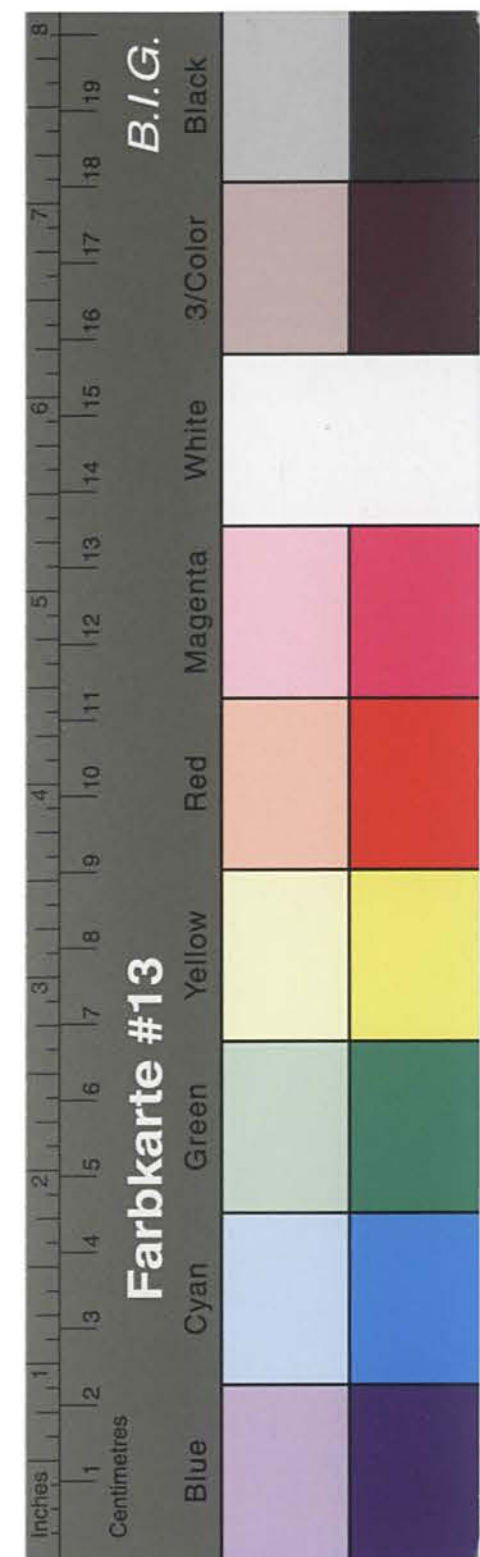
4-1/9 Stamer-D./-
Kreissonderhilfsausschuss

10. Januar 1950.

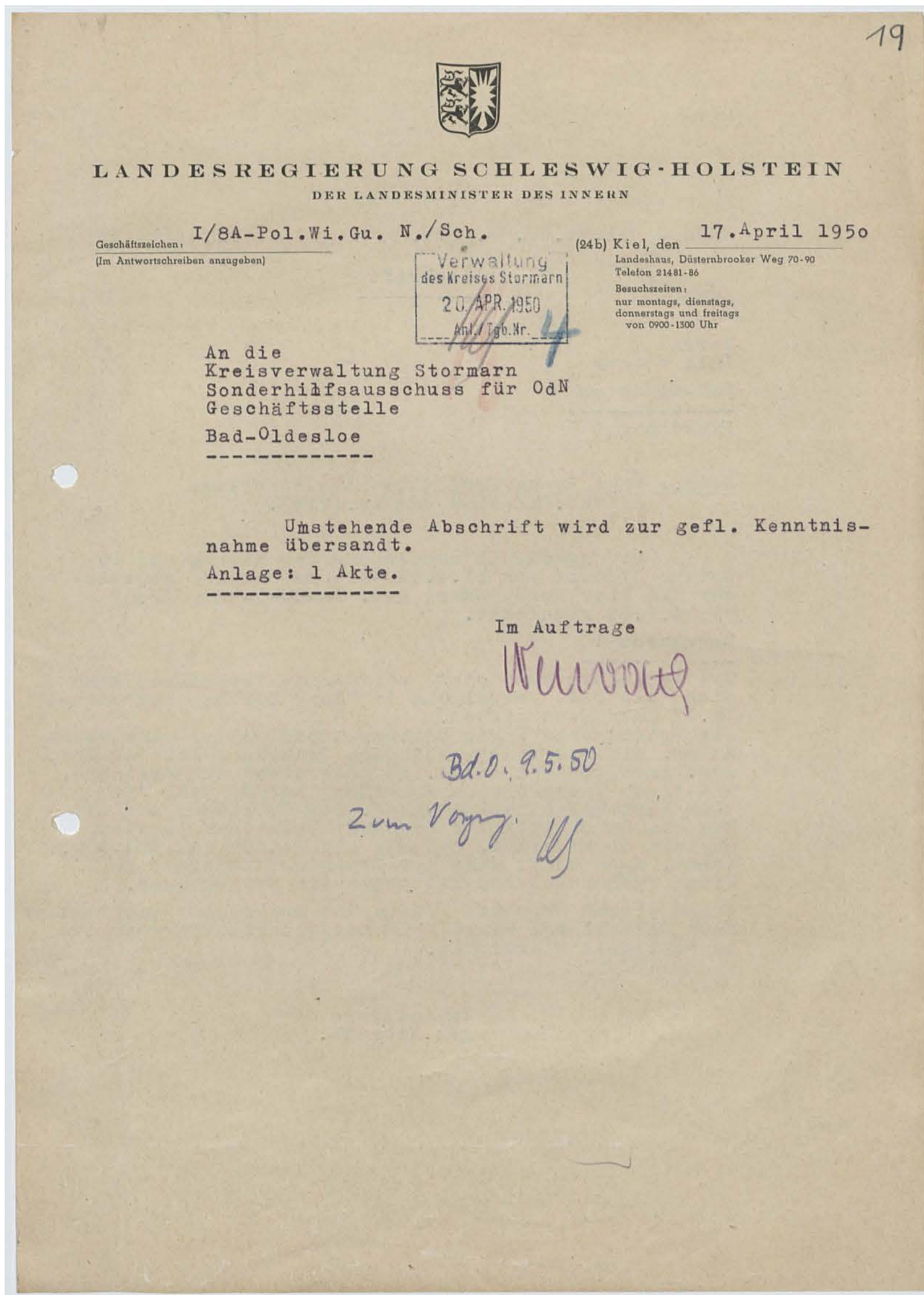
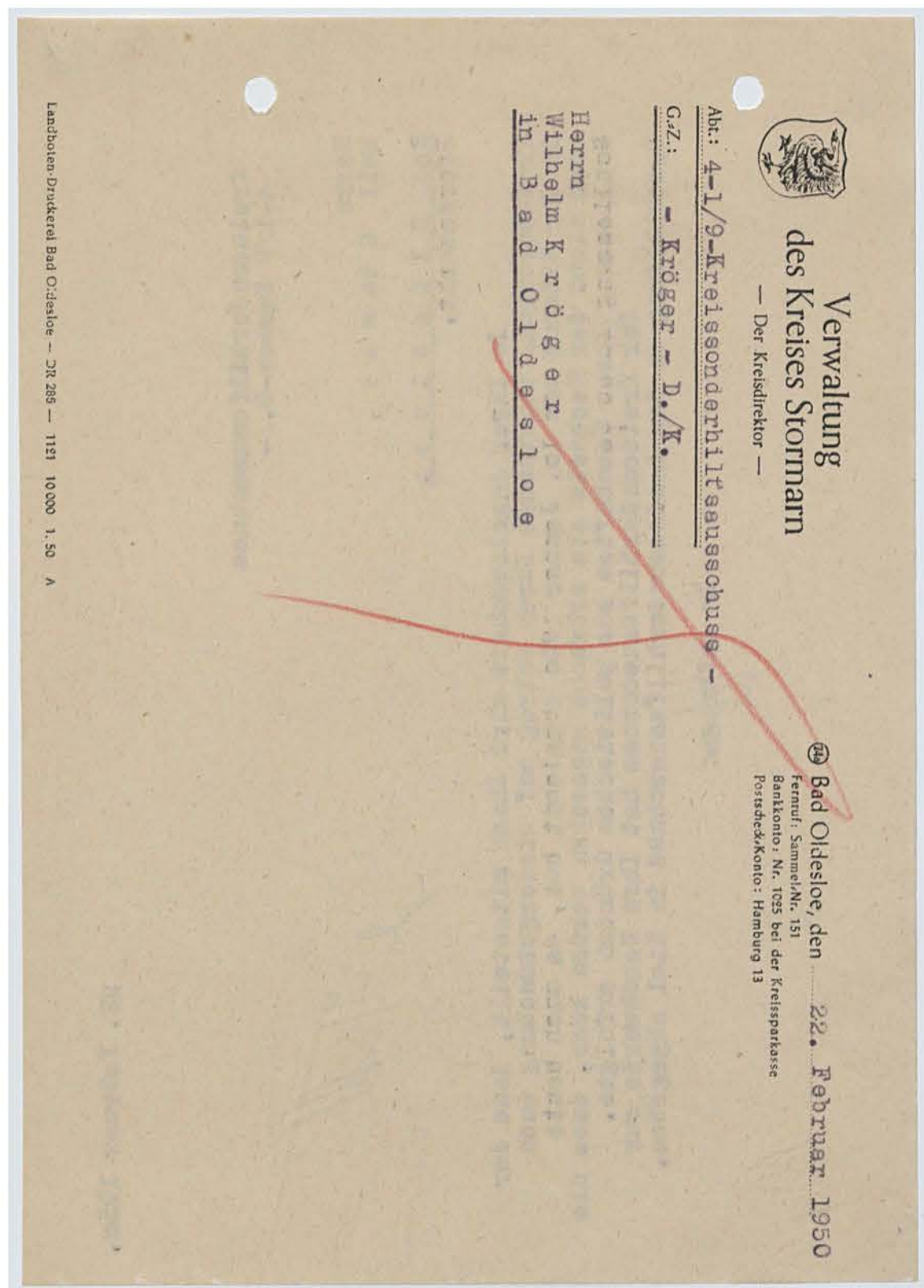
14

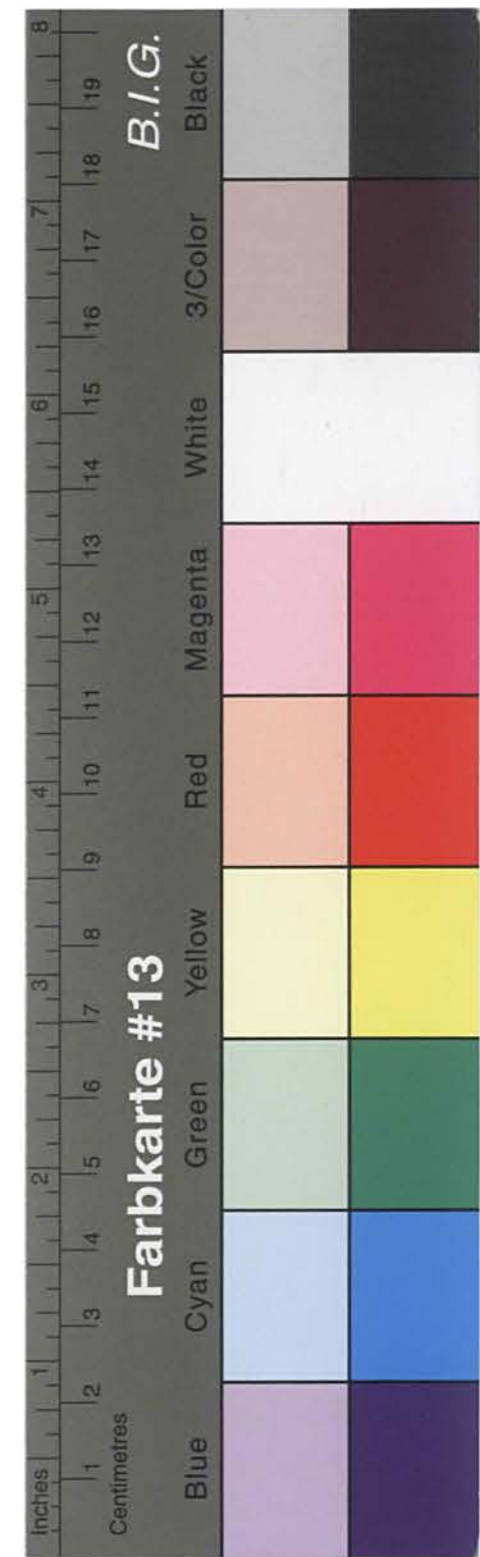
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

I/8A - Pol. u. Gu. N./Sch. 17. April 1950

Abschrift

Herrn
Emil Stamer
Bad-Oldesloe

Pferdemarkt 6


Betr.: Ihre Beschwerde gegen den Beschluss
desSHA.Oldesloe vom 10.12.49.

Der Sonderhilfsausschuss des Landes hat in
seiner Sitzung vom 11.4.50 Ihre Beschwerde abgewie-
sen und eine Anerkennung gem. Landesgesetz Nr.37
vom 4.3.48 abgelehnt.

Begründung:
Die von Ihnen behauptete politische Verfolgung kann
nicht als eine Verfolgung im Sinne des Landesgesetzes
Nr.37 anerkannt werden.
Die Schliessung Ihres Kohlengeschäftes war eine Mass-
nahme, die aus kriegsbedingten Gründen durch den Nat.
Soz. durchgeführt wurde. Es gilt nicht als erwiesen,
daß diese Massnahme durchgeführt wurde, weil Sie
kein Nationalsozialist waren. Die Tatsache, daß Sie
bis zum Jahre 1942 Ihr Geschäft betreiben konnten,
spricht nicht dafür, daß Sie ein Gegner des Nat.Soz.
waren, denn sonst wäre der Nazistaat bestimmt zu
einem früheren Zeitpunkt gegen Sie vorgegangen.
Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats
nach Zustellung, Klage beim Landesverwaltungsgericht
in Schleswig einreichen.

Im Auftrage
gez.Neurath.

20


LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERPRÄSIDIUM
Der Landesminister des Innern.

(24b) KIEL, den 8. Juni 1950.
Landeshaus
Telefon 21480-84
Besuchszeiten:
nur Montags, Dienstags,
Donnerstags und Freitags
von 9:00-12:00 Uhr
des Kreises Stormarn

Gerechtfertigen Ref. I/8A. Pol. u. Gu. / Se. St. L. II. 249/50.
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn,
Kreisonderhilfsausschuss,
in Bad Oldesloe.

Betrifft: Emil Stamer, Bad Oldesloe, Pferdemarkt 6.
Vorgang. v h n e .

Ich bitte um sofortige Hergabe der Personalakte des Oben-
genannten, da derselbe Klage vor dem Landesverwaltungsge-
richt in Schleswig erhoben hat.

Im Auftrage:
Neurath

12 JUNI 1950
Anl./19b.Mr. 4

21

4. Juli 1950

- Stamer - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I/8 & Pol. Wi. Gu.
in K i e l

4/7.50

Betrifft: Emil S t a m e r in Bad Oldesloe, Pferdemarkt 6.
Bezug: Erlasse vom 8.6.50, Aktz.: Se.St.L.II.249/50.

In der Klagesache Emil Stamer in Bad Oldesloe überreiche ich anliegend in Erledigung des o.a. Erlasses die Handakten des Kreissonderhilfeausschusses und bitte um Rückgabe nach Gebrauch.

2/6y

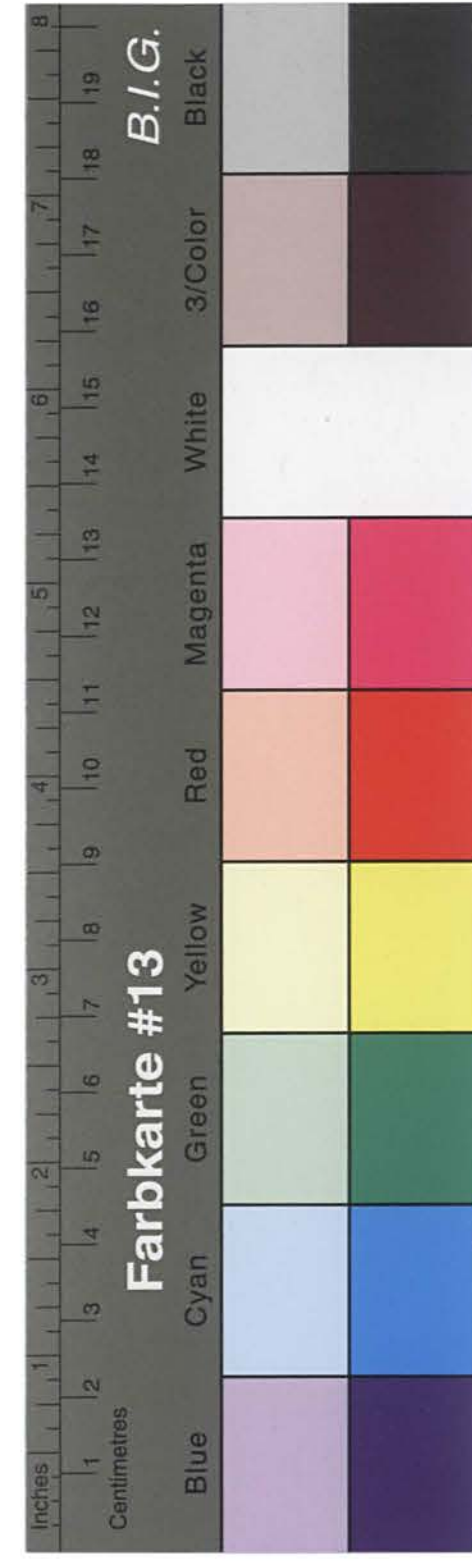
Im Auftrage:

R

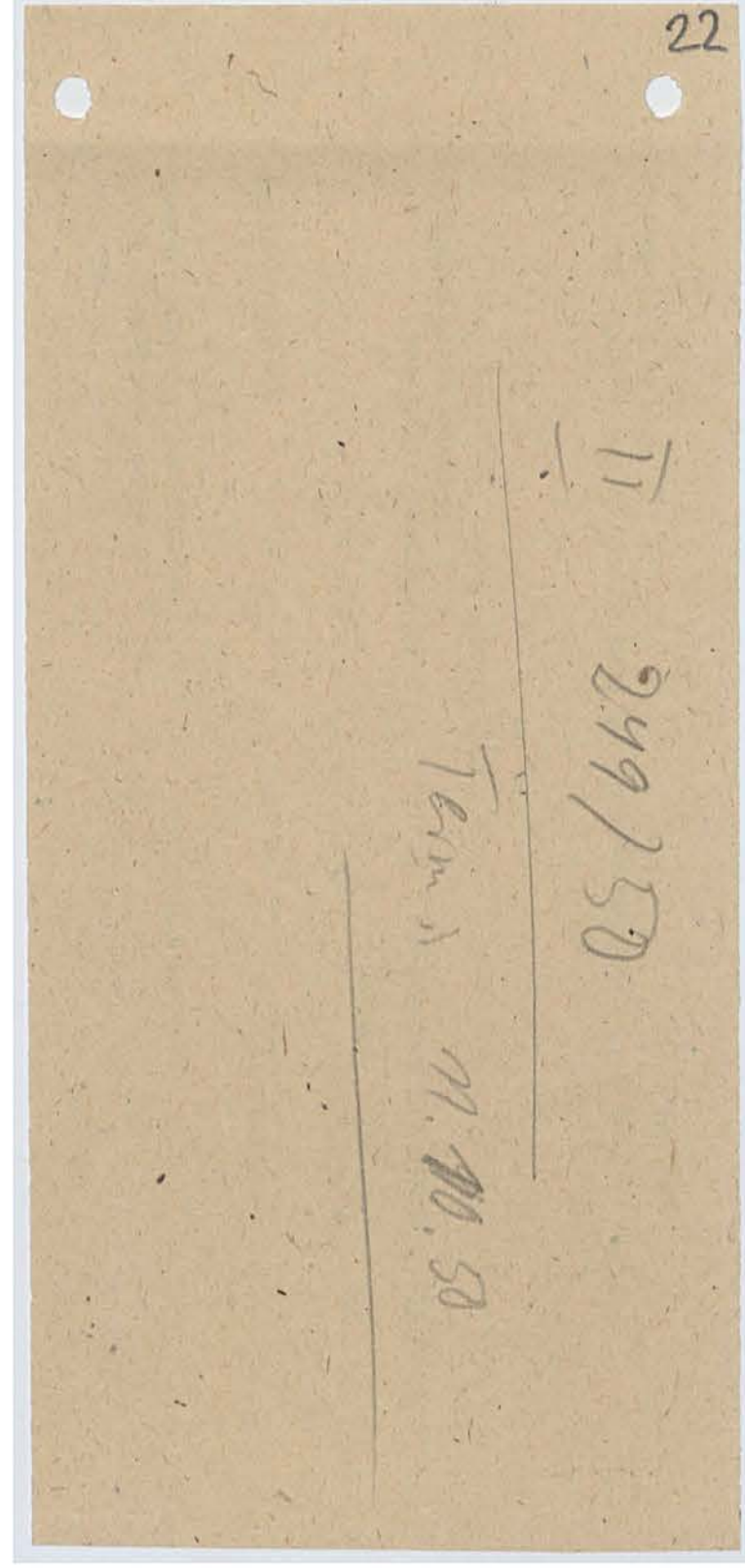
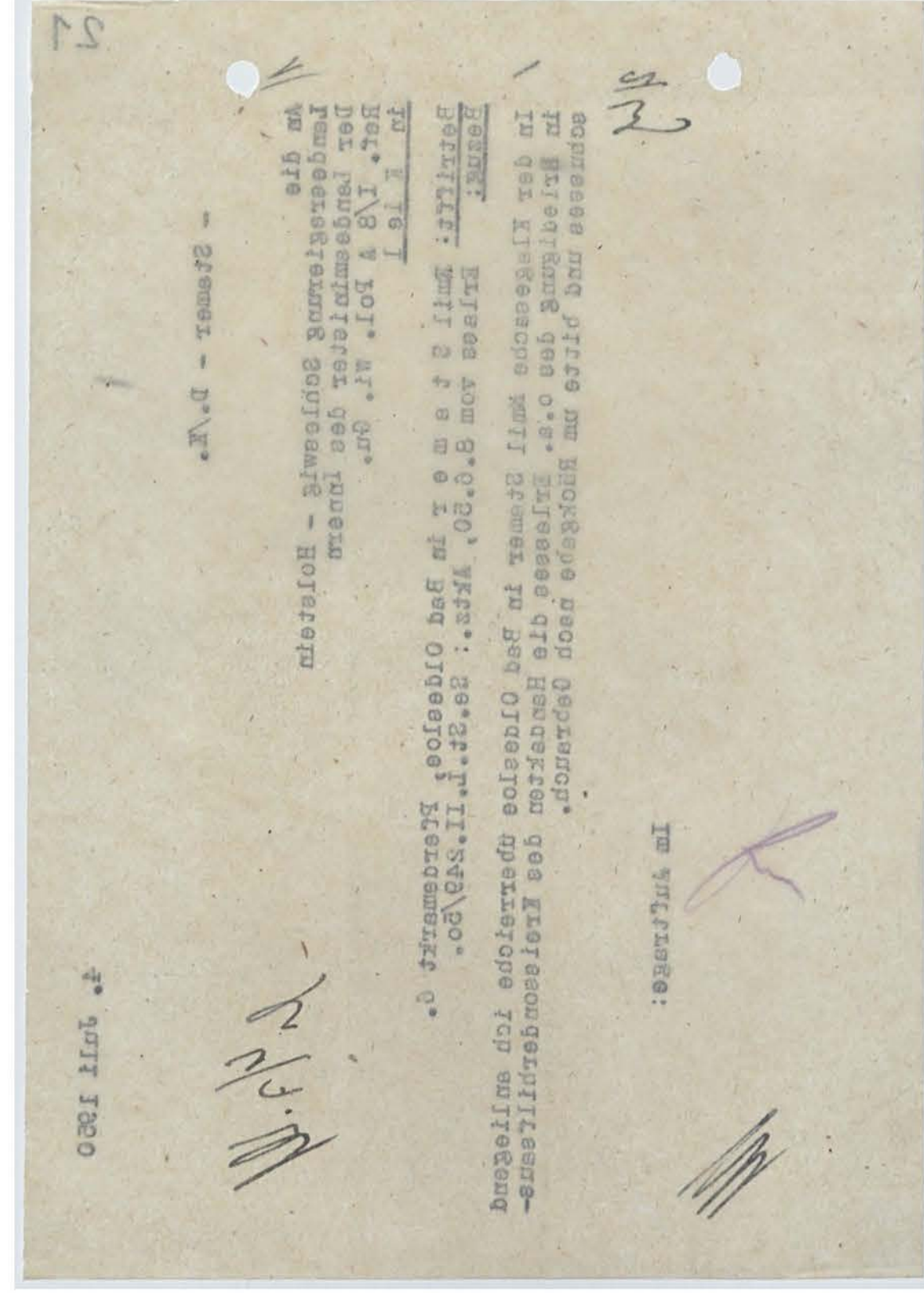
///

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



23

- Stamer - D./K.

Bad Oldesloe, den 6. Oktober 1950

V e r m e r k

Am 4.10.50 rief Herr Regierungsrat Neumann vom Landesverwaltungsgericht Schleswig hier an und bat um Überlassung der Akten des Wirtschaftsamtes in Sachen Emil S t a m e r in Bad Oldesloe. Am 11.10.50 steht vor dem Landesverwaltungsgericht Termin in Lübeck an. In diesem Termin sollen auch einige Zeugen vernommen werden. Herr Stamer hat sich als Nachweis seiner polit. Verfolgung bzw. der Schliessung des Geschäfts aus polit. Gründen auf diese Akten berufen. Übersendung der Akten wird erbeten zum Aktz.: II 249/50 Landesverwaltungsgericht Schleswig. Sollten Akten nicht vorhanden sein, erbittet das Landesverwaltungsgericht um kurzen Bericht.

Im auftrage:

Kreisverwaltung Stormarn
Kreis-Senderhilfssausschuss
- 4/413 -

Bad Oldesloe, den

Herrn / Frau - Einschreiben -

in - über die Verwaltung in
zwecks Vermerk!

Auf Ihren Antrag vom übersenden wir Ihnen beiliegend folgende Bezugsmarken:

. Punktmarken für
. " "
. " "

Weitere Anträge wollen stets über die Amtsverwaltung (Bezugscheinstelle) eingereicht werden.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



24



Kreis Stormarn
Der Landrat

Bad Oldesloe, den 7.10.50
Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postsparkonto: Hamburg 13

Ordnungsamt
G.Z.: 1-1/8 Sn/Wi.

An die
Abteilung 4
- Wohlfahrtsamt -
z.Hd. Herm Dabelstein

- h i e r -

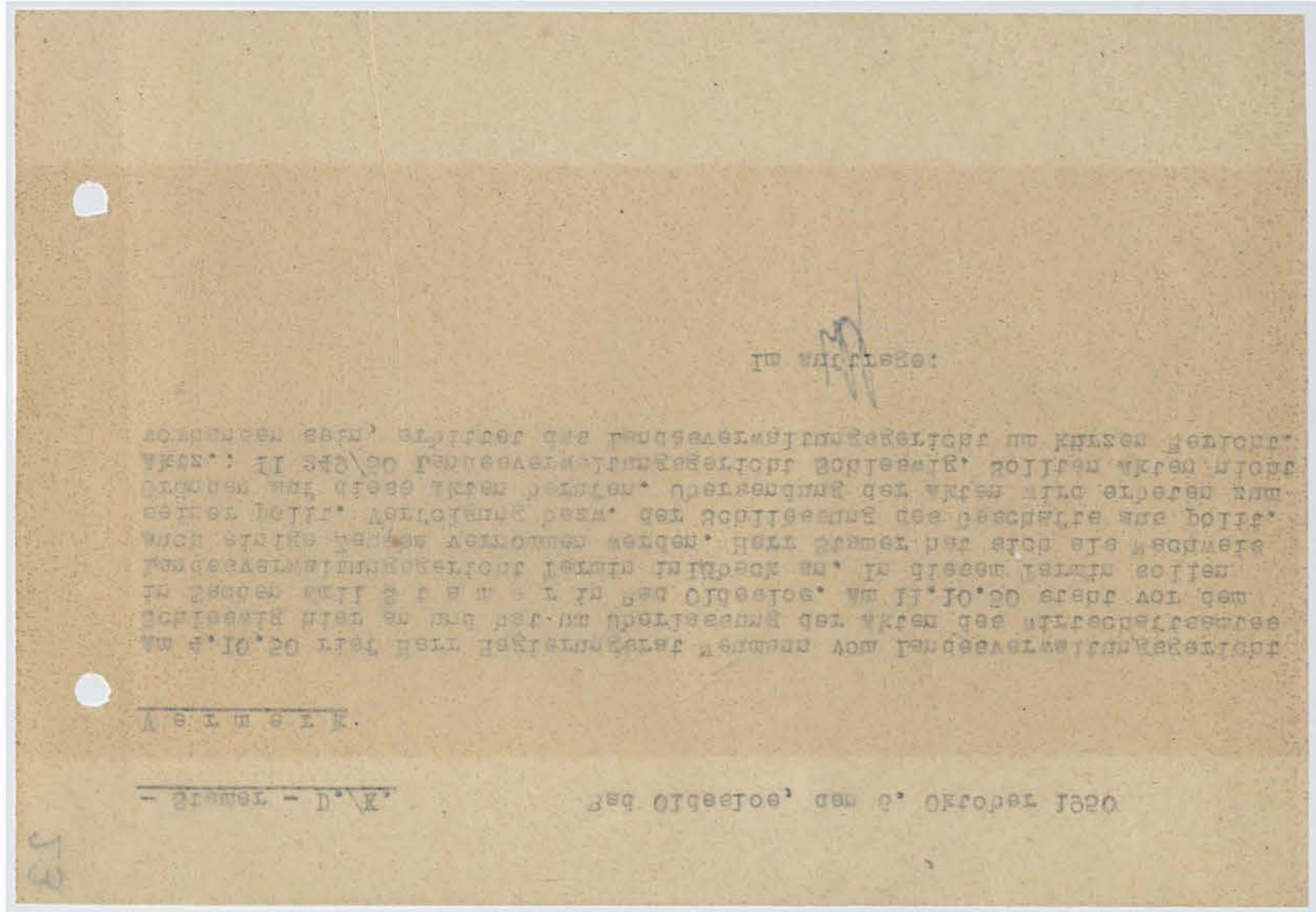
Betr.: Stilllegung Kohlenhandel Stahmer in Bad Oldesloe.
Bezug: Aktenanforderung vom 5.10.50.

In obiger Angelegenheit hat Herrm Stahmer hier bereits mehrfach vorgesprochen, zwecks Einsichtnahme in vorhandene Unterlagen, die Stilllegung seines Kohleneinzelhandelsgeschäftes betreffend. Nach Durchsicht der hier aufgefundenen Akten sind nur unbedeutende Unterlagen vorhanden, die ich als Anlage in Abschrift beifüge. Weiter Unterlagen sind nicht vorhanden.

4 Anlagen

Im Auftrage:

J. Schütte, DR 286, Bad Oldesloe



Kreisarchiv Stormarn B2



25

9. Oktober 1950

- Stamer - D./K.

Eilboten

6.9.10.50

1/ an das
Landesverwaltungsgericht
in Schleswig

Termin: 11.10.50.

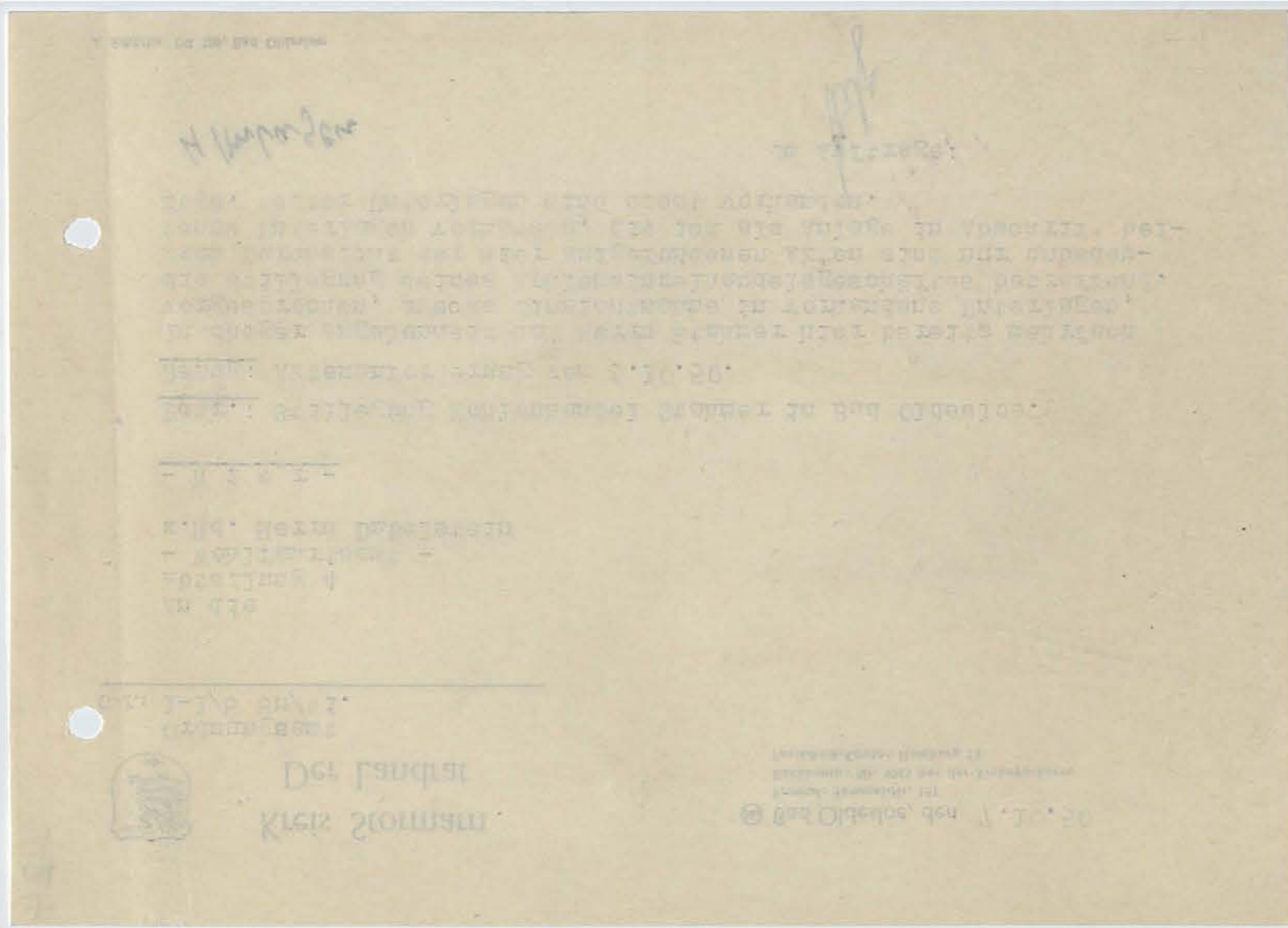
In der Verwaltungstreitsache Stamer ./.. Landesregierung Schleswig -
Holstein
Aktz.: II 249/50

nehme ich Bezug auf die telef. Rücksprache vom 4.10.50 und über-
reiche anliegend die mir vom Ordnungsamt überlassenen Abschriften
und bitte, nunmehr über die Klage zu entscheiden.
weitere Unterlagen sind nicht vorhanden. Sie sind, wie aus der Ver-
fügung von August 1943 ersichtlich, durch Feindeinwirkung vernichtet
worden.

Im Auftrage:

[Signature]

2



Kreisarchiv Stormarn B2



26



LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

(24b) KIEL, den 11. Januar 1951

Landeshaus, Düsterbrookweg 70-90
Telefon 21 480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags,
donnerstags und freitags
von 0900-1300 Uhr

Geschäftszeichen: I 16 - Pol.Wi.Gu. - Pr./Schl. -
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -
in Bad Oldesloe

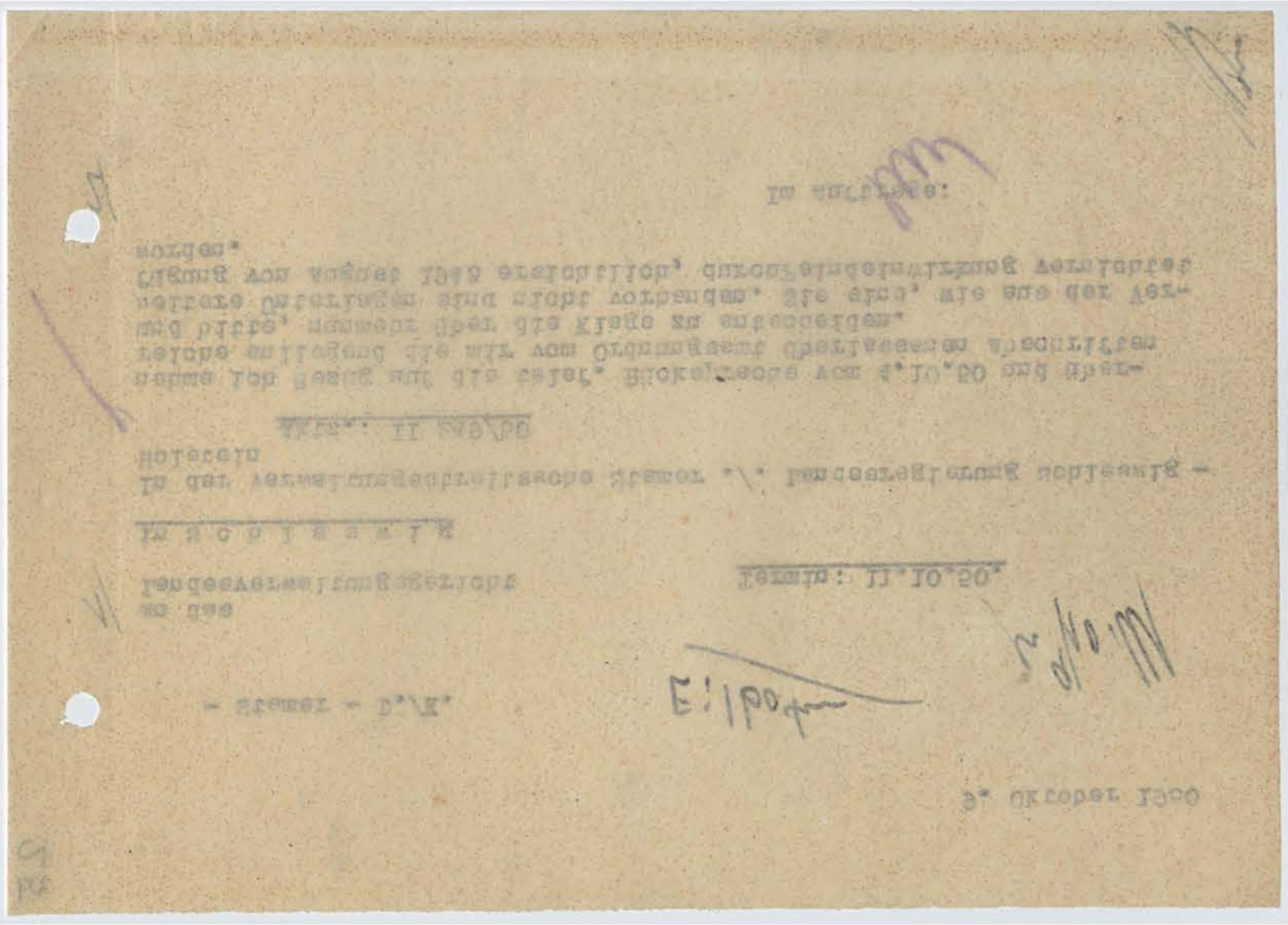
des Kreises Stormarn
16 JAN 1951
M. Jäger

Betrifft: Emil S t a h m e r , Bad Oldesloe, Pferdemarkt 6.

In der Anlage übersende ich den Beschluss des Landesverwaltungsgerichts mit der Bitte um Kenntnisnahme und weitere Veranlassung.

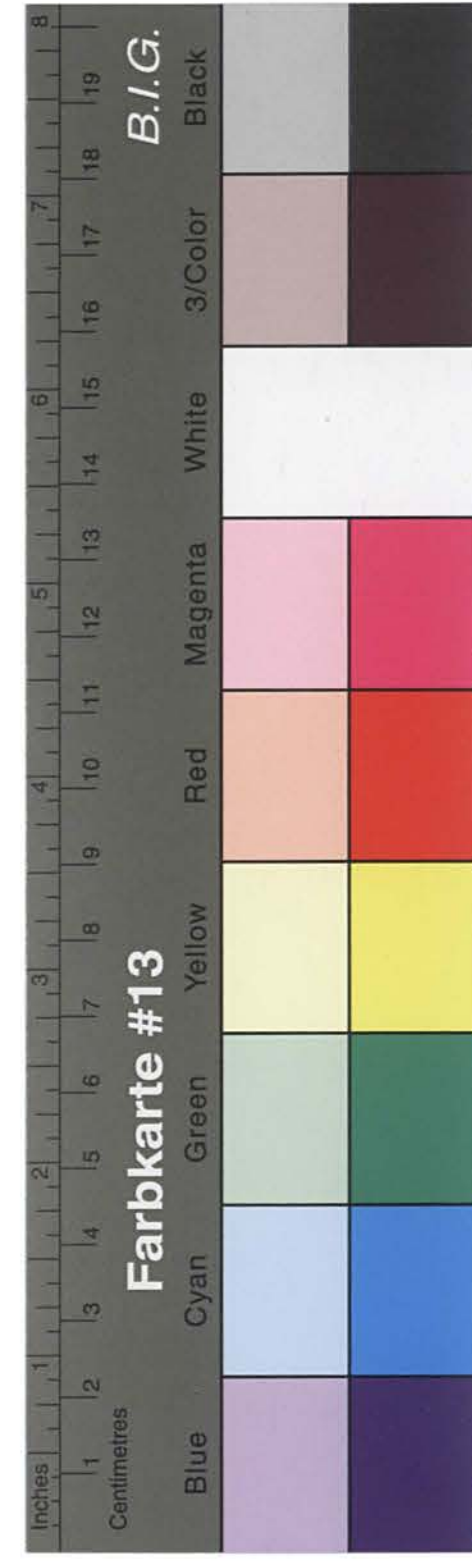
Im Auftrage:

M. Jäger ✓

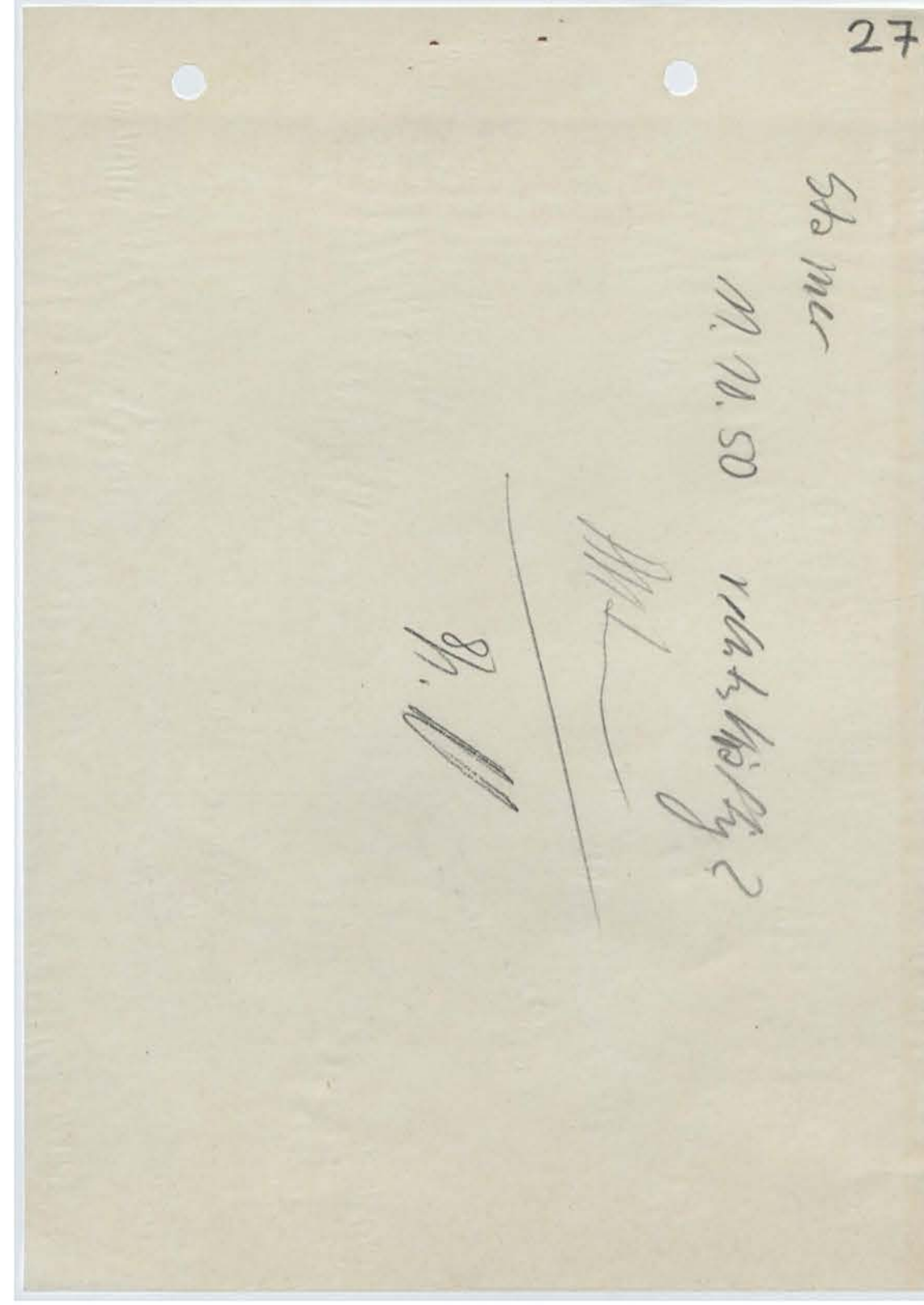
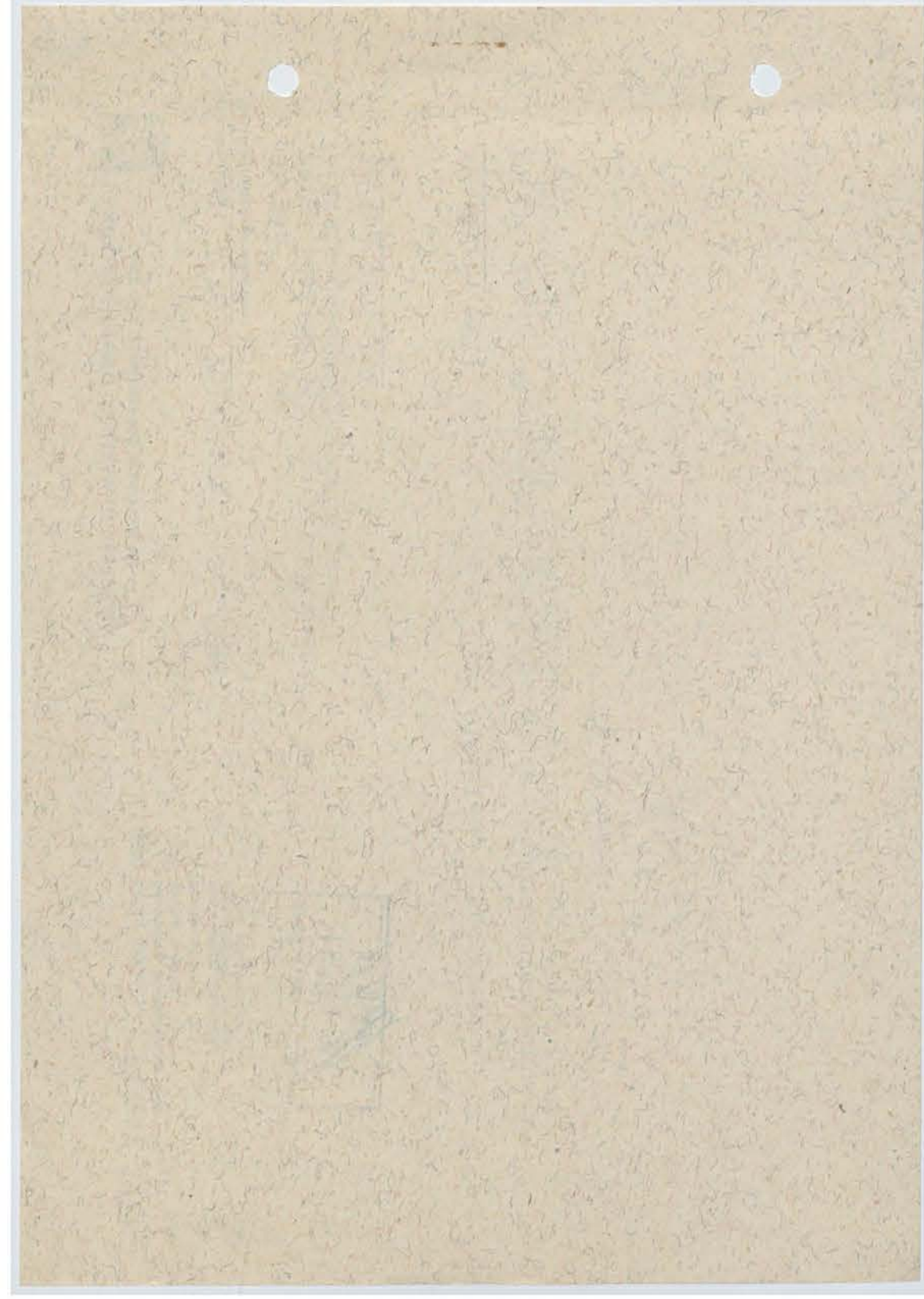


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



28

Bad Oldesloe, den 29. Januar 1951

29. Januar 1951
Der Kreisarchiv
- Stamer - D./K.

- Stamer - D./K.

1/ An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I 16 - Pol. wi. Gu. -

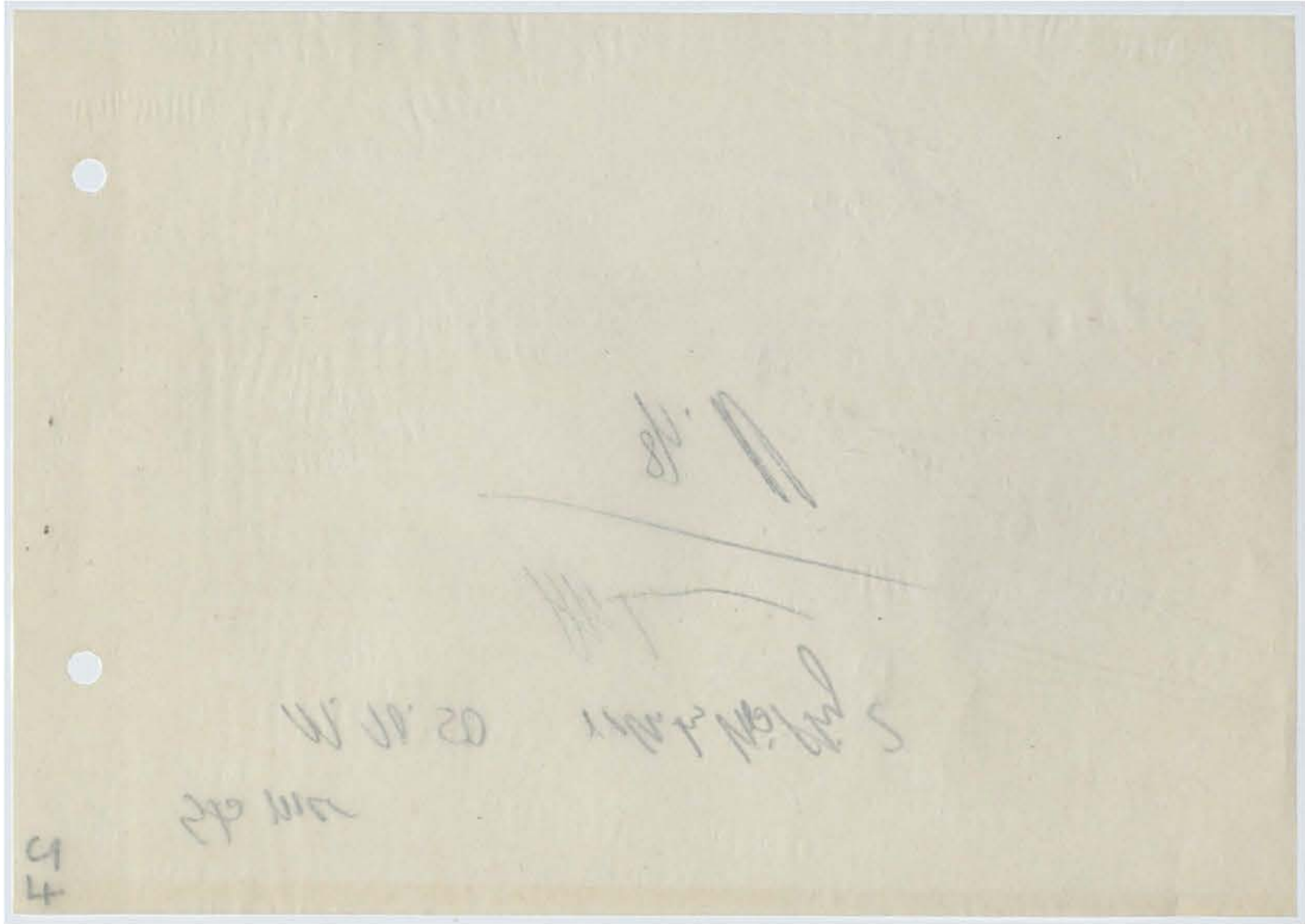
in Kiel

Betrifft: Emil S t a m e r in Bad Oldesloe, Pferdemarkt.
Bezug: Erlasse vom 13.1.51, Aktz.: Pr./Schl.

In der Anlage reiche ich die Empfangsbestätigung vollzogen zurück.
Ich bitte um Mitteilung, ob dortseits Berufung eingelegt worden ist
oder ob das Urteil als rechtskräftig angesehen werden kann. Stamer
beabsichtigt keine Berufung einzulegen.

2/4

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2



29



LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

(24b) KIEL, den 30. Januar 1951

Landeshaus, Düsterbrookweg 70-99
Telefon 21 480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags,
donnerstags und freitags
von 0900-1300 Uhr

Geschäftszeichen: I 16 c - Pr/Schl -

(Im Antwortschreiben anzugeben)

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfeausschuss -
in Bad Oldesloe

Verw. d.
des Kreises Stormarn
31. JAN. 1951
Ant. Tsch. H.

4-1/9

Betrifft: Emil Stamer, Bad Oldesloe, Pferdemarkt 6.

Im Nachgang zum Erlass vom 13. Januar 1951 übersende ich die Kreisakte mit der Bitte um weitere Veranlassung. Herrn Stamer wird von hier auf Grund des Beschlusses des Landesverwaltungsgerichts bescheinigt, dass er infolge nationalsozialistischer Verfolgungs- und Unterdrückungsmassnahmen wesentliche wirtschaftliche Nachteile erlitten hat.

Im Auftrage:

BAD, 2. 2. 51
1) Empt. Best. 2 I/16 c 4 2/2
Sonderm.
24.
[Signature]

J. Schäfer, DR 289, Bad Oldesloe

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister für Ar

G.Z.:
- Stamer - D./K.
- Sonderhilfeausschuss - 4 - 1/9 -
Der Kreisasschuß
Kreis Stormarn



Bad Oldesloe, den 29. Januar 1951
Fernruf: SammelNr. 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreispostkasse
Postdeckkonto: Hamburg 13

Kreisarchiv Stormarn B2



90



LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

(24b) KIEL, den 10. Februar 1951

Landeshaus, Düsterbrookweg 70-90
Telefon 21480-84

Besuchszeiten:
nur montags, dienstags,
donnerstags und freitags
von 0900-1300 Uhr

Geschäftszeichen: I 16 c - Pr/Schl -
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -
in Bad Oldesloe

Verwaltung
des Kreises Stormarn
13 FEB 1951
15.5.51

Betrifft: Emil S t a m e r , Bad Oldesloe, Pferdemarkt.

Das Urteil des Landesverwaltungsgerichts Schleswig ist rechtskräftig. Ich bitte, nunmehr entsprechend zu verfahren.

Im Auftrage:

BdO. 19.2.51
Wkf. zur Sitzung.

BdO. 2.2.51
1/1 Anknüpfung, von St. eingereicht
wurden diesem werden ausgehendige.
21.2. zur Sitzung.

Kreisarchiv Stormarn B2



31

Bad Oldesloe, den 12. März 1951

Protokoll

der 81. Sitzung des Kreissonderhilfeausschusses Stormarn
vom 20. Februar 1951

Es waren anwesend:

- | | |
|---------------------------|--------------------|
| a) Herr Siege, | Vorsitzender, |
| b) Herr Prof. Dr. Benner, | Beisitzer, |
| c) Herr Pietsch, | stellv. Beisitzer, |
| d) Herr Dabelstein, | Geschäftsführer. |

Vorlage: Antrag des zu Bad Oldesloe wohnhaften Emil
S t a m e r auf Anerkennung als OdN.

Beschluss: Der Kreissonderhilfeausschuss beschliesst einstimmig,
Stamer nunmehr als ehem. polit. Verfolgten anzuerkennen,
nachdem das Landesverwaltungsgericht in der Sitzung vom
11.10.1950 ebenfalls die Anerkennung ausgesprochen hat.
Auf die Ausführungen im Urteil wird Bezug genommen.

.....

Kreisarchiv Stormarn B2



Bad Oldesloe, den 12. März 1951

Protokoll

der 81. Sitzung des Kreissonderhilfeausschusses Stormarn vom 20. Februar 1951

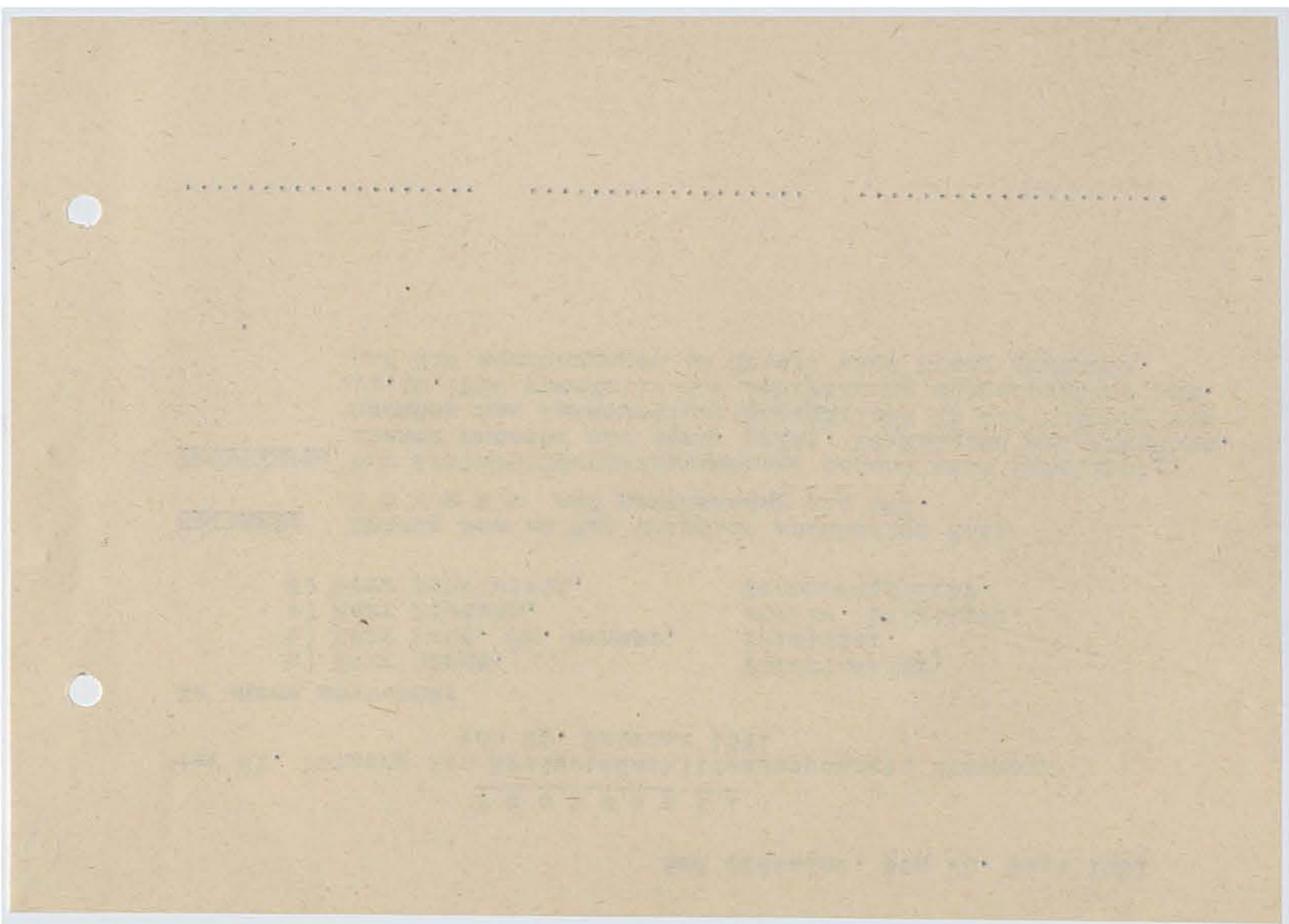
Es waren anwesend:

- a) Herr Siege, Vorsitzender,
- b) Herr Prof. Dr. Benner, Beisitzer,
- c) Herr Pietsch, stellv. Beisitzer,
- d) Herr Dabelstein, Geschäftsführer.

Vorlage: Antrag des zu Bad Oldesloe wohnhaften Emil Stamer auf Anerkennung als OdN.

Beschluss: Der Kreissonderhilfeausschuss beschliesst einstimmig, Stamer nunmehr als ehem. polit. Verfolgten anzuerkennen, nachdem das Landesverwaltungsgericht in der Sitzung vom 11.10.1950 ebenfalls die Anerkennung ausgesprochen hat. Auf die Ausführungen im Urteil wird Bezug genommen.

.....



Kreisarchiv Stormarn B2




33

B e s c h e i n i g u n g

Herrn Emil S t a m e r in Bad Oldesloe, Pferdemarkt 6,
wird hiermit bescheinigt, dass er von dem Kreissonderhilfs-
ausschuss Stormarn in der Sitzung vom 20. Februar 1951 als
ehem. polit. Verfolgter anerkannt worden ist.

Bad Oldesloe, den 12. März 1951

Im Auftrage: 

Kreisarchiv Stormarn B2



34

12. März 1951

- Sonderhilfsausschuss -
4-1/9 - Stamer - D./Re.

Herrn
Emil Stamer
in Bad Oldesloe

Pferdemarkt 6

Handwritten signature

In Ihrer Fürsorgeangelegenheit nehme ich Bezug auf das Urteil
des Landesverwaltungsgerichts vom 11.10.1950 und übersende Ihnen
anlegend eine Bescheinigung, worin Ihnen bestätigt wird, dass
Sie auch von dem Kreissonderhilfsausschuss Stormarn als ehem.
polit. Verfolgter anerkannt sind.

Im Auftrag:

33

Im Auftrag:

Bad Oldesloe, den 12. März 1951

Bescheinigung

Herrn Emil Stamer in Bad Oldesloe, Pferdemarkt 6,
wurde hiermit bescheinigt, dass er von dem Kreissonderhilfs-
ausschuss Stormarn in der Sitzung vom 10. Februar 1951 als
ehem. polit. Verfolgter anerkannt worden ist.

Kreisarchiv Stormarn B2



35

1. Schreiben an VfG.

18. November 1950

Der Bürgermeister
-Wohlfahrtsamt-

An
den Kreis Ausschuss Stormarn
-Kreissozialamt-
Bad Oldesloe

Betr.: Fürsorgeantrag Emil Stamer.

Beiliegender Fürsorgeantrag des Kohlenhändlers Emil Stamer wird mit der Bitte um Entscheidung vorgelegt. Die Einnahmen und Ausgaben aus dem Grundstück sind an Hand der beim hiesigen Steueramt vorliegenden Unterlagen überprüft. Nach den angestellten Ermittlungen hat Stamer z.Zt. aus seinem Grundstück eine mtl. Einnahme von ca. 48,-DM.

Es wird gebeten dem Antrage zu entsprechen und ggfl. zur Sicherung des Anspruchs eine Grundschuld zu Gunsten des Bezirksfürsorgeverbandes auf dem Grundstück des St. eintragen zu lassen. Der Antragsteller ist darüber belehrt und einverstanden.

Unterstützungsgruppe: Sonstige Hilfsbedürftige.

2. Wv. am 30.11.50

I.A.

Zola

[Signature]

34

~~Im Antrage:~~

hofft. Verfolgter anerkannt sind.
Sie auch von dem Kreissozialamt Stormarn als einem
Antrag eine Bescheinigung, worin Ihnen bestätigt wird, dass
der Landesverwaltungsgericht vom 11.10.1950 und hierauf Ihnen
in Ihrer Fürsorgeangelegenheit keine von Bezug auf das Urteil

Bürgeramt
in Bad Oldesloe
Emil Stamer
Herrn

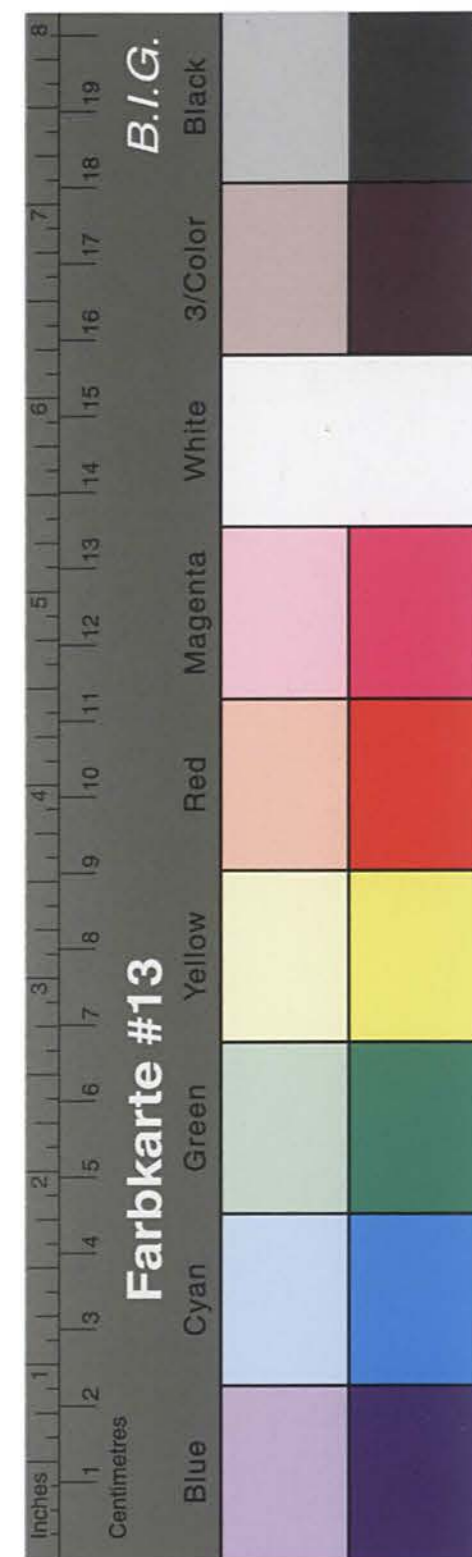
4-1/2 - Stamer - D. Be.
- Sozialamt Stormarn -

[Handwritten signature]

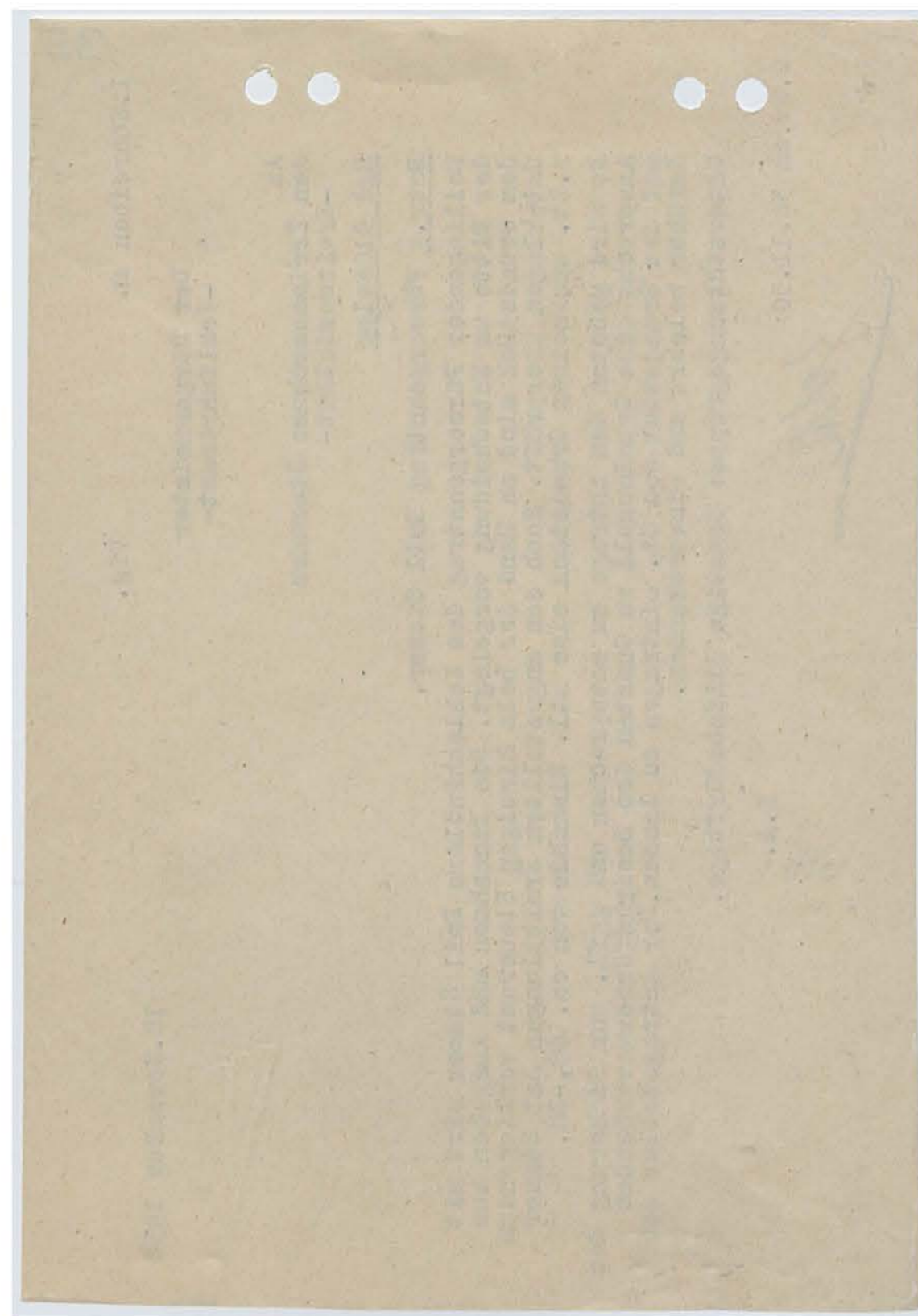
15. NOV 1950

Kreisarchiv Stormarn B2






Kreisarchiv Stormarn B2

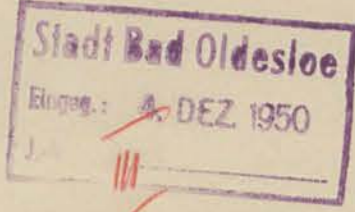


12./12. 36

 Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß

Bad Oldesloe, den 1. Dezember 1950
Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postcheckkonto: Hamburg 13

Abt.: Sozial- u. Jugendamt
G.Z.: Fürsorgebezirk - 4-1/3 -



An die
Stadtverwaltung

in Bad Oldesloe
=====


Betr.: Emil S t a m e r, geb. 16.5.88, Bad Oldesloe, Pferdemarkt 6.
Bezug: Schreiben vom 18.11.1950.

Den Antrag auf Gewährung einer laufenden Unterstützung muss ich leider ablehnen, da Stamer seinen Gewerbebetrieb nicht abgemeldet hat. Da er erst 62 Jahre alt ist, untersteht er nach den Bestimmungen dem Arbeitsamt. Wenn keine Arbeit nachgewiesen werden kann, hat er Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung bzw. Arbeitslosenfürsorge. Diese wird nach der Bescheinigung des Arbeitsamtes vom 1.8.1950 nicht gezahlt, weil Stamer seinen Gewerbebetrieb nicht abgemeldet hat. Auch die Fürsorge kann nur dann mit Unterstützungszahlung eintreten, wenn der Gewerbebetrieb abgemeldet worden ist und Arbeitsunfähigkeit vorliegt.

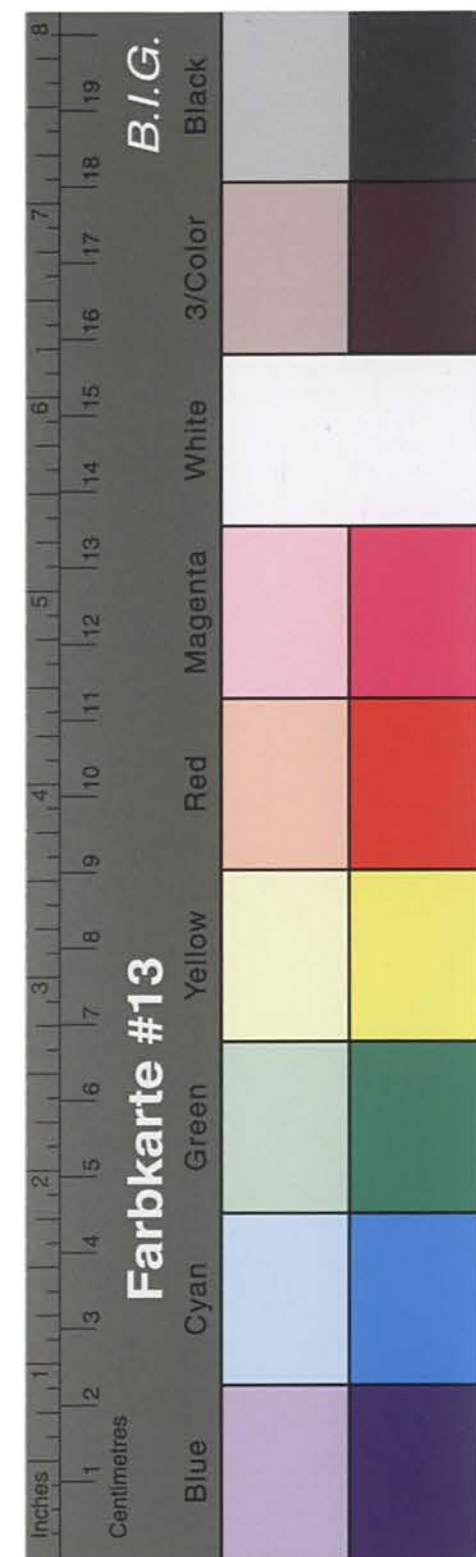
Ich bitte daher, Stamer entsprechend in Kenntnis zu setzen.

Hianzu kommt, dass Stamer z.Zt. noch über ein Einkommen von 48.-- DM mtl. verfügt, während der Unterstützungssatz einschl. Teuerungszuschlag für ihn nur mtl. 35.-- DM beträgt. Hilfsbedürftigkeit im Sinne der Fürsorgepflichtverordnung liegt somit auch nicht vor.

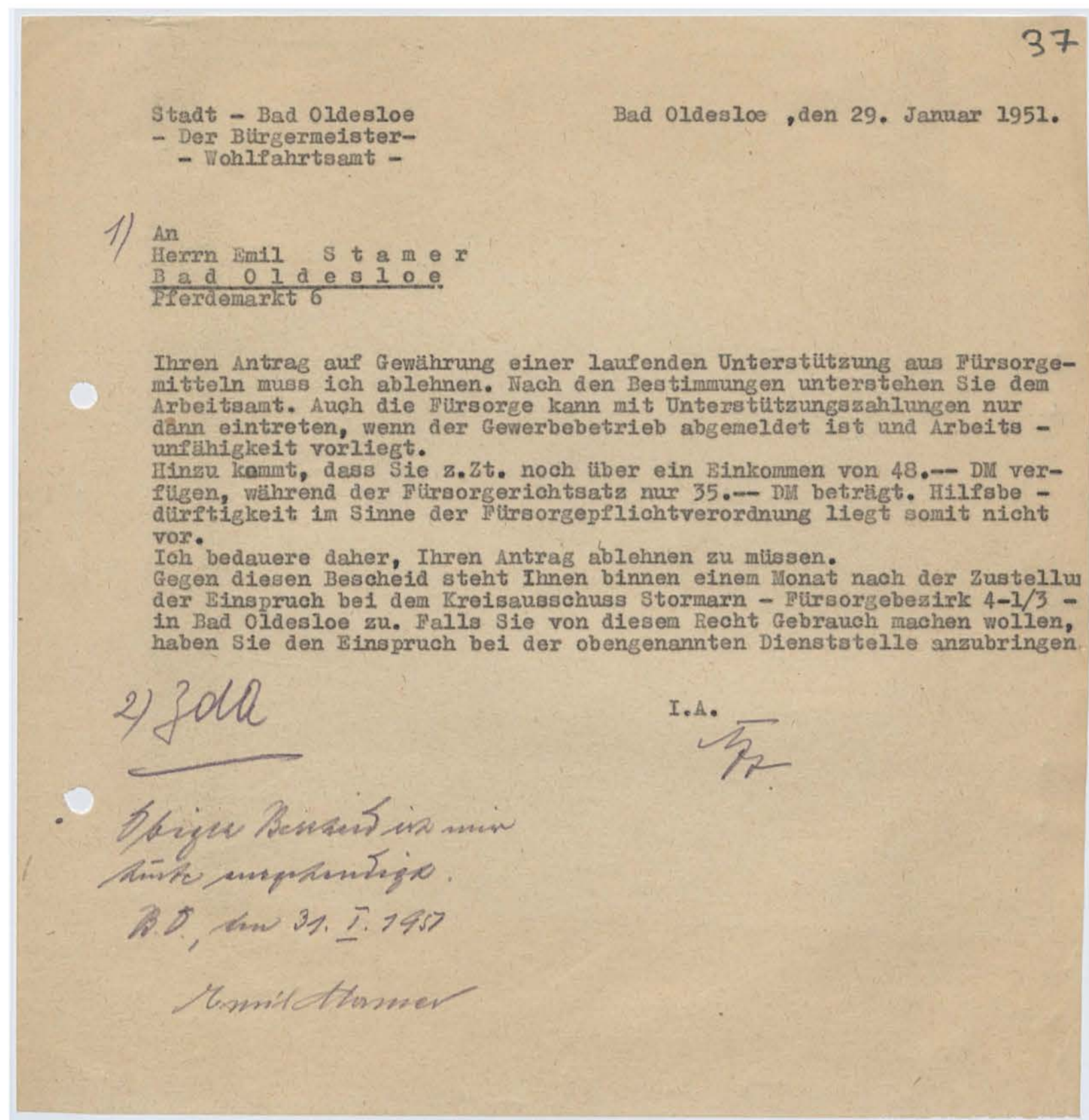
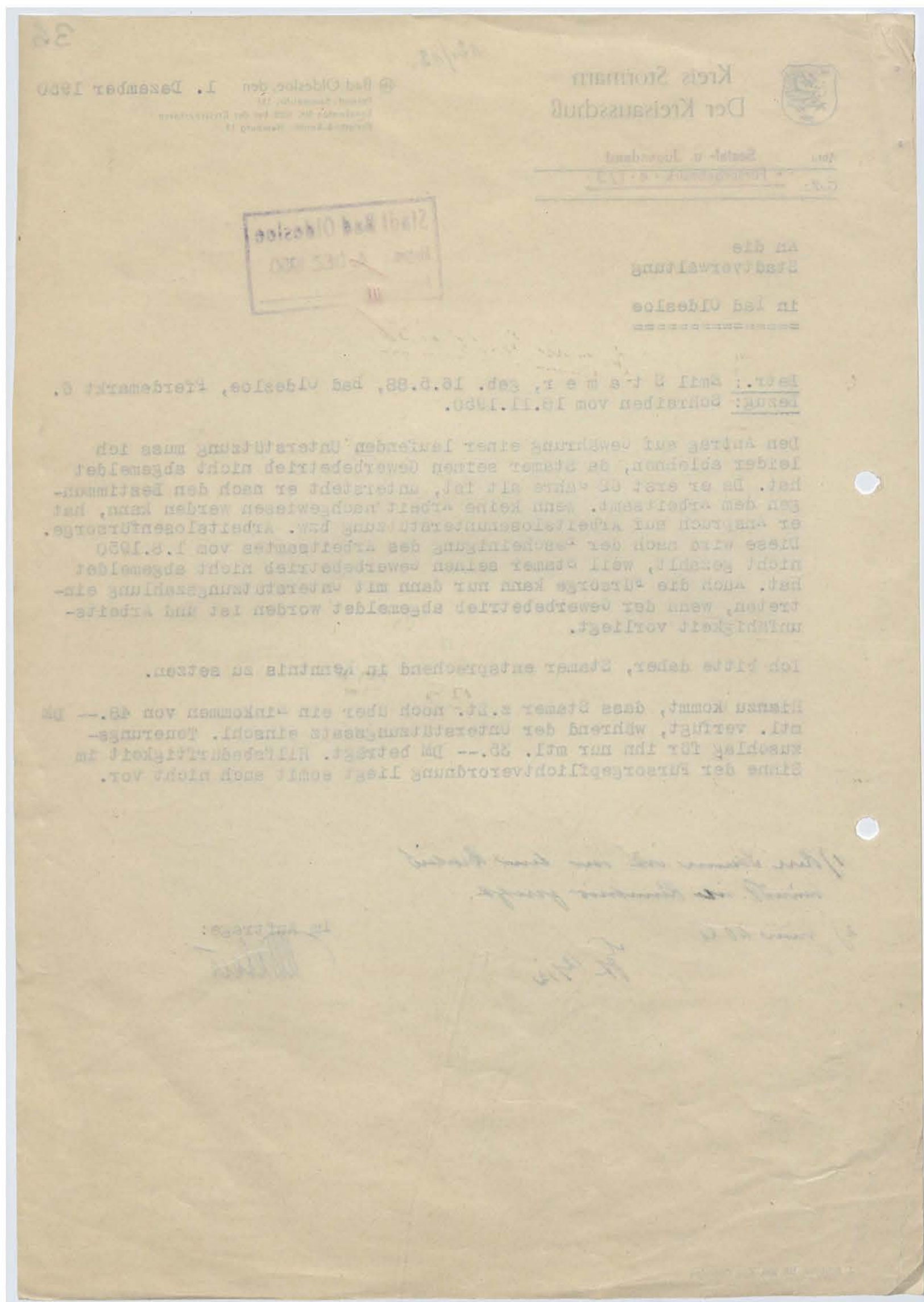
1) Herr Stamer ist von dem Reichsamt mündl. in Kenntnis gesetzt.
2) Juni 20.50.

Im Auftrage:


J. Schütte, DR 256, Bad Oldesloe



Kreisarchiv Stormarn B2



38



Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß

Sozial- u. Jugendamt
- Fürsorgebezirk - 4 - 1/3 -

G.z.:

Bad Oldesloe, den 8. Februar 1951

Fernruf: Sammel-Nr. 151

Postkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse

Postsparkonto: Hamburg 13

Stadt Bad Oldesloe

Eingeg.: 12. FEB. 1951

J.-Nr.

Betr.: Emil Stamer, Bad Oldesloe, Pferdemarkt 6.

1) Da ein weiterer Eingang nicht vorliegt, wird die Angelegenheit von mir als erledigt angesehen.

2) Urschriftlich mit Anlagen
der
Stadtverwaltung
- Fürsorgeamt -
in Bad Oldesloe

zur Kenntnis und zum Verbleib übersandt.

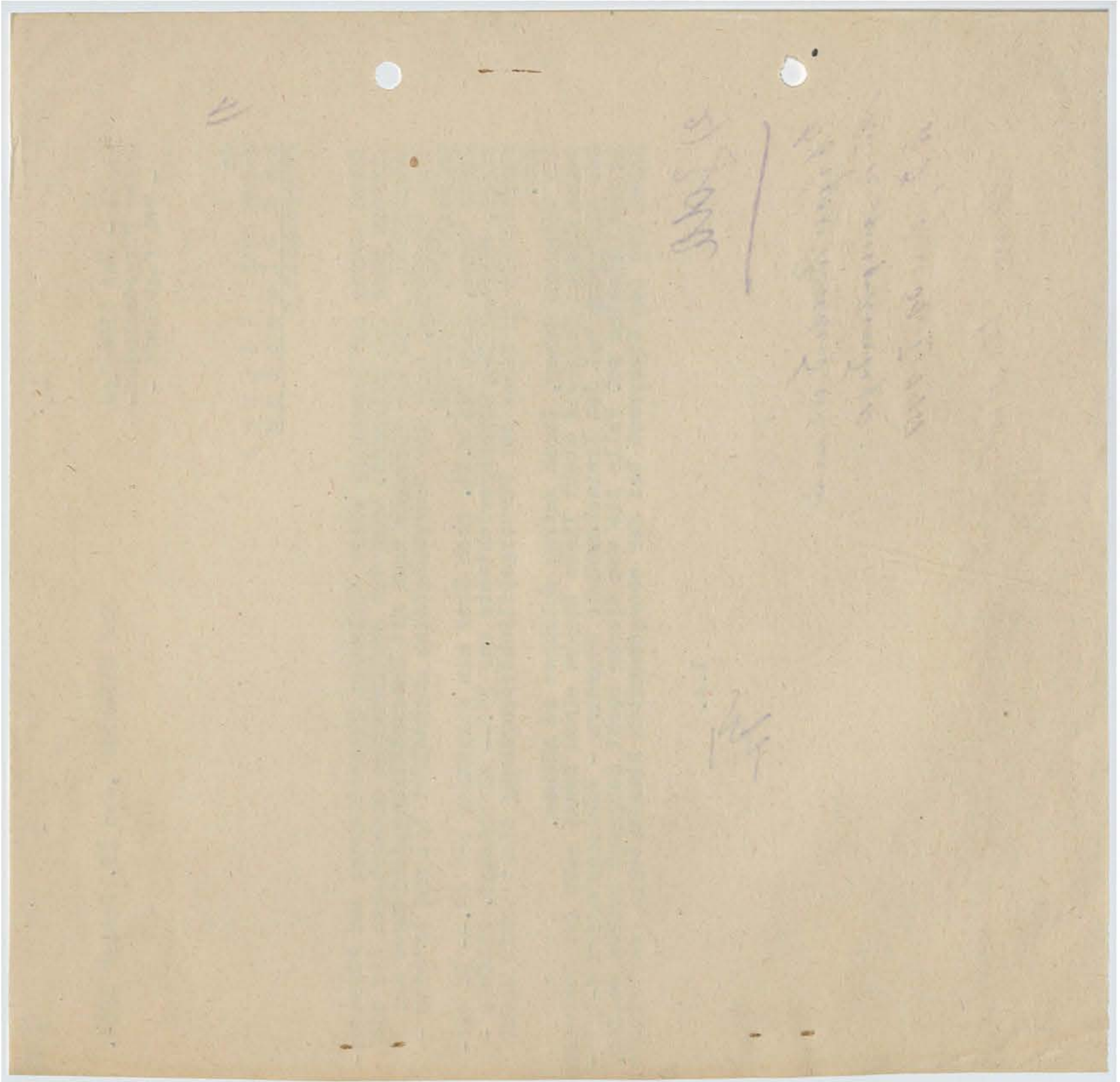
L. d. A. v. 12/11

Im Auftrage:

W. Kreis

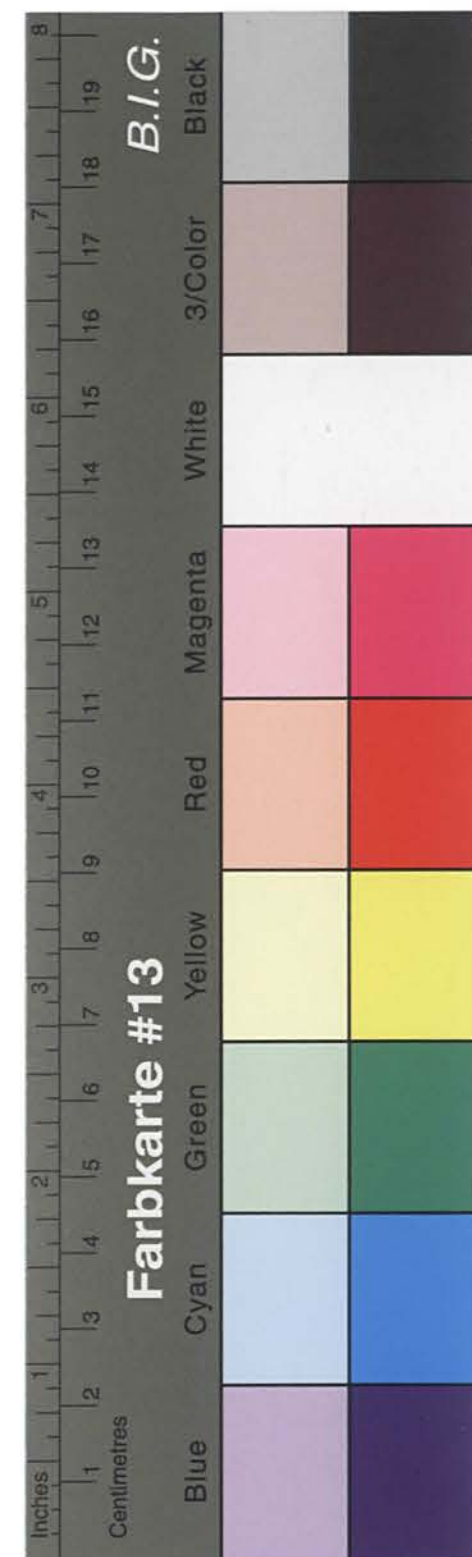
Sp.

J. Schütte, DR 286, Bad Oldesloe

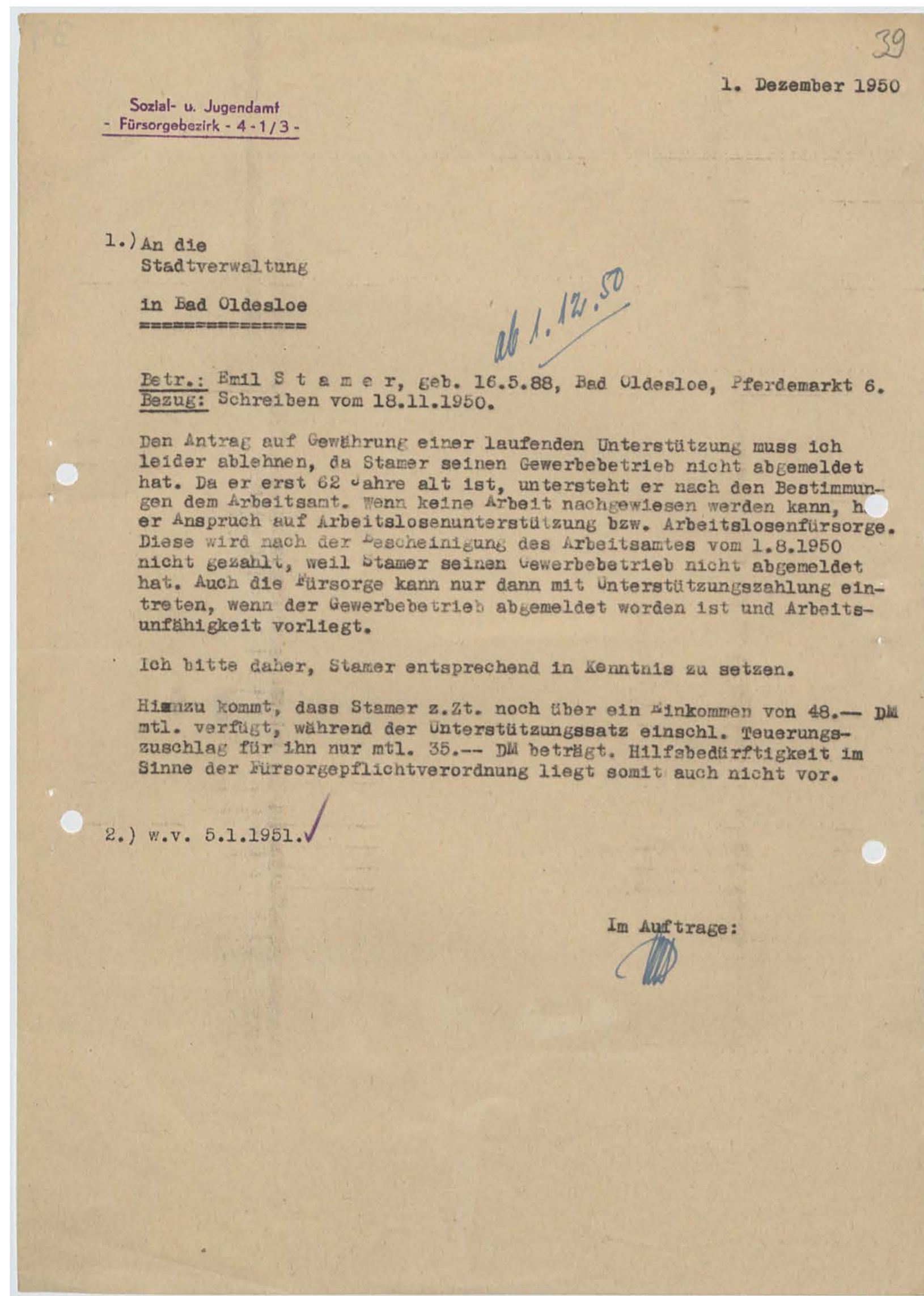
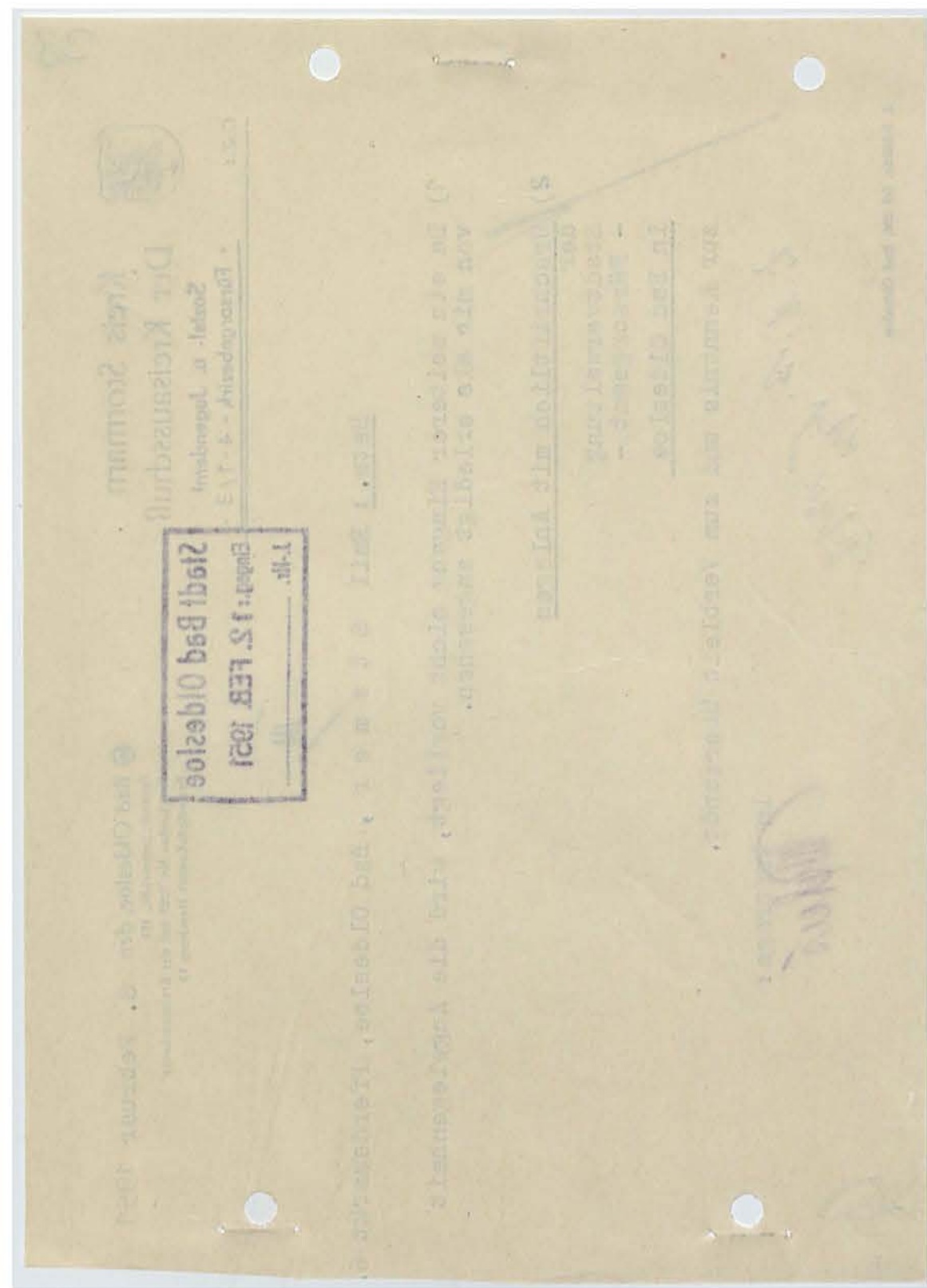


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



40



Stadt Bad Oldesloe
Der Bürgermeister
-Wohlfahrtsamt-

Bad Oldesloe, den 18. November 1950

An
den Kreis Ausschuss Stormarn
-Kreissozialamt-
Bad Oldesloe

des Kreis St. Stormarn
23. NOV. 1950
Anl./Tgb.Nr.

Betr.: Fürsorgeantrag Emil Stamer.

Beiliegender Fürsorgeantrag des Kohlenhändlers Emil Stamer wird mit der Bitte um Entscheidung vorgelegt. Die Einnahmen und Ausgaben aus dem Grundstück sind an Hand der beim hiesigen Steueramt vorliegenden Unterlagen überprüft. Nach den angestellten Ermittlungen hat Stamer z.Zt. aus seinem Grundstück eine mtl. Einnahme von ca. 48,-DM.

Es wird gebeten dem Antrage zu entsprechen und ggfl. zur Sicherung des Anspruchs eine Grundschuld zu Gunsten des Bezirksfürsorgeverbandes auf dem Grundstück des St. eintragen zu lassen. Der Antragsteller ist darüber belehrt und einverstanden.

Unterstützungsgruppe: Sonstige Hilfsbedürftige.

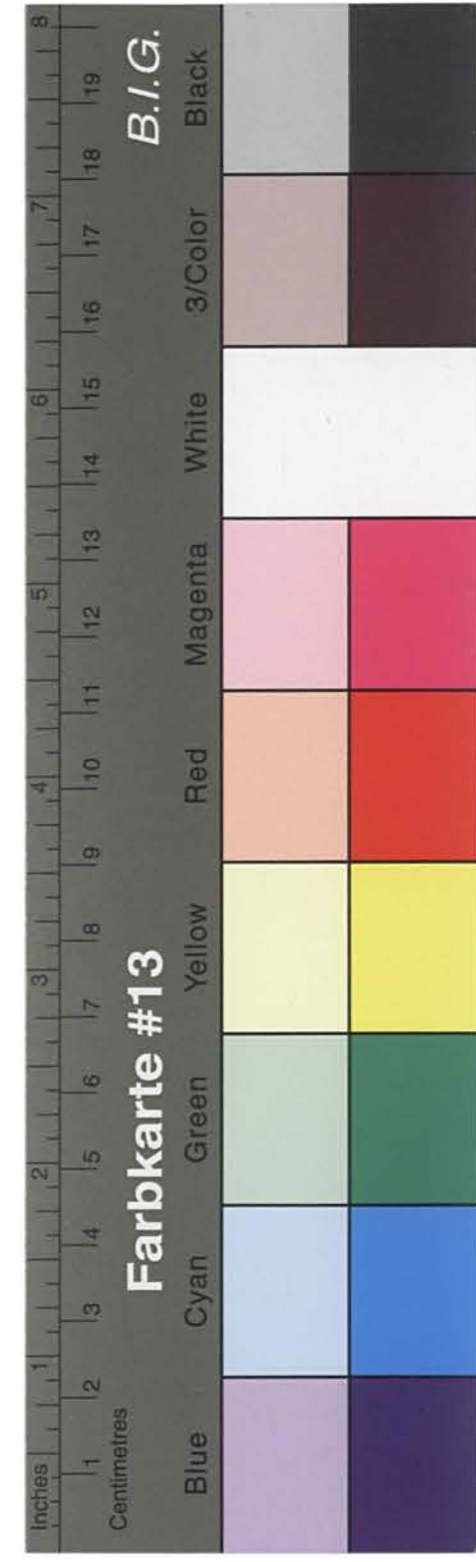
I.A.

39

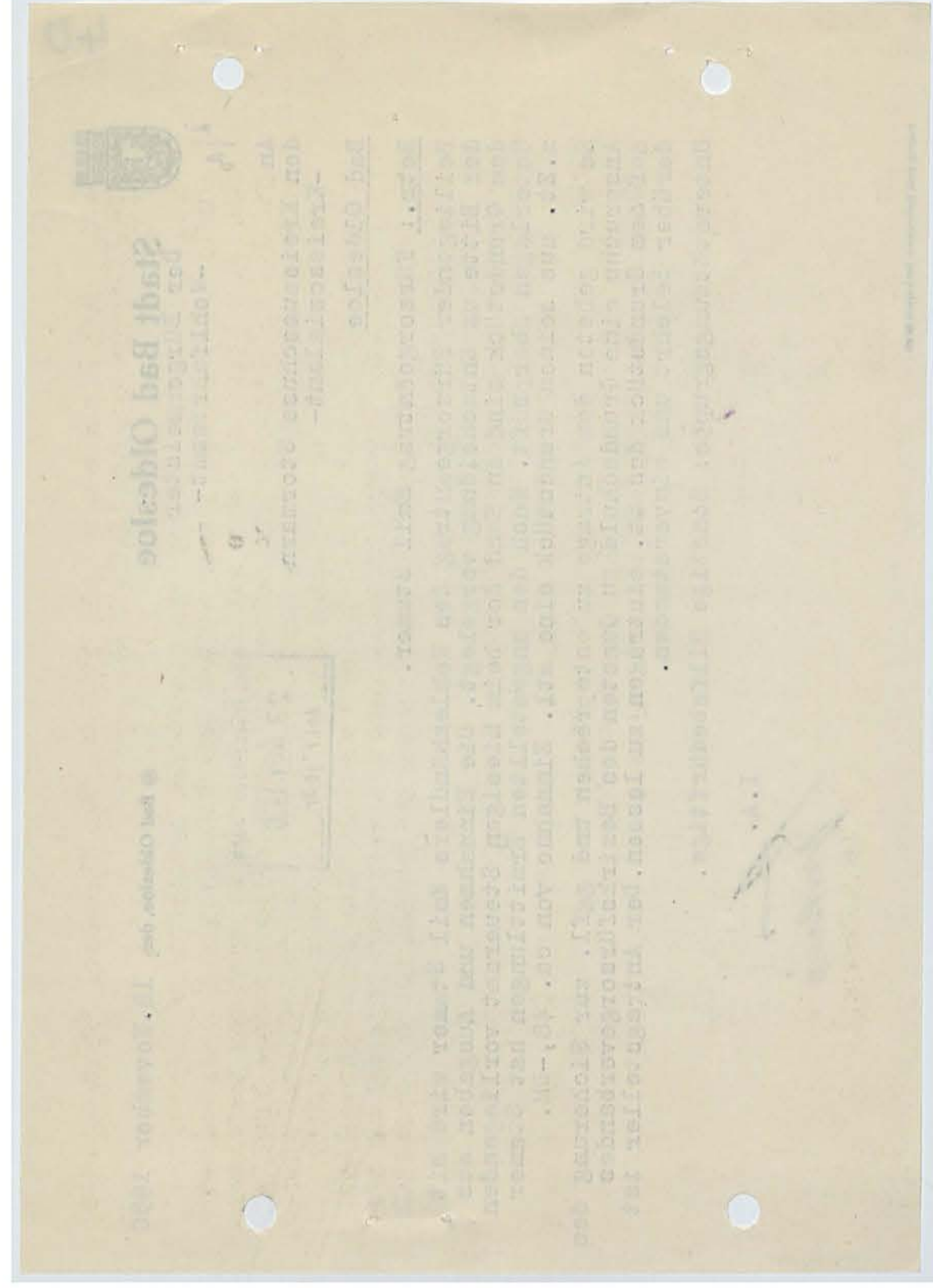
Handwritten notes and stamps on the reverse side of the document, including a date stamp "23.11.50".

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



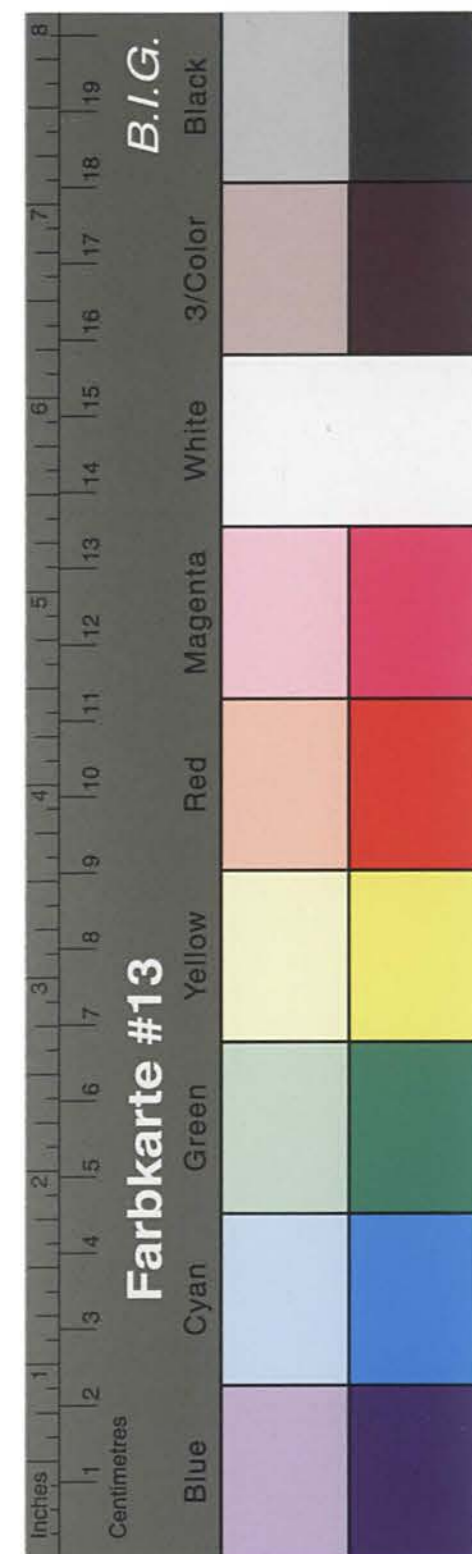
47

Wickensmännern

2.134.	144. 1/2	486. 75
1.284.75	456.	
part 849.65	part 100. 1/2	84
nummer. 15	70. 1/2	59. 70
Das folgende Einzahlungsbuch	Einzahlungsbuch	182. 68
hat mich am 22. 12. 1902	Einzahlungsbuch	57. 25
im Bad Odesloe	Einzahlungsbuch	103. 65
zurückgezogen	Einzahlungsbuch	57. 25
und die Summe	Einzahlungsbuch	1.284. 75

Bad Odesloe, am 12. 11. 1902

Carl Othman



Kreisarchiv Stormarn B2

Stimmzettel
für die Wahl zum Landtag am 9. Juli 1950
im Wahlkreis 39 - Stormarn-Nord -

Nicht mehr als
einen Bewerber ankreuzen!
Ankreuzen von mehreren Bewerbern
macht den Stimmzettel ungültig!

		Der Stimmzettel ist in dieser Spalte anzukreuzen!
1	Siegel Wilhelm Siegel Großhansdorf-Schmalenbek Bei den rauhen Bergen 23 — Landrat —	Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
2	Wolgast Heinrich Wolgast Bad Oldesloe Große Salinenstraße 22 — Techn. Telegr.-Inspektor —	Freie Demokratische Partei (FDP)
3	Cieklinski Julius Cieklinski Rethwischfeld — Musiker —	Kommunistische Partei Deutschlands (KPD)
4	Bogott Bruno Bogott Rethwisch — Verwaltungsangestellter —	Block der Heimatvertriebenen und Entrechteten (BHE)
5	Sperling Kurt Sperling Nortorf/Krs. Rendsburg Jahnstraße 2 — Kaufm. Angestellter —	Deutsche Reichspartei (DRP)

22. 9. 50
88
69

42

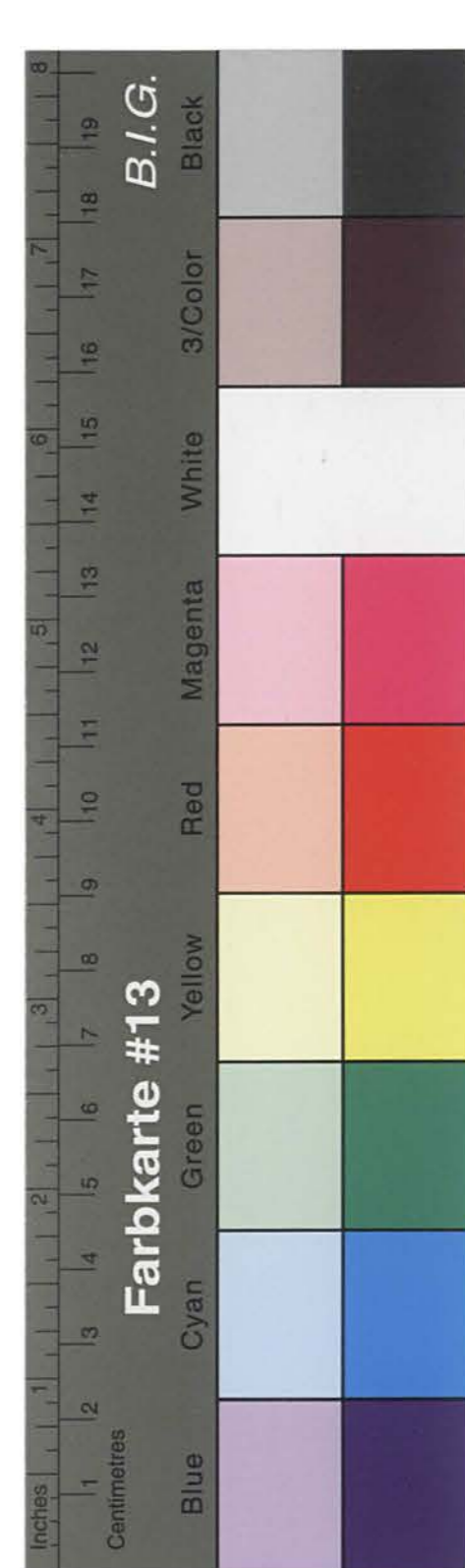
(Dienststelle) _____
Aktz.: F. II. _____
K. B. _____
Pflegekinder _____
Sonstige _____

Fürsorgeantrag

Ich kann den Lebensunterhalt für mich und meine Familienangehörigen ~~nicht~~ — nur teilweise — aus eigenem Einkommen oder Vermögen bestreiten und beantrage deshalb ein Eingreifen der öffentl. Fürsorge durch Bewilligung von Heimpflege für Emil Hammer Gewährung

wohnhaft in Bad Oldesloe Straße Pferdemarkt 6

Name und Vorname (bei Frauen auch Geburtsname) (unter C auch Anschrift)	Geburtsdatum u. Geb.- Ort sowie Konfession	Familienstand u. Verwandtschafts- verhältnis (Bei Eheleuten angeben wann Ehe geschlossen)	Früherer und jetziger Beruf	Art u. Höhe des mtl. Einkommens aus Arbeitsver- dienst (Netto Be- trag) Renten, Mie- ten, Zinsen u.
<u>Emil Hammer.</u>	<u>16/II 88</u>	<u>Ww.</u>	<u>Hollenhänd</u>	<u>120,- DM monatl. aus Miete</u>
B.) Im Haushalt lebende Angehörige:				
<u>Emil Hammer.</u>	<u>16/II 88</u>	<u>Handh.</u>		<u>steht eigene Bekleidung</u>
<u>Ameliese Hammer.</u>	<u>B. D. ev.</u>	<u>Tochter</u>	<u>led.</u>	<u>führt Haushalt bei mir</u>
<u>Heidemarie Hammer.</u>	<u>19/II 15 B. D. ev.</u>	<u>13/II 43. Hebamme</u>	<u>Emil d. To.</u>	<u>steht noch keinen Unterhalt</u>
C.) Außerhalb des Haushalts lebende unterhaltspflichtige Angehörige: (Ehemann, Ehefrau, Eltern, Großeltern, Kinder, Anschrift angeben.)				
Die unter C.) aufgeführten unterhaltspflichtigen Angehörigen tragen zum Unterhalt der Hilfsbedürftigen monatlich _____ DM — nicht — bei. Falls keine Unterhaltsleistung erfolgt, sind die Gründe hierfür anzugeben.				



Kreisarchiv Stormarn B2

Bei unehelichen Kindern: Der Erzeuger des unter aufgeführten Kindes ist: Name und Vorname, sowie Anschrift:

Die Vormundschaft wird beim Amtsgericht in geführt.

Vormund des Kindes ist:

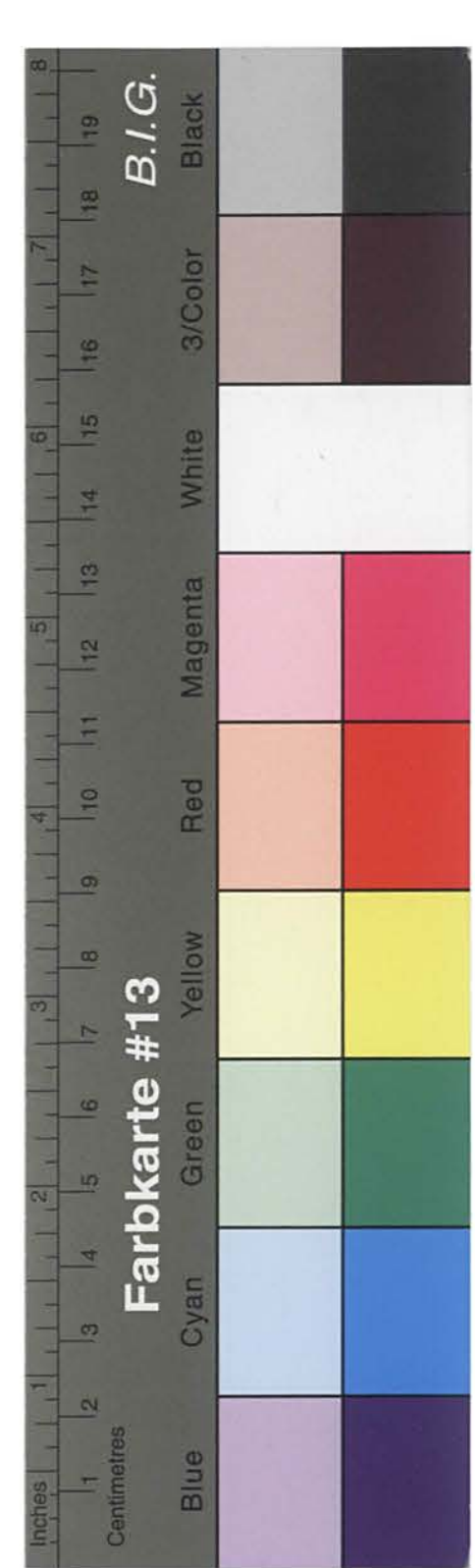
Die Kindesmutter hat sich im 10. Monat vor der Geburt des Kindes, also in der Zeit vom

bis in aufgehhalten.

Wo und bei wem waren Mutter und Kind zuletzt gemeinsam in einem Haushalt und von wann bis wann?

Lfd. Nr.	Frage:	Antwort:
1	Sind Sie Flüchtling, Gleichgestellter, Evakuierter oder Einheimischer?	—
2	Wo hatten Sie am 1. 9. 1939. evtl. vor der Flucht, Evakuierung oder Ausweisung ihren festen Wohnort? Ort: Kreis:	Bord Obderwitz Hermann
3	Wann haben Sie diesen Wohnort aufgegeben?	—
4	Seit wann wohnen Sie am jetzigen Aufenthaltsort?	1988
5	Führen Sie einen eigenen Haushalt oder mit wem wohnen Sie in Haushaltsgemeinschaft?	ja eignes Haus
6	Sind Sie mit dem Quartiergeber verwandt? Wenn ja, wie?	—
7	Wie groß ist Ihre Wohnung?	30 qm 2 Zimmer + Küche
8	Ist sie leer oder möbliert gemietet worden?	—
9	Welche monatliche Miete zahlen Sie?	Am 40,- Mietwert
10	Welche Tätigkeit bzw. welchen Beruf übten Sie oder Ihr Ehegatte aus?	Kohlenhandel Gewerbe nicht abgemeldet
11	Wie hoch und welcher Art war das Einkommen?	2 - 3 000 M.
12	Gehörten Sie der Angestellten- oder Invalidenversicherung an? Ggf. bei welcher Versicherungsanstalt?	nein
13	Wieviel Beitragswochen, Marken haben Sie entrichtet? Evtl. Nr. der Versicherungskarte angeben.	—
14	Haben Sie oder Ihre Angehörigen eine Lebensversicherung abgeschlossen und wird diese Versicherung noch aufrecht erhalten?	nein
15	Bejahendenfalls bei welcher Versicherungsanstalt und mit welcher Versicherungssumme?	entf.
16	Haben Sie oder Ihre Angehörigen früher Renten oder Pension bezogen? Bejahendenfalls von wem, in welcher Höhe und bis wann?	— keine
17	Haben Sie oder Ihre Angehörigen einen Antrag auf Rente, Ruhegehalt pp. oder auf Weitergewährung dieser Bezüge gestellt, evtl. wann und bei welcher Stelle?	— keine

18	Ist der Ehemann bzw. Vater gefallen, gestorben oder vermisst? Zeitpunkt angeben	—
19	Ist die Mutter verstorben evtl. wann?	—
20	Haben Sie ein Kriegsleiden und welcher Art?	—
21	Um wieviel % sind Sie erwerbsbeschränkt oder welcher Versehrtenstufe gehören Sie an?	nein
22	Warum sind Sie nicht erwerbsfähig? (Leiden angeben)	keine
23	Bedürfen Sie besonderer Pflege und Wartung?	entf.
24	Worin besteht diese und von wem wird sie geleistet?	—
25	Wodurch haben Sie bisher Ihren und den Lebensunterhalt Ihrer Angehörigen bestritten?	bei 46 Jährig vom Landwirt und nachher durch Verkauf der Liegenschaft
26	Standen Sie oder Ihre Angehörigen (evtl. welche) in Arbeit, bei wem und von wann bis wann?	—
27	Wann und wo haben Sie in den letzten Monaten schon anderwärts Unterstützungsanträge gestellt?	kein Arbeitsamt abgelehnt
28	Was wurde Ihnen dort gewährt?	—
29	Wer von Ihnen besitzt die Meldekarte des Arbeitsamtes?	—
30	Üben Sie oder Ihre Angehörigen eine Beschäftigung aus, bejahendenfalls welcher Art?	—
31	Wer ist der Arbeitgeber?	—
32	Welcher Krankenkasse gehören Sie auf Grund dieser Tätigkeit an und seit wann?	der Bauern
33	Welcher Krankenkasse gehören Sie als freiwilliges Mitglied an und welchen mtl. Beitrag zahlen Sie?	—
34	Welcher Sterbekasse gehören Sie an und welchen mtl. Betrag haben Sie zu zahlen?	—
35	Über meine Vermögensverhältnisse mache ich folgende Angaben:	
a)	Grundbesitz	940 qm mit Gebäude ja/nein
	Anzahl der Wohnungen	5, davon vermietet 5
	Einheitswert des Grundstückes	22 800, einschl. evtl. Gebäude 22 800 DM
	Belastung des Grundstückes	7 300 DM.
	Aufwendungen für das Grundstück:	
	Hypothekenzinsen	496, — DM mtl.
	Steuern	456, — DM mtl.
	Lfd. Reparaturen und sonstige Ausgaben	702, — DM mtl.
	Zusammen:	1644, — DM mtl.
	Abz. Mieteinnahme	1980, — DM mtl.
	Überschuss / Zuschuss	336, — DM mtl.
b)	Viehbestand:	
	Schweine	—, Kühe —, Pferde —, Schafe —



Kreisarchiv Stormarn B2

c) Sonstiges Vermögen:

Bargeld DM, Sparguthaben DM, Zinssatz 0/0

Hypotheken zusammen DM, daraus jährlich Zinseinnahmen DM

ausgeliehenes Geld DM, zum Zinssatz von 0/0

Von dem unter a) b) und c) aufgeführten Vermögen sind nicht verwertbar:

da in der Zone investiert.

d) Auf Grund der am 20. 6. 1948 durchgeführten Währungsreform habe ich ein Vermögen von RM bei dem Geldinstitut in zur Aufwertung angemeldet.

(Als Nachweis ist der 3. Durchschlag der Anmeldung vorzulegen).

e) Einnahmen (bei Kindern Einnahme der Eltern)	Altersrente	mtl.	DM
Arbeitsverdienst netto	Invalidenrente	mtl.	DM
Krankengeld seit	Witwenrente	mtl.	DM
Alu seit	Waisenrente	mtl.	DM
Aus Grundbesitz siehe zu a)	Unfallrente	mtl.	DM
Aus Abvermietung von a) möbl. Zimmern	Knappschaftsrente	mtl.	DM
b) leeren Zimmern	desgl. f. Witwen	mtl.	DM
Zinseinnahmen	desgl. f. Waisen	mtl.	DM
siehe a) und c)	Angestelltenrente	mtl.	DM
Sonstige Einnahme (Geschäft)	desgl. f. Witwen	mtl.	DM
Nebenverd., Pacht usw.)	desgl. f. Waisen	mtl.	DM
	Sonstige Renten und Pensionen	mtl.	DM

Von welcher Versicherungsanstalt wird die Rente bezogen?, Rentenzeichen:

Grund der Hilfsbedürftigkeit und Angabe der Art der beantragten Hilfe (bei Erkrankung ist die Krankheit anzugeben)

Seit 1942 mein Geschäft unrentabel geschlossen wurde und somit mein Register unrentabel wurde bin ich darauf an wirtschaftliche Maßnahmen, um Verluste zu vermeiden, gezwungen.

Ich erkläre hiermit dem Arbeitsamt - Krankenkasse - Versicherungsanstalt für die Dauer der Hilfsbedürftigkeit zustehenden Ansprüche trete ich hiermit in voller Höhe dem Bezirksfürsorgeverband des Kreises Stormarn, vertreten durch zur Einziehung ab. Die Sparkassen und Geldinstitute sowie die Finanzämter ermächtige ich, dem Bezirksfürsorgeverband Stormarn Auskünfte über meine jetzigen und früheren Einlagen oder Guthaben zu geben. Mir ist bekannt,

- daß ich mich strafbar mache, wenn ich öffentliche Unterstützung auf Grund unwahrer oder unvollständiger Angaben beziehe oder zu erlangen versuche,
- daß ich verpflichtet bin, jede Änderung in den wirtschaftlichen und familiären Verhältnissen unverzüglich anzuzeigen und
- daß ich und meine Angehörigen verpflichtet sind, die erhaltene Fürsorgeunterstützung zurückzuzahlen.

Paul Oldesloe, den *7/IV* 19 *50*

Kennel Hermann
(Unterschrift des Antragstellers)

Antragsteller hat sich ausgewiesen durch Vorlage Beglaubigt:

von ist ortsbekannt.

#

**Der Vorsitzende
des Arbeitsamts Bad Oldesloe**

Geschäftszeichen: **IV 7600** /Ba.

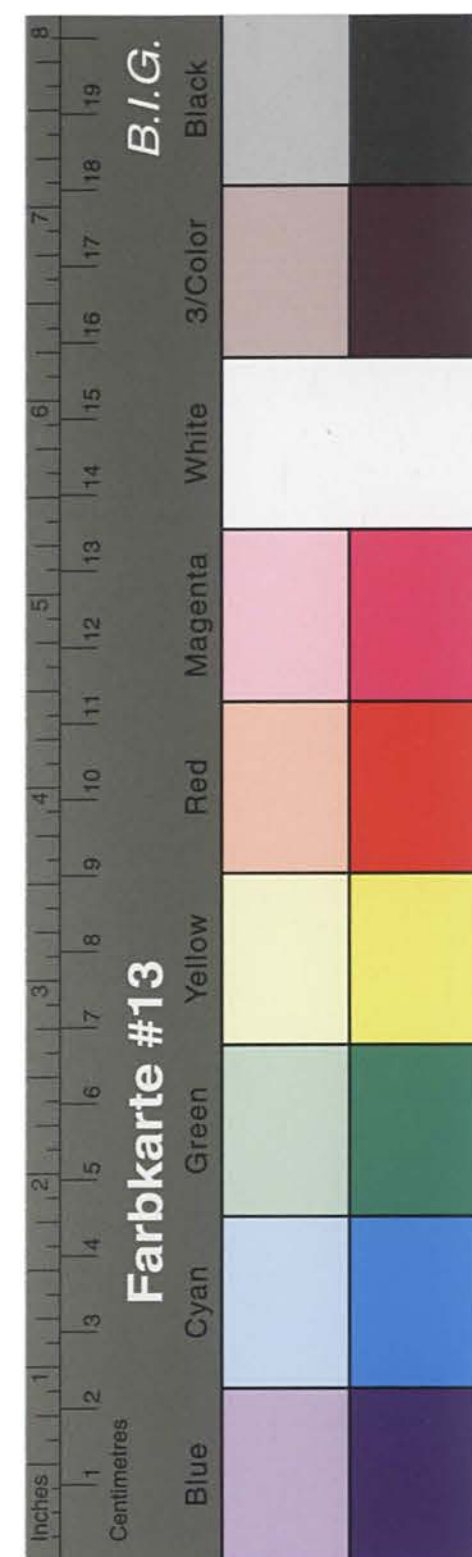
(als Antwort unbedingt anzugeben)
Grieckeb Nr. 24/133
bei der Landeszentralbank in Lübeck
Postfachkonto: Hamburg Nr. 789 87

(24a) Bad Oldesloe, den 1.8.1950
Königsrode 27
Fernruf 576-578

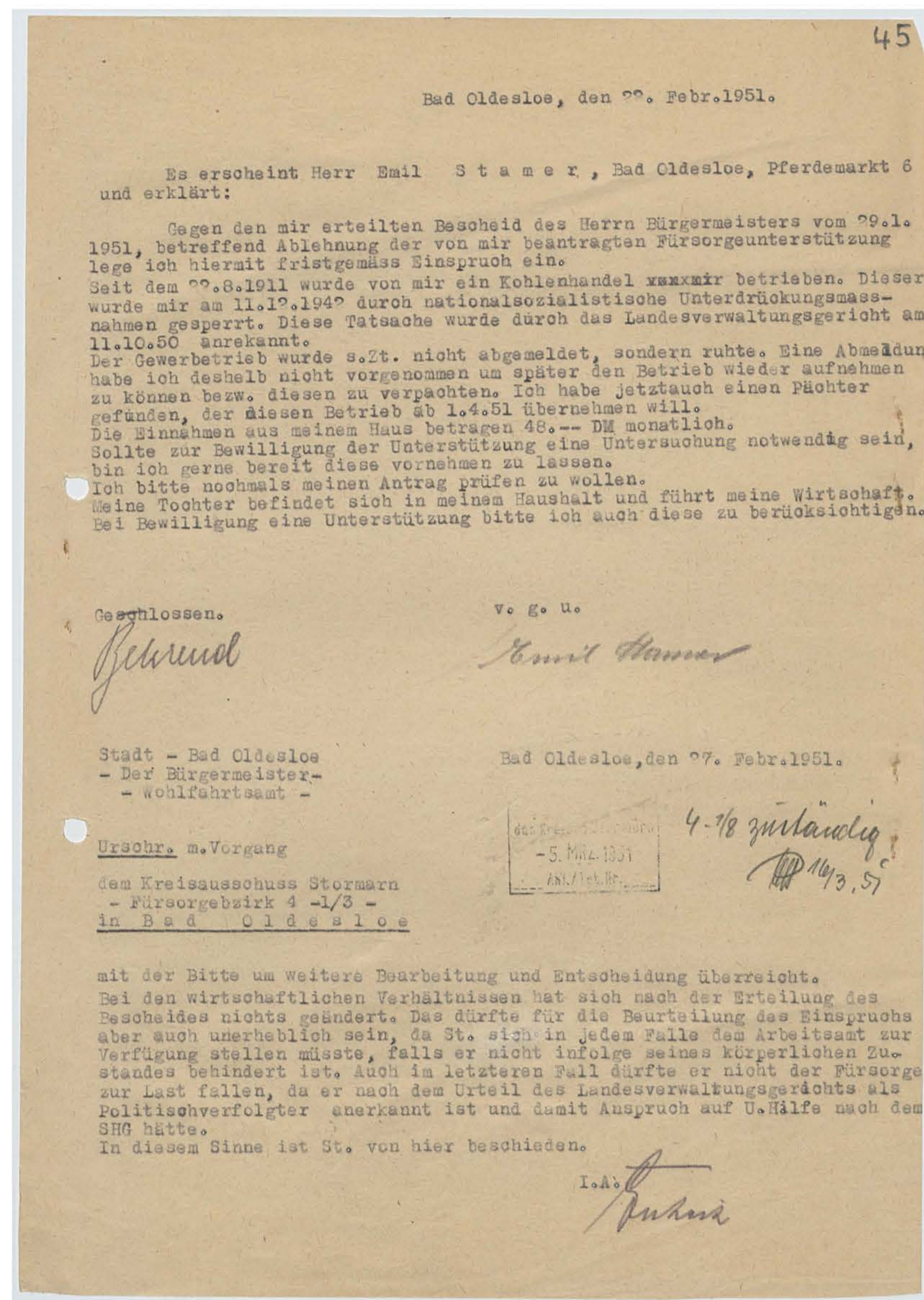
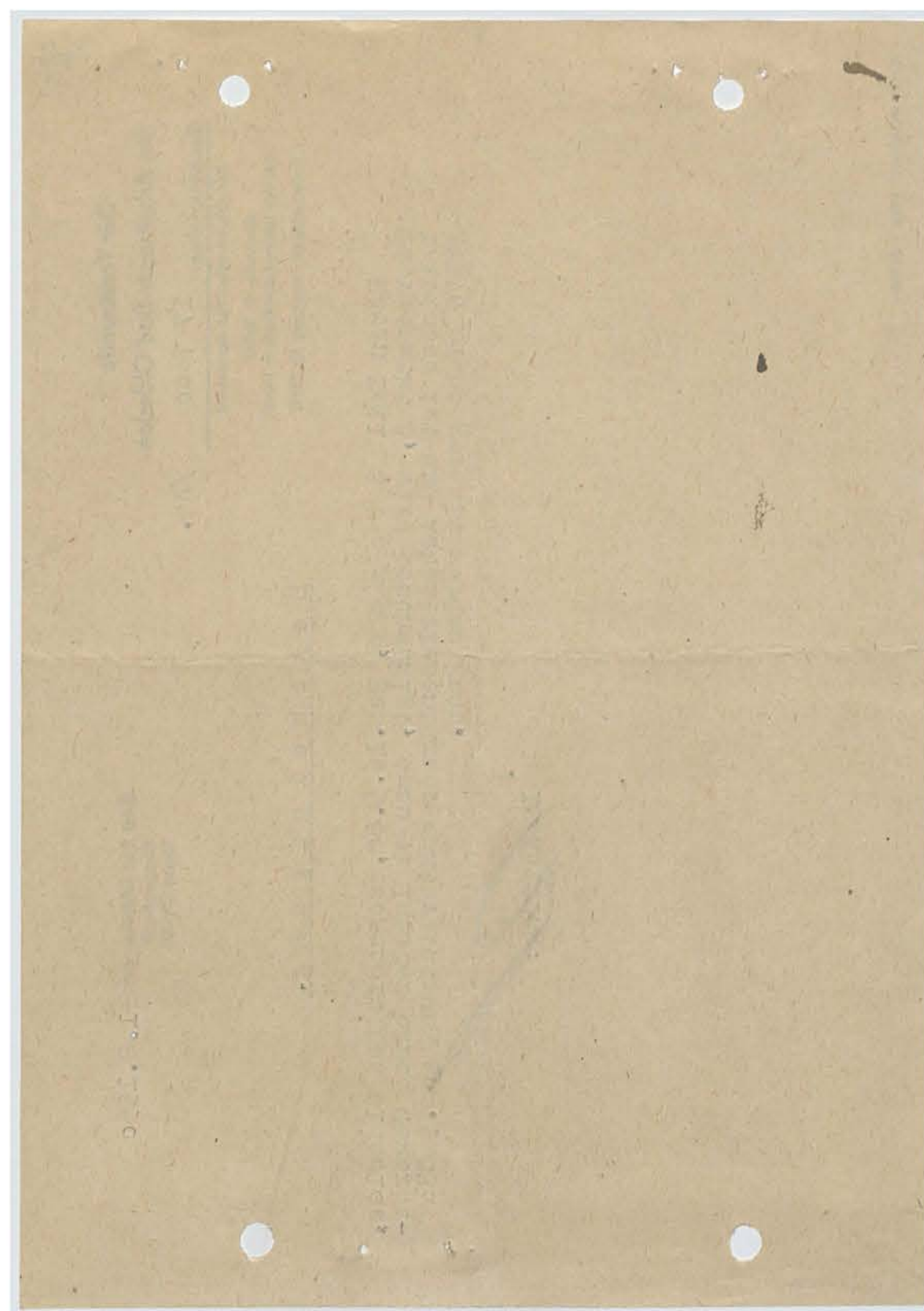
B e s c h e i n i g u n g

Herrn Emil S t a m e r, geb. 16.5.88, Wohnort Bad Oldesloe, Pferdemarkt 6, wird bescheinigt, dass er Inhaber eines Gewerbebetriebes ist und Arbeitslosenfürsorgeunterstützung gem. § 87a AVAVG nicht gezahlt werden kann.

Im Auftrage: *[Signature]*



Kreisarchiv Stormarn B2



46

17. März 1951.

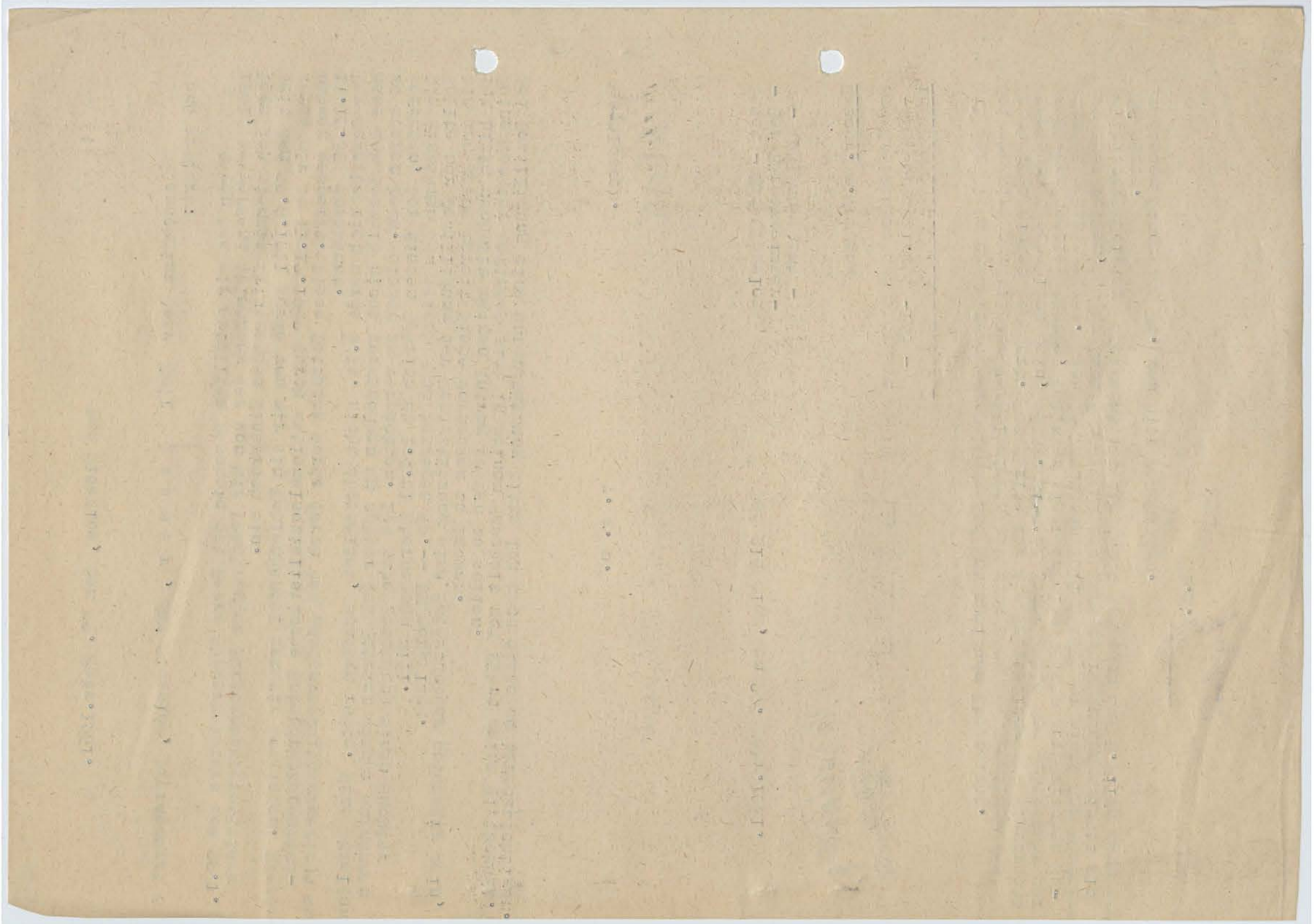
Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Stamer-D./-

Herrn
Eml Stamer,

Bad Oldesloe
Pferdemarkt 6.

h. 27/2/51

In Ihrer Fürsorgesache hat mir die Stadtverwaltung Bad Oldesloe Ihren Einspruch gegen die Ablehnung der Unterstützungszahlung zur weiteren Entscheidung zugeleitet. Ich habe Ihren Einspruch geprüft und muss Ihnen hierzu leider mitteilen, dass ich nicht in der Lage bin, die Entscheidung der Stadtverwaltung Bad Oldesloe aufzuheben und Ihnen die Unterstützung aus öffentlichen Mitteln zu zahlen. Bei dieser Entscheidung muss ich neben den von der Stadtverwaltung angeführten Gründen bemerken, dass Sie von dem Arbeitsamt zu betreuen sind, da Sie in einem Alter stehen, in dem Sie noch der Betreuung des Arbeitsamtes unterstehen. Weiter musste ich berücksichtigen, dass Sie noch einen angemeldeten Gewerbebetrieb haben. Eine Zahlung der Unterstützung für Sie könnte, sofern eine fürsorgerechtliche Hilfebedürftigkeit vorläge, nur dann erfolgen, wenn Sie Ihren Gewerbebetrieb abgemeldet haben. Ich bedauere es daher ausserordentlich, Ihnen eine Unterstützung nicht zahlen zu können. -Gegen diese Entscheidung können Sie innerhalb eines Monats hier ~~weiter~~ ^{im Auftrage.} Beschwerde einlegen.



Kreisarchiv Stormarn B2



47

18. Juni 1954

Kreisentschädigungsamt
- 4-1/9 - Stamer -

Da/Bl

1/ An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein

fr 22/16. //

in K i e l

In der Entschädigungssache Emil S t a m e r in Bad Oldesloe,

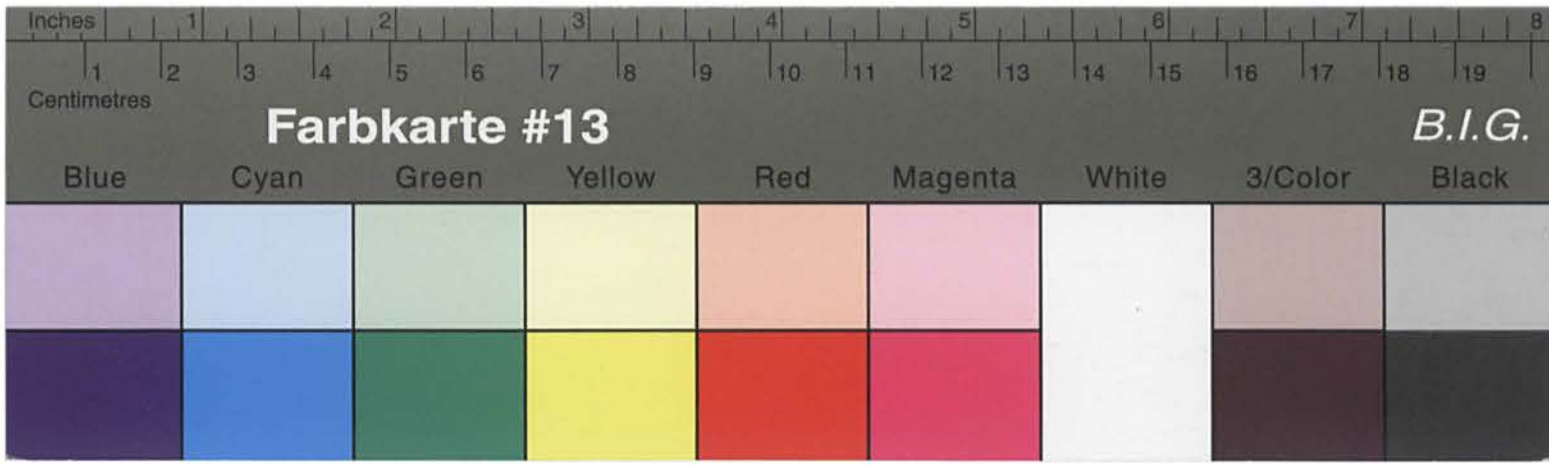
Aktenzeichen: ?.

Überreiche ich anliegend meine Handakten zur Ergänzung des unmittel-
bar von Herrn Stamer gestellten Wieder gutmachungsantrages.
Gleichzeitig überreiche ich einen Beihilfeantrag über 750,--DM mit der
Bitte um die dortige Entscheidung.
Nach den Angaben von Herrn St. führt die Firma Ströh in Bad Oldesloe
gegen ihn die Zwangsvollstreckung wegen eines Betrages von ca
750,--DM durch. Nach seinen Angaben ist beabsichtigt, die Zwangsver-
steigerung seines Grundstücks zu betreiben, damit Ströh das für die
Ausbreitung

Handwritten notes:
 1. Auftrag für ...
 2. Vko. ...
 B.O. d. 16. XII. 53
 Im Auftrage:
 Umstehende Abschrift überende ich zur Kenntnisnahme.
 Auf die dortigen Ausführungen vom 27.2.1951 nehme ich Bezug.
 Bad Oldesloe, den 17. März 1951.
 -Stamer-D./-
 An die
 Stadterwaltung,
 Bad Oldesloe.
 3/1/54

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

45.

Ausbreitung des Betriebes günstig gelegene Grundstück übernehmen kann. Seit Jahren ist Ströh angeblich bestrebt, das Grundstück von Herrn Stamer zu übernehmen. Stamer ist jedoch zur Überlassung nicht bereit, obwohl er stets in Unfrieden leben muss. Soweit die Gewährung einer Beihilfe in Höhe von 750,--DM nicht möglich sein sollte, hat St. um die Gewährung eines Vorschusses auf seine Wiedergutmachungsleistungen gebeten.

Im Auftrage:

[Handwritten signatures]

1. September 1954

Kreisarchiv Stormarn
4-1/9 - Stamer -
D./Str.

An das
Landesarchiv Stormarn
Schleswig - Holstein
in Kiel

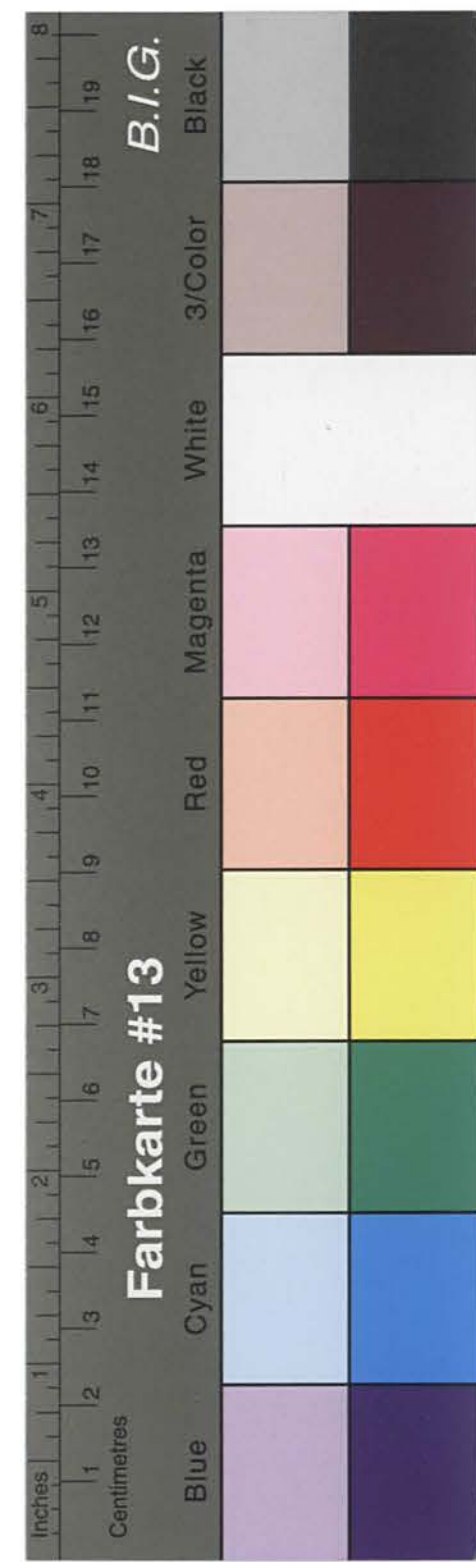
In der Entscheidungssache Emil Stamer in Bad Oldesloe
Aktz.: ?

nehme ich Bezug auf meinen Bericht vom 18.6.54 und bitte um Mitteilung, ob und ggf. wie über den Beihilfe bezw. Darlehensantrag von 750,-- DM entschieden wurde.

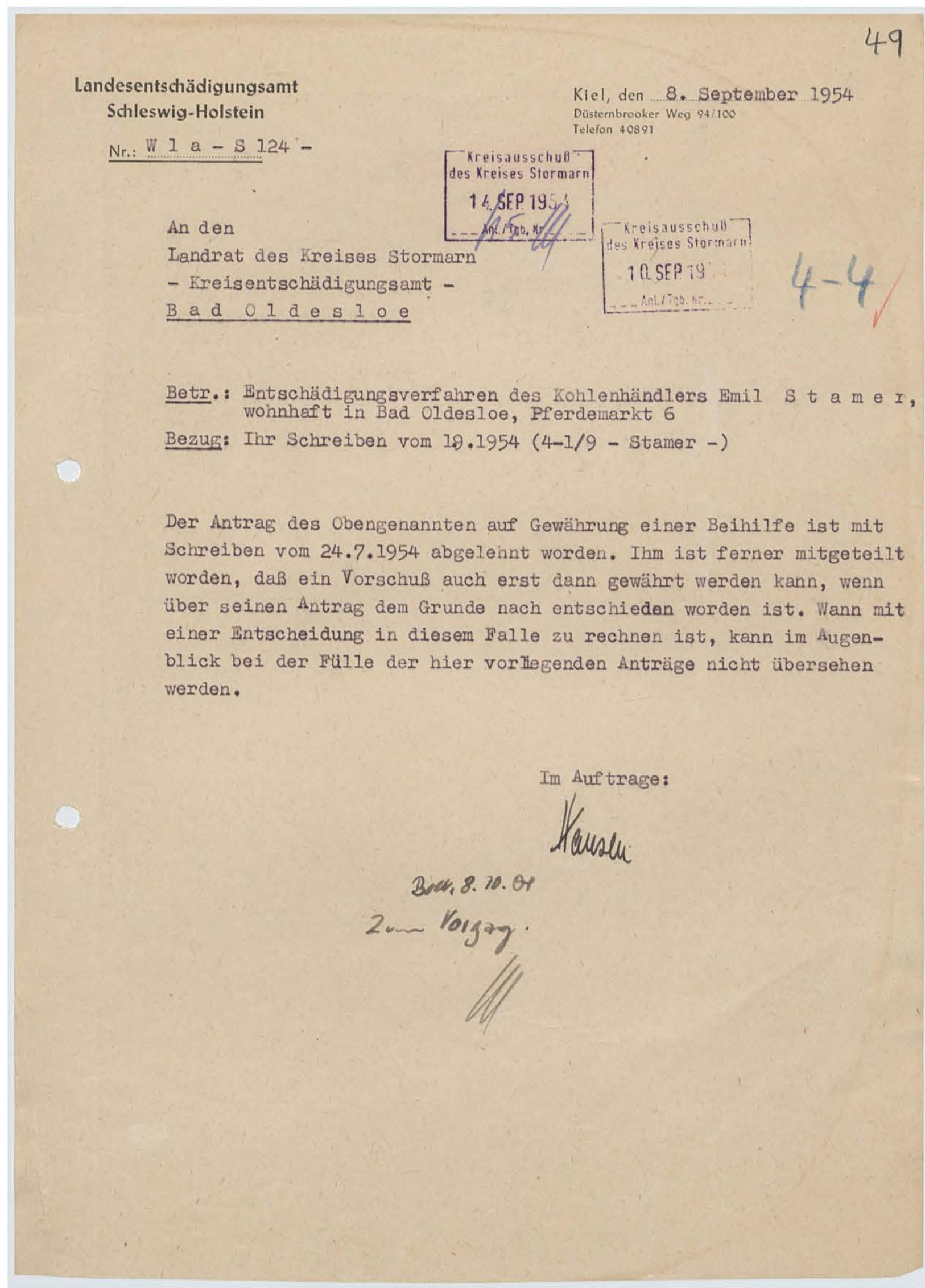
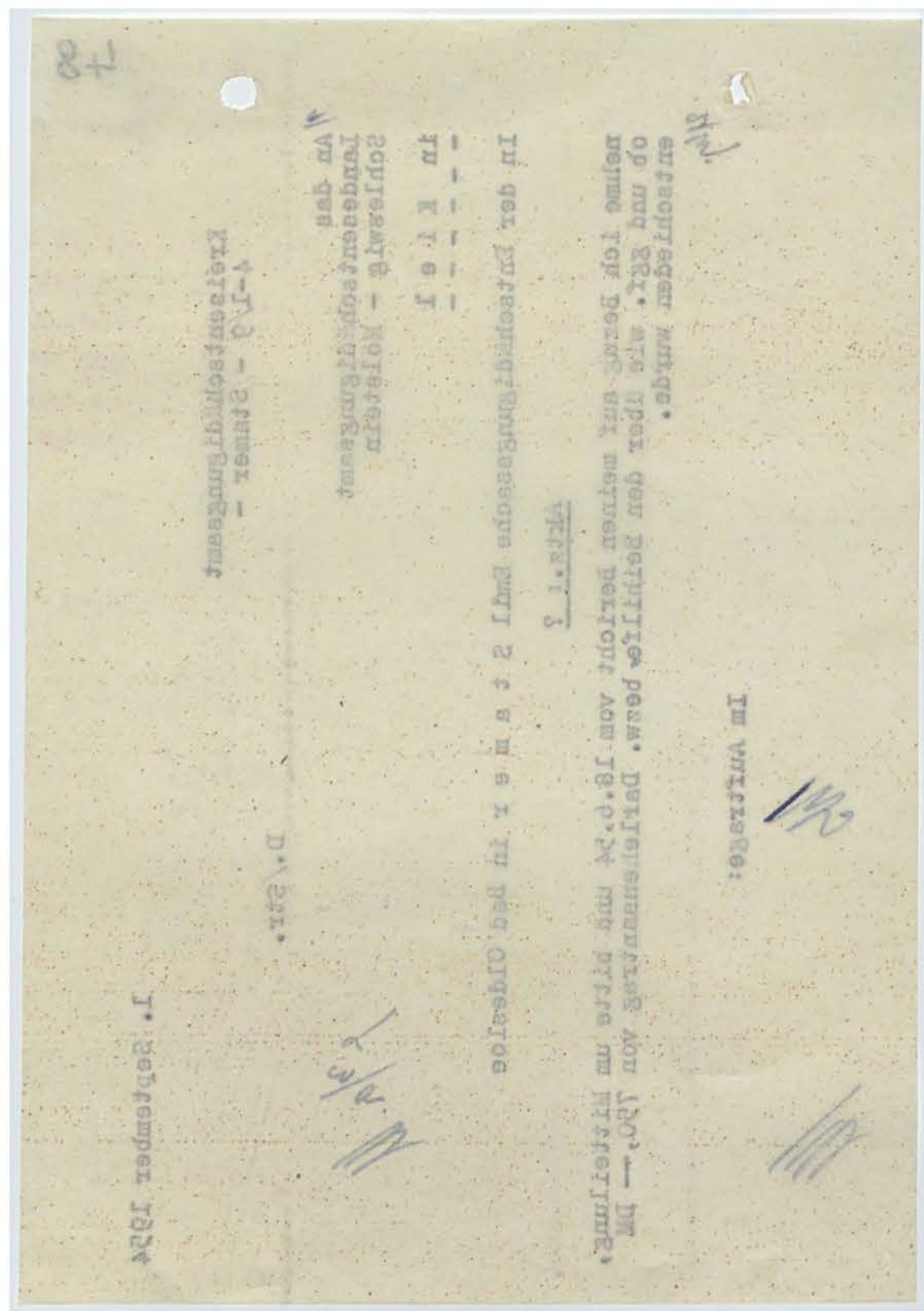
Im Auftrage:

[Handwritten signatures]

48



Kreisarchiv Stormarn B2



50

15.6.1955

Kreisentschädigungsamt
4 - 1/9 - Stamer

Da/Zi.

1/ An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein

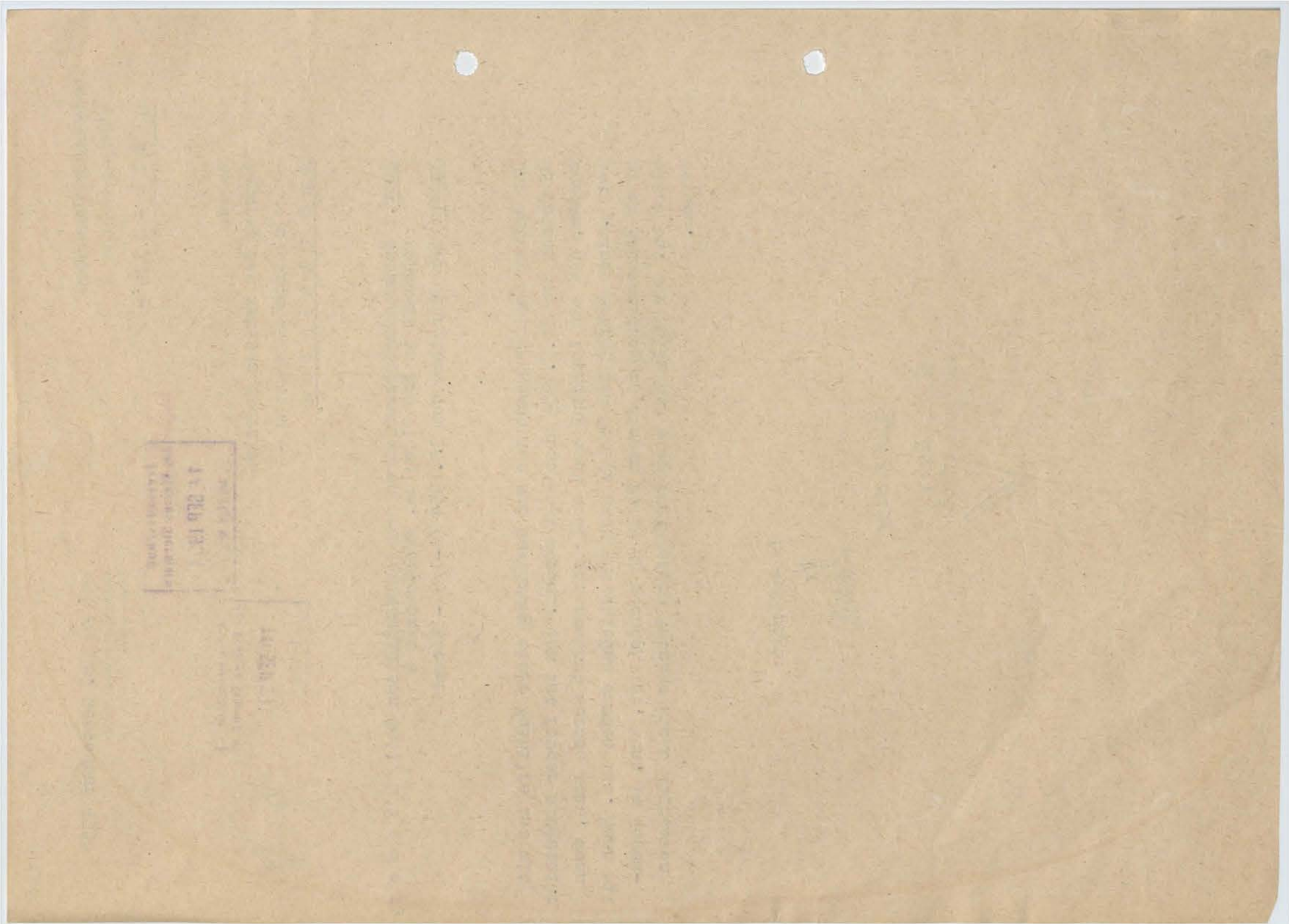
in Kiel

25/6.1/55

In der Entschädigungssache des Kohlenhändlers Emil S t a m e r
in Bad Oldesloe, Pferdemarkt 6,
- Aktenzeichen: W l a - S 124 -

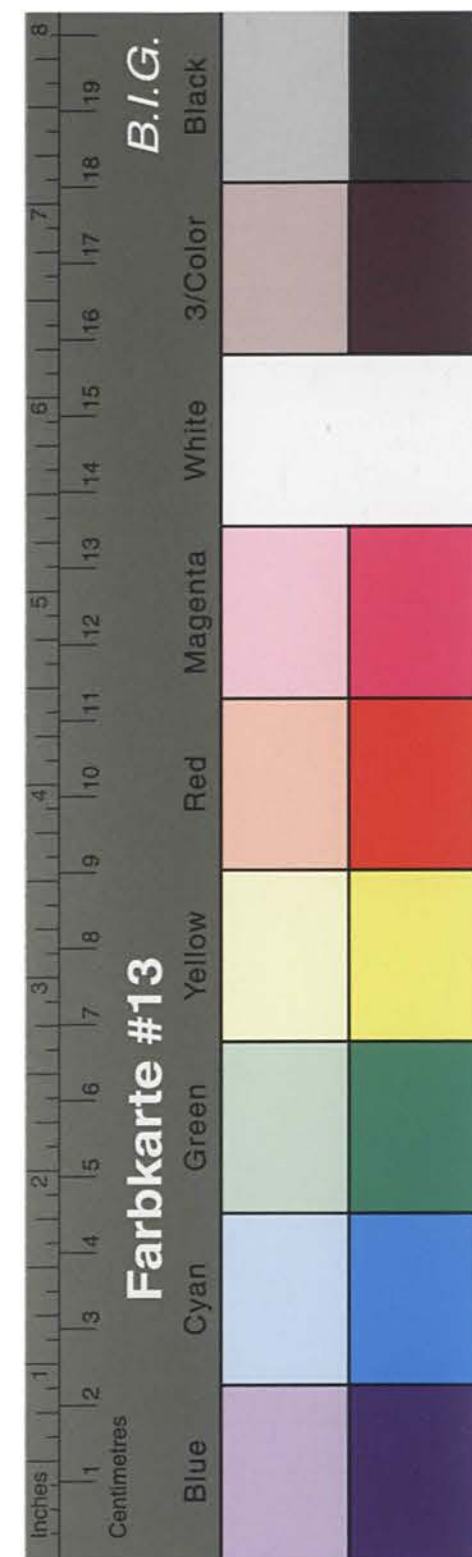
zeige ich an, daß Stamer hier vorstellig wurde und mitteilte,
daß das Arbeitsamt seine Alfu-Zahlung in Kürze einstellen wird,
weil er nach Ansicht des Arbeitsamtes nicht mehr vermittlungsfähig ist. Herr Stamer hat mich daher gebeten, den Antrag auf
Zahlung einer Rente nach dem BEG zu stellen.
Stamer hat bereits das 65. Lebensjahr vollendet und gehört somit zum Personenkreis der bevorzugt zu berücksichtigenden An-

b.w.

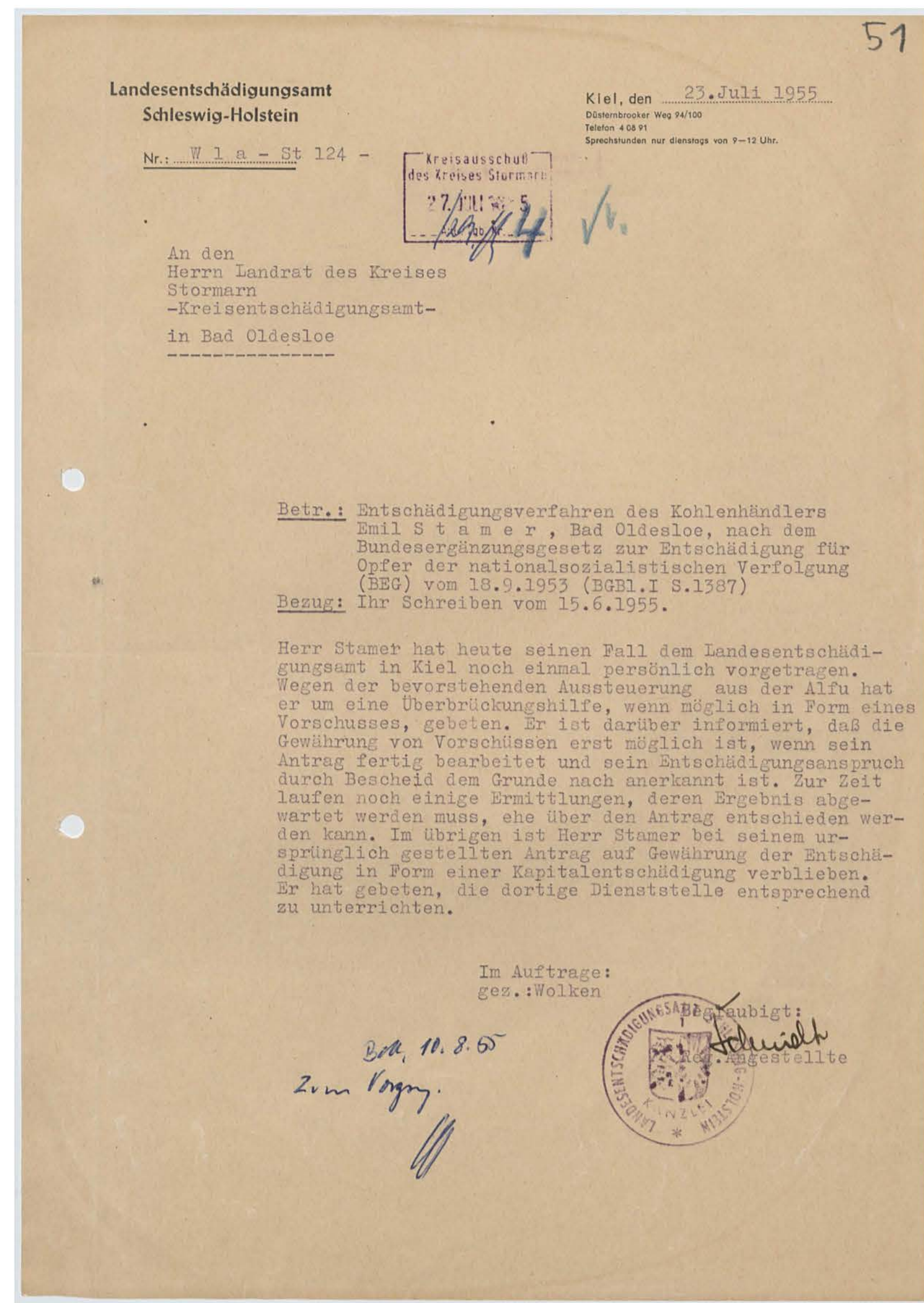
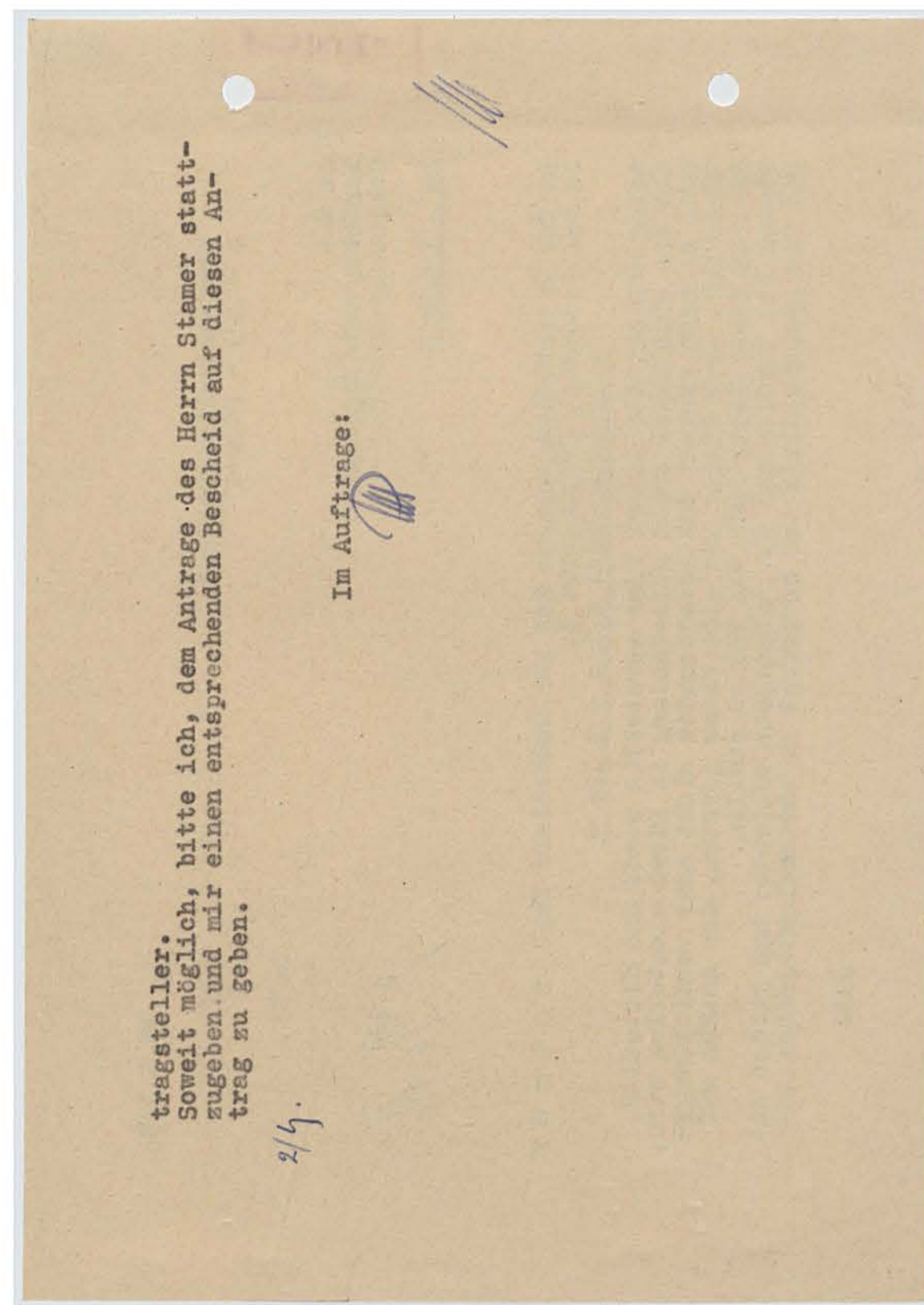


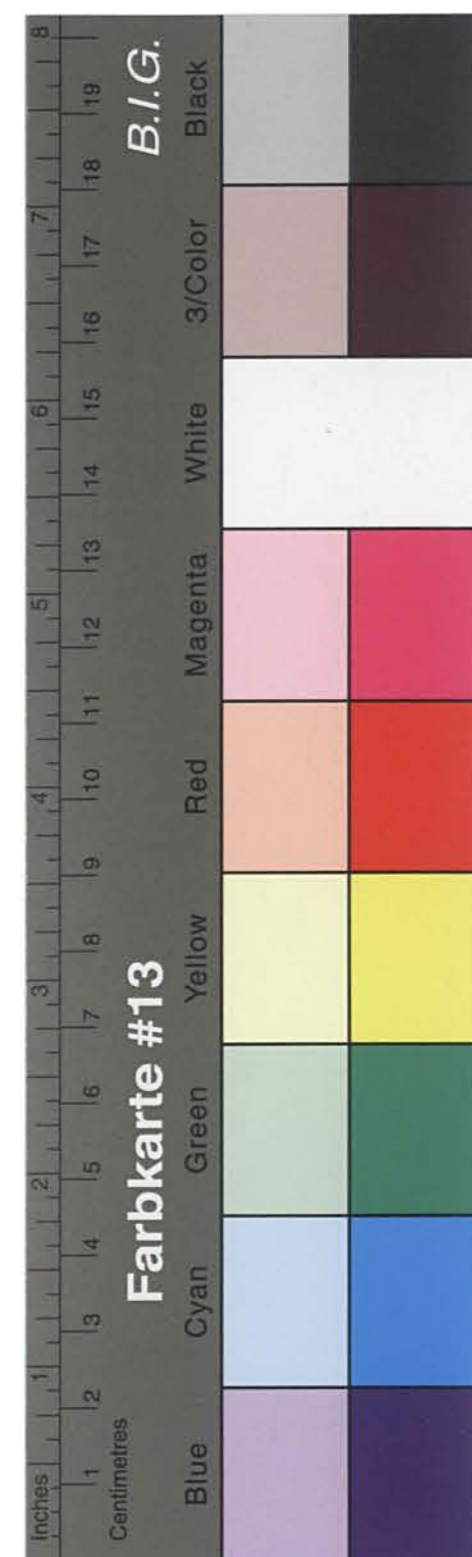
Kreisarchiv Stormarn B2



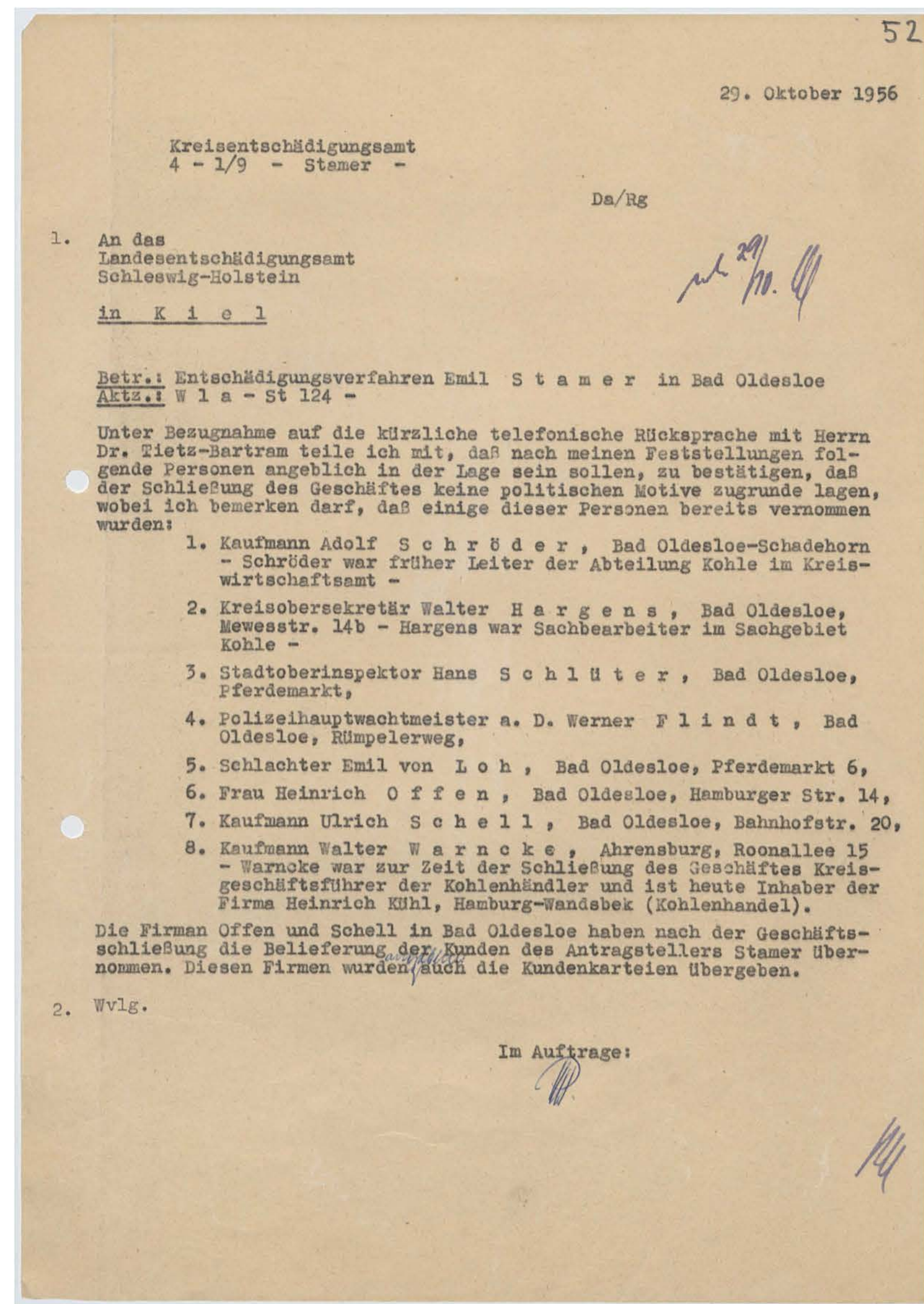
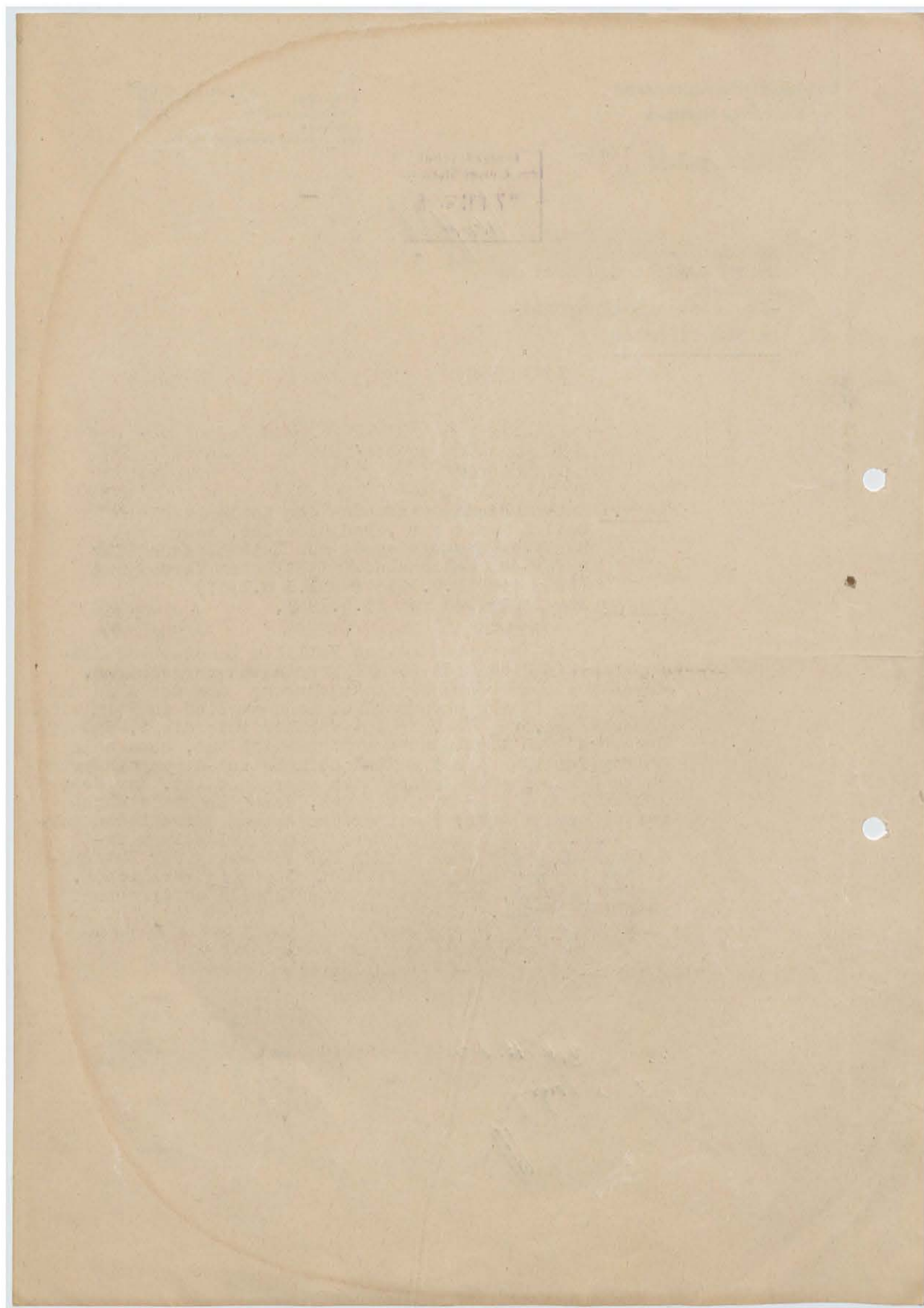


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



53

Der L a n d r a t
des Kreises Stormarn
Geschäftszeichen: - L V -

A b s c h r i f t

Hamburg-Wandsbek, den 11. Dez. 1942
Schillerstr. 2 a

An das
Kreiswirtschaftsamt

h i e r 1 Anlage

Abschrift

Betr.: Handelserlaubnisentziehung

Die vielen Klagen, die seit dem Jahre 1941/42 seitens Ihrer Kundschaft über Sie bei mir eingegangen sind, zeugen davon, daß Sie Ihren Verpflichtungen als Kohleneinzelhändler nicht nachkommen. Auch Ihr sonstiges Verhalten ist eines Geschäftsmannes nicht würdig. Die eingehende Überprüfung Ihrer Angelegenheit hat ergeben, daß Sie die im Sinne des Gesetzes erforderliche Zuverlässigkeit nicht besitzen.

Gemäß § 20 der Verordnung über Handelsbeschränkungen vom 13. Juli 1923 -RGBl. I S. 706 - untersage ich Ihnen mit sofortiger Wirkung den Handel mit Kohlen.

Gegen diesen Bescheid steht Ihnen innerhalb 2 Wochen nach Zustellung bei dem Herrn Regierungspräsidenten in Schleswig das Recht der Beschwerde zu. Die Beschwerde wäre durch meine Hand zu leiten.

An den Kohleneinzelhändler Herrn Emil Stamer in Bad Oldesloe, Pferdemarkt 6 b.w.

Kreisarchiv Stormarn B2



54

17. Mai 1957

Kreisentschädigungsamt
4 - 1/9 - Stamer -

Da/Rg

1/ An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein
- z. Hd. Herrn Dr. Fitting -

ml. 20/5 54

in K i e l

Betr.: Entschädigungsverfahren Emil S t a m e r , Bad Oldesloe
- Aktenzeichen: W l a - St. 124 -

Unter Bezugnahme auf die heutige telefonische Rücksprache übersende
/ ich anliegend einen jetzt aufgefundenen Aktenvorgang, worin unter dem
11. 12. 1942 Herrn Stamer die Handelserlaubnis entzogen wurde. Gerade
das vorgenannte Schreiben dürfte meines Erachtens von ausschlaggeben-
der Bedeutung für den schwebenden Rechtsstreit sein.

2/4.

Im Auftrage:

h

ML

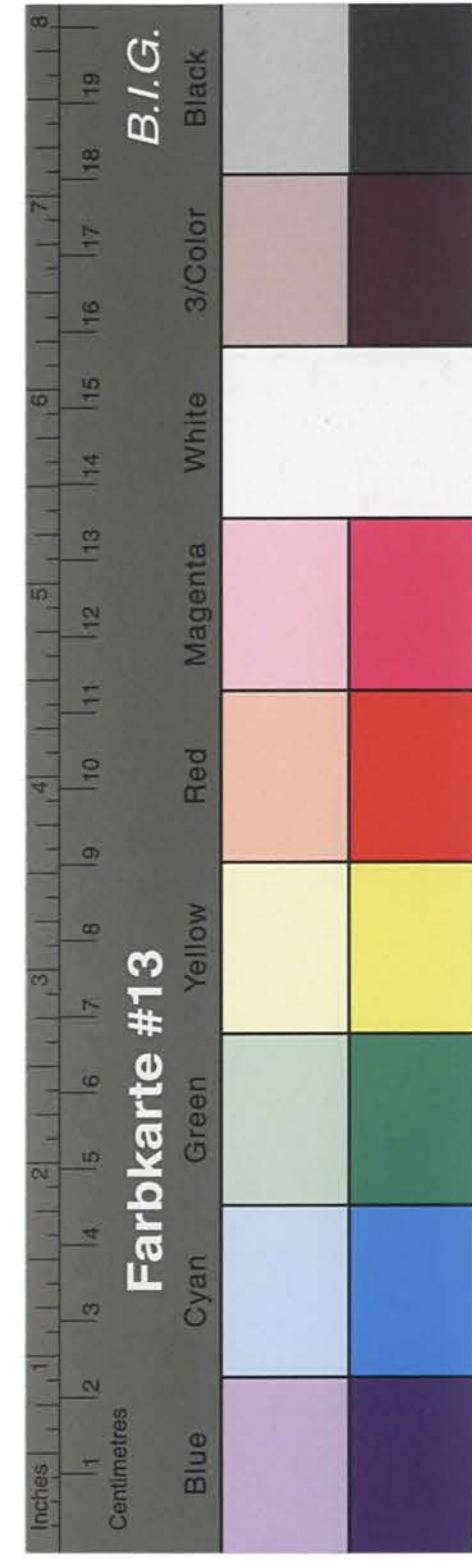
Staatsangestellte
Scheibel
(IS) Beurlaubt

Landrat.
Gz. von Lamprecht,
In Vertretung:

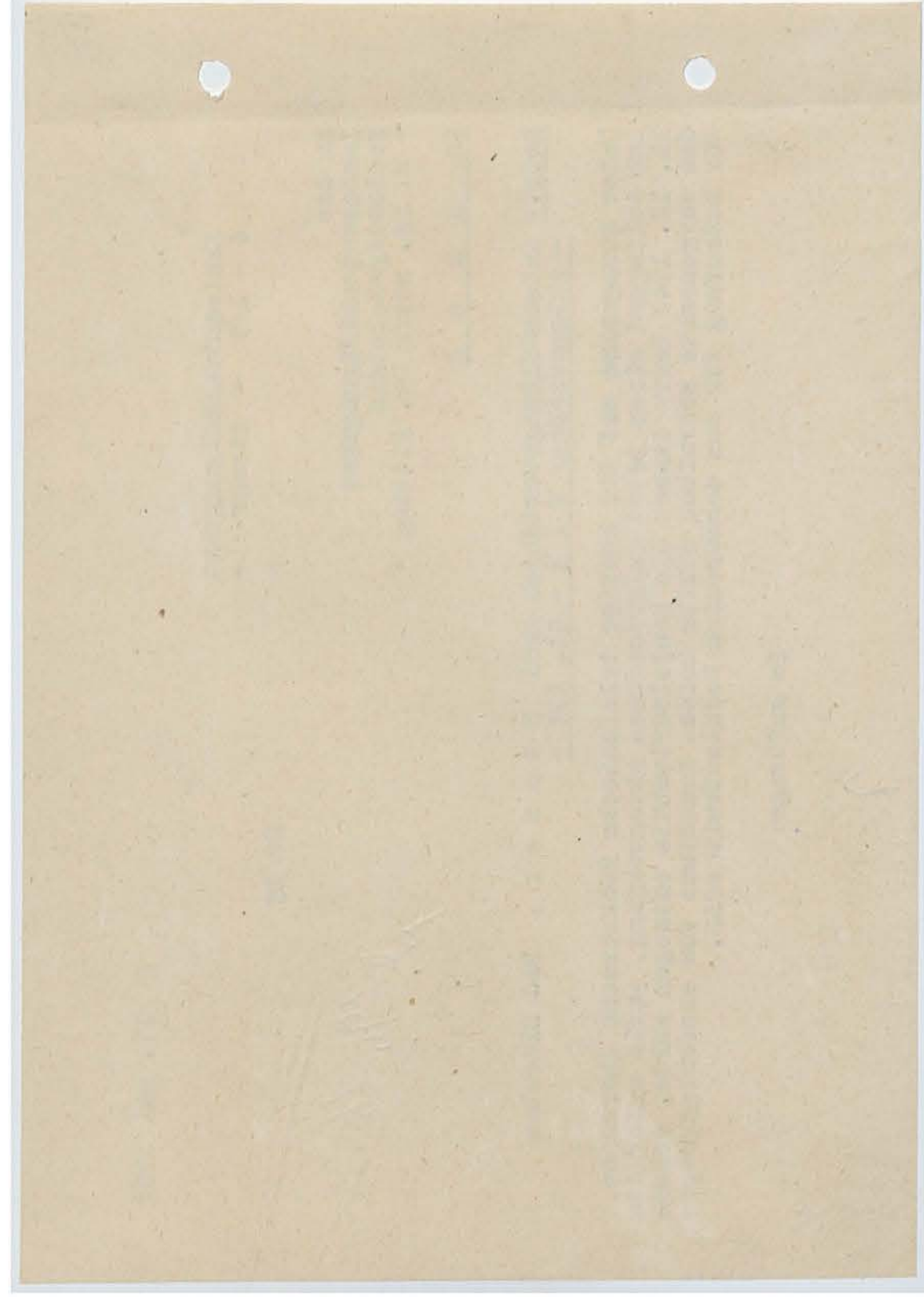
Abschrift übersende ich unter Bezugnahme auf das Schreiben vom 26.
November 1942 - Sr./Nk. - zur gefälligen Kenntnisnahme. Ihre Akte
liegt wieder an.

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



56

Einschreiben

Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein
St 124 - 24

Obiges Aktenzeichen
bei allen Schreiben
unbedingt angeben.

An den
Herrn Landrat
des Kreises Stormarn
in Bad Oldesloe

Kiel, den 4. November 1959
Gärtenstr. 7
Tel. 45925/26
Sprechstunden
nur dienstags von 9-12 Uhr.

Kreisausschuß Stormarn
Hauptamt
Eing. - 6. NOV. 1959
Gesch. Z. 7. 1/11.59

eing. 7/11.59
el.

Bezug: Entschädigungsverfahren nach dem Bundesgesetz zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung - Bundesentschädigungsgesetz (BEG) vom 29.6.1956 - (BGBI. I S. 562 ff.)

des/der Emil Stamer, geb. am 16.5.1888

wohnhaft in Bad Oldesloe, Pferdemarkt 6

Bezug: Dort. Schreiben vom 17.5.1957 Kreisentschädigungsamt

Gesch.-Z.: 4-1/9 -Stamer-

Beiliegend werden die in vorbezeichneter Sache überlassenen

Vorgänge:

1 Aktenvorgang (Kreiswirtschaftsamt Hamburg-Wandsbek)

Aktenzeichen:
zurückgereicht.

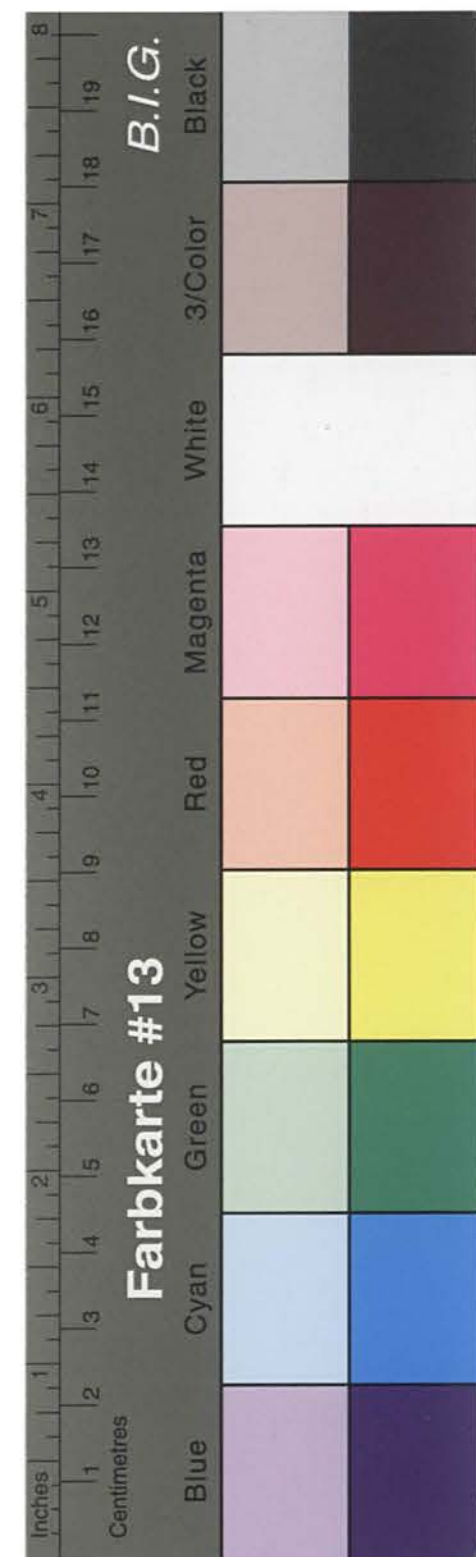
Im Auftrage:

Formblatt 3

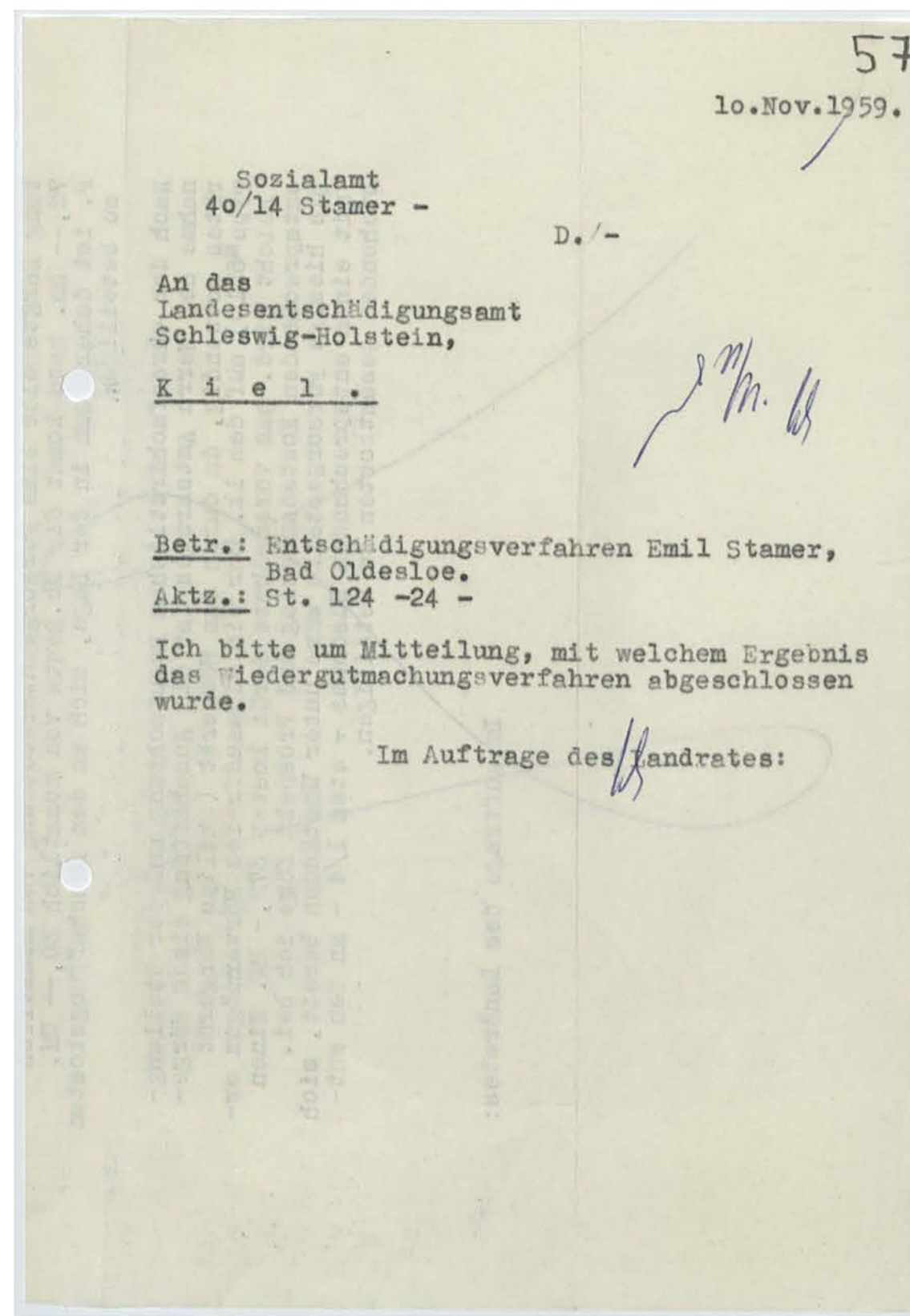
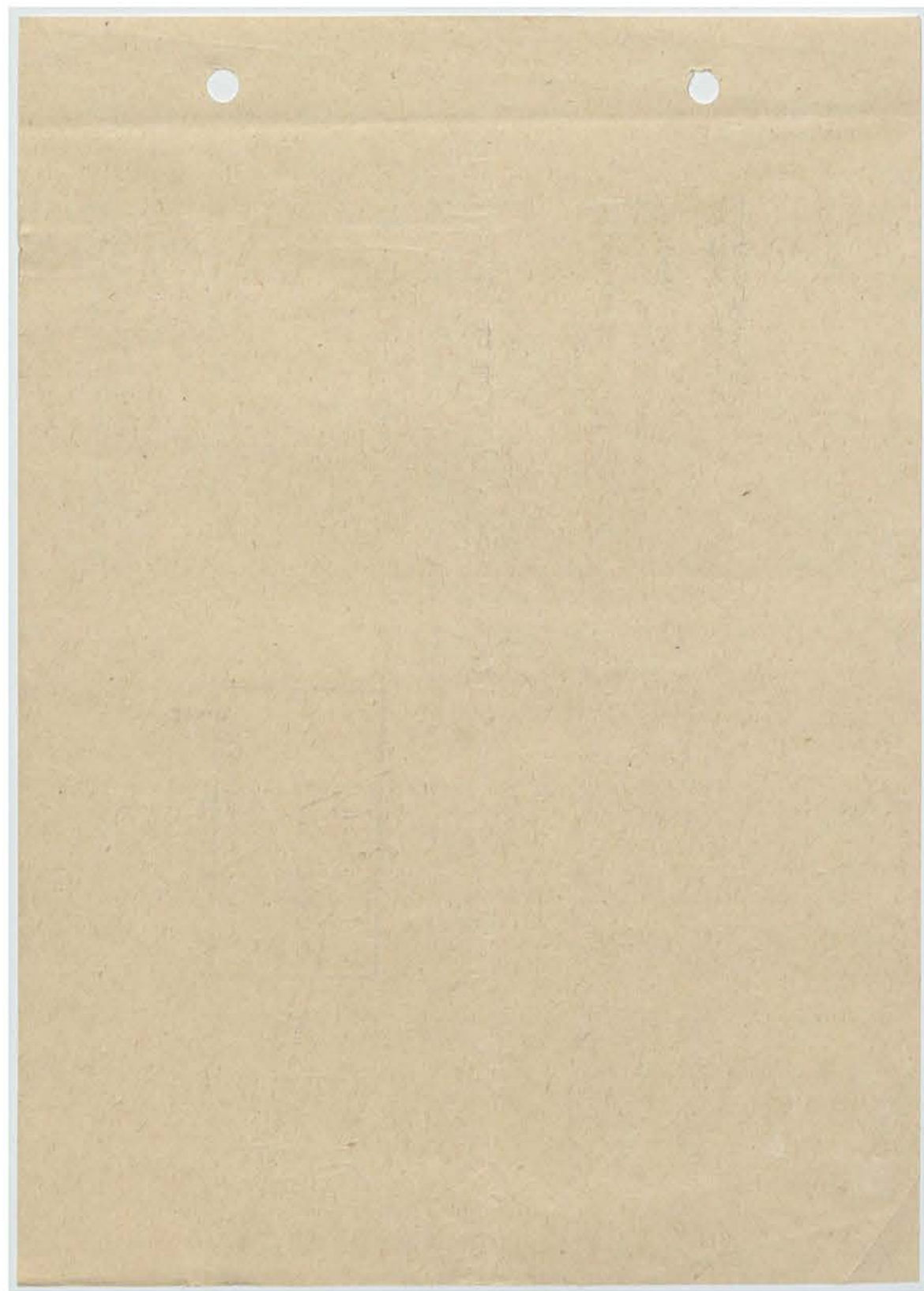


Kreisarchiv Stormarn B2

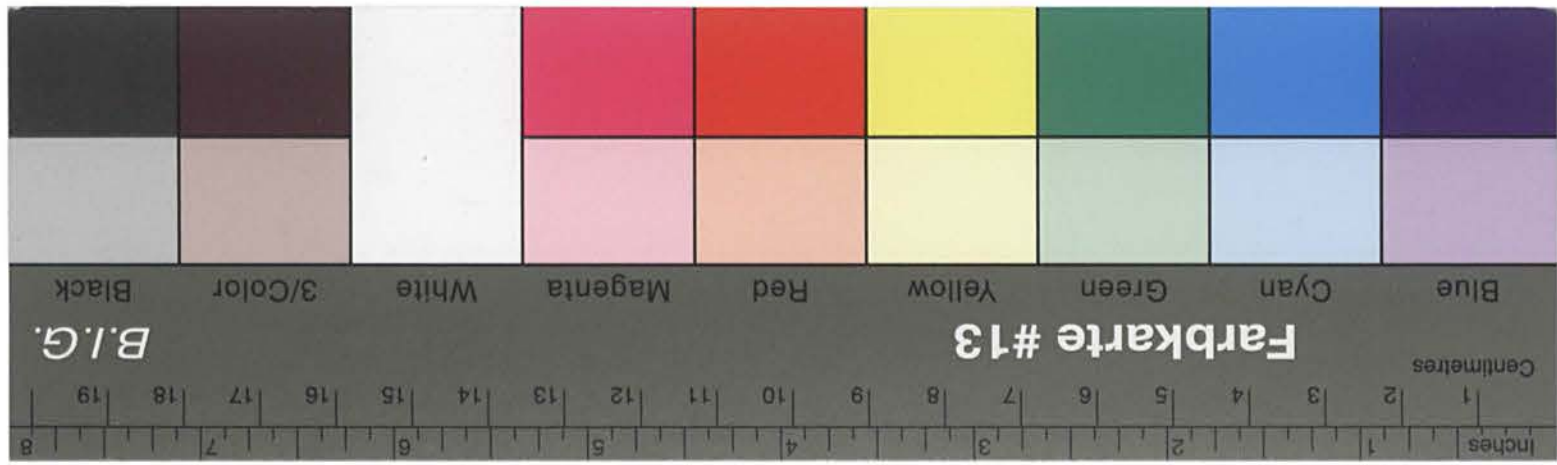




Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



58
 Bad Oldesloe, den 11. Nov. 1959.
 D. / -

Stamer
 An das
 Ordnungsamt,
 hier.

Betr.: Unterlagen über den Betrieb des ehem.
 Kohlenhändlers Emil S t a m e r ,
 Bad Oldesloe.

Das Landesentschädigungsamt in Kiel hat mir die
 anliegenden Unterlagen zurückgereicht, weil
 sie für das weitere Entschädigungsverfahren nicht
 mehr benötigt werden.

Im Auftrage:

tung Bargemeinde eine Fürsorgeunterstützung von monatlich
 72,-- Dm. dazu kommt die Mo. Rente von monatlich 30,-- DM.
 P. ist daher kaum in der Lage, sich an den Anschaffungskosten
 zu beteiligen.

Nach der ohrenfachärztlichen Begutachtung und der Stellung-
 nahme des Herrn Amtsarztes ist die Anschaffung eines Hörge-
 rätes notwendig, da durch das Hörgerät (Philips Hörgerät
 type 5510) auf dem lk. Ohr ein einwandfreies Hörvermögen er-
 reicht wird. Das vorewähnte Gerät kostet 372,- RM. Einen
 entsprechenden Kostenanschlag und Prospekt füge ich bei.
 Die hiesige Fürsorgestelle wäre unter Umständen bereit, sich
 mit einem entsprechenden Zuschuss - etwa 1/4 - an den ent-
 stehenden Gesamtkosten zu beteiligen.

Im Auftrage des Landrates:

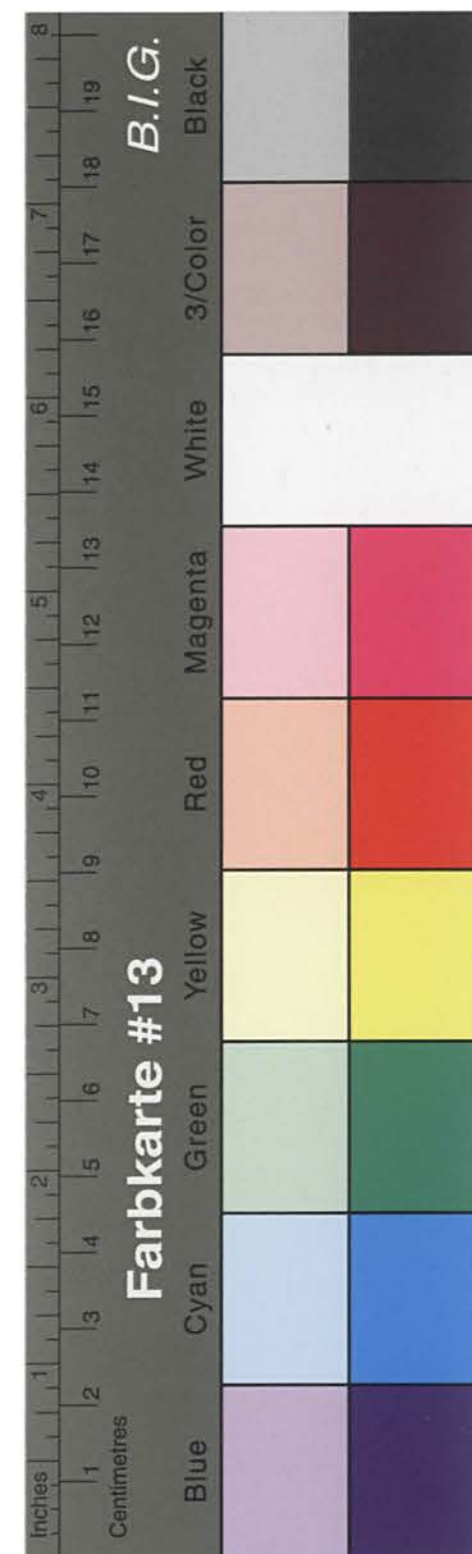
58
 Bad Oldesloe, den 11. Nov. 1959.
 D. / -

Stamer
 An das
 Ordnungsamt,
 hier.

Betr.: Unterlagen über den Betrieb des ehem.
 Kohlenhändlers Emil S t a m e r ,
 Bad Oldesloe.

Das Landesentschädigungsamt in Kiel hat mir die
 anliegenden Unterlagen zurückgereicht, weil
 sie für das weitere Entschädigungsverfahren nicht
 mehr benötigt werden.

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2

29. 10. 1959

- Sozialamt
40/14 - Sch 91o -

Ru/O

Vfg.

1. An die
Stadtverwaltung
- Grundstücksverwaltung -
Bad Oldesloe

Betr.: Kapitalabfindung für den Kb. Otto Schmechel, Bad Oldesloe, Hohenkamp 9.

Schmechel wurde vom Landesversorgungsamt Neumünster eine Kapitalabfindung zur Ablösung der im Grundbuch von Bad Oldesloe Band 53 Blatt 1621 in Abteilung III lfd. Nr. 1 eingetragene Hypothek, die noch mit 1901,-,- Devaluiert, bewilligt. Der Betrag ist bereits bei der Volksbank in Bad Oldesloe eingegangen und liegt dort auf Sperrkonto. In seinem Änderungsbescheid hat das Landesversorgungsamt Neumünster zur Auflage gemacht, dass der vorgesehene Betrag von mir erst freigegeben werden kann, wenn die Löschung im Grundbuch erfolgt ist. Ich bitte daher, die Löschung zu veranlassen und mir eine entsprechende Mitteilung zu übersenden. Der abzulösende Betrag wird dann von mir nach dort überwiesen.

2. Wvl. am _____

Im Auftrage des Landrates:

R

59

**Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein**

Geschäftszeichen: St 124 - 24
(Im Antwortschreiben anzugeben)

Kiel, den 16. November 1959
Gartenstraße 7
Telefon 45925/26
Sprechstunden nur dienstags von 9-12 Uhr

An den
Kreisausschuss
- Sozialamt -

in Bad Oldesloe

Kreisausschuss
des Kreises Stormarn

Eing.: 21 NOV. 1959

Anl.: 23. 18

Betr.: Entschädigungssache Emil Stamer, wohnhaft in Bad Oldesloe.
Bezug: Ihr Schreiben vom 10. November 1959 - G.Z. 40/14 Stamer

Auf Ihr obiges Schreiben wird Ihnen mitgeteilt, dass der Entschädigungsantrag des Emil Stamer wegen Schadens im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen und wegen Schadens an Eigentum und Vermögen am 13. Oktober 1955 durch Bescheid des Landesentschädigungsamtes abgelehnt worden ist.

Hiergegen hat der Antragsteller am 16. Januar 1956 beim Landgericht Kiel Klage erhoben. Durch das am 3. Juli 1956 verkündete Zwischenurteil des Landgerichts Kiel wurde der Anspruch auf Entschädigung wegen Schadens im beruflichen Fortkommen dem Grunde nach anerkannt.

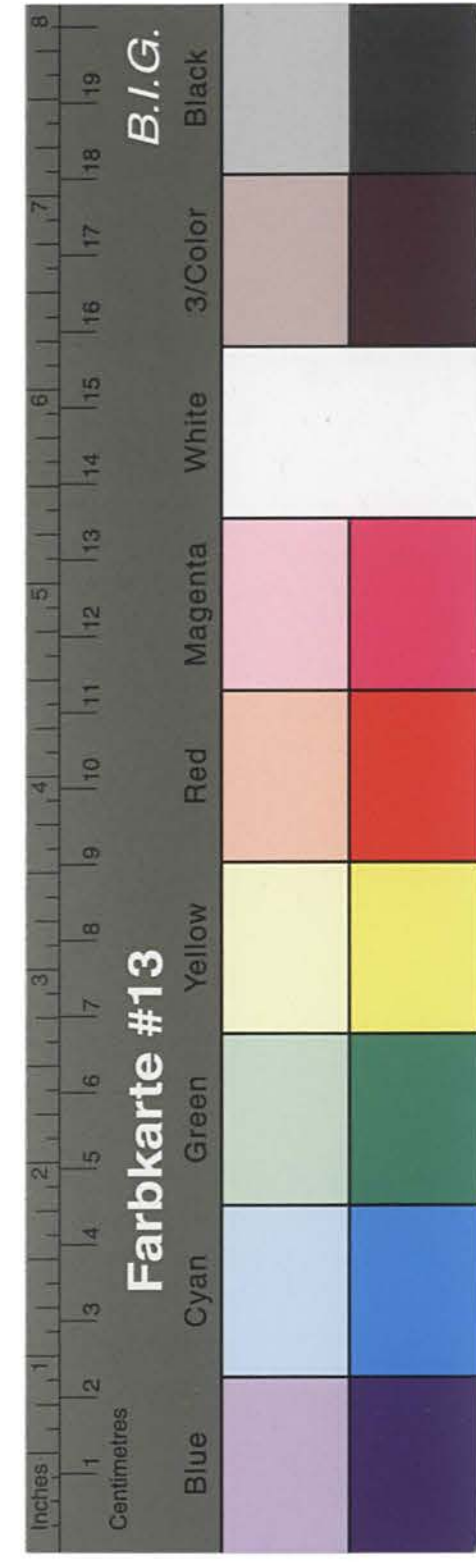
Auf die Berufung des beklagten Landes wurde das am 3. Juli 1956 verkündete Zwischenurteil der 2. Entschädigungskammer des Landgerichts in Kiel geändert und die Klage durch das inzwischen rechtskräftig gewordene Urteil des Schleswig-Holsteinischen Oberlandesgerichts in Schleswig vom 22. Oktober 1958 - 4 UE 150/56 - abgewiesen.

Auf Anordnung:
gez. Schlicht

Beglaubigt:
Angehörige

str

23. 11. 1959
1. A.



Kreisarchiv Stormarn B2

